# Wiesbadener Cagblatt.

Merlag Lauggaffe 21 "Tagbleuthand". Scotter-halle geoffnet von a Uhr morgens bis 7 Uhr abende. Wöchentlich 9 13 Ausgaben.

Bun & Uhr morgens bis ? Die abenbt, aufer Genntags.
5 Big für detliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Rieiner Angeiger"

Longyaffe in, ohne Bringertobn. Mit 4.05 bierteifisderlich burch alle dentiden Hoftenstalten, andlichtlichtlich bereit alle dentiden Hoftenstalten, andlichterlichtlich Bereitigelb — Bezuge-Generalungen nehmen anserbem entgegen; in Wieddaden die Burchfrie Romantring in famie die Angebrieffen in allen Teilen der Etadt; in Biebrich die dorigen Andgebrieffen und in den benachbarten Londorfen und im Rheingan die betreffenden Togblatt-Träger

Angeigen-Breis für die Zeller 15 Big. für driftiche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger" in einfeilitiger Sessionne, 20 Big. in darm abweigender Sagausfährung, lawe für alle ideigen breitigen Kngeigen; 20 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt. für artified Kriftimen; 2 Dt. für auswärtige Kriftimen. Gange, halbe, driftel mid vierrei Seiten, durchfaufend, nach defesterer Bereidung — Bei wiederholter Aufnahme unveründerter Angeigen in furgen Froidenraumen eursprechender Auslich

Angeigen-Annahuter ffür die Abend-Ausg. bis inliter Berliner Abteilung bes Wiedbabener Tagblatis: Berlin W., Botsbamer Ctv. 121 M. Fernipr.: Amt Lithum 6202 n. 6203. Agen und Mageigen an borgeichtiebener Engblatis: Berlin W., Potsbamer Ctv. 121 M. Fernipp.: Amt Lithum George and Libert George and Mageigen an borgeichtiebener Cagblatis: Berlin W., Potsbamer Ctv. 121 M. Fernipp.: Amt Lithum George and Libert George and Liber

Sonntag, 24. Dezember 1916.

## Morgen-Ausgabe.

Mr. 627. . 64. Jahrgang.

## Dritte Kriegsweihnacht 1916.

Bon Geh. Konfistorialrat Dr. Baul Conrad, 1. Pfarrer an der Raifer-Bilbeim Gebächtnisfirche in Berlin.

Ta stehen sie dicht nebeneinander: Beihnachten, das Fest der Liebe und des Lichts und des Familienglischs und das Jahr, das wohl bisher das dunkelste und tränenreichste war in der deutschen Geschichte, mit seinem Riesensterben, seinem Todesernst und seinem namenlosen Jammer. Wie eine schrisse Tissonanz klinet es Weihnachten 1916, und doch soll und mußes eine Harmonie werden. Bielleicht sagt mancher: Wäre das Fest doch erst borüber! Richt doch — ein traurig-ernstes, aber auch ein heilig-großes Fest soll es uns sein, diese Weihnacht 1916.

Matthias Claudius hat einmal gefagt: wer die Bibelworte recht verstehen wollte, müßte sie auf den Grabsteinen im Friedhof lesen. Ob es nicht mit Weihnachten ähnlich ist? Wer es recht seiern will, muß es in tiefer Trauer erleben. Da erst merkt er, wieviel Kraft und Troit von diesem Fest ausgeben kann. Je dunkler die Racht, desto beller leuchten die Sterne. Je dichter das Gewolf, das sich über unterem Saupt zusammenballt, desto strablender das Weihnachtslicht. Gerade darum, weil es uns so tieftraurig um das Herzist, weil unser Gemilt ausgewühlt ist in seinen letzen Tiefen, gerade darum feiern wir ja Reihnachten mit um so größerer innerer Bewegung. Bas sollte jest aus uns werden, wenn es kein Beihnachtssest für uns gäbe!

Kindesaugen grüßen uns bent aus der Frippe zu Bethlehem, und diese Kindesaugen verfünden und die Liebe Gottes und überbringen eine Botichaft wie sie nie wieder gehört wurde, und wie sie heißer nicht begehrt werden kann als in diesen Tagen, wo in dieser von Hat und Not und Sorge aufgewühlten Welt jedes Serz aufschluchst nach Trost und Halt und Liebe.

Mit dem Beihnachtssest kommt ein großes und heiliges Erbarmen auf die Erbe. Und jedesmal, wenn die Beihnachtsgloden läuten, schimmert ein helles Licht über diese Welt: "Es treibet weg der Trübsal Racht, der Sünde und des Todes Racht". Bo dies Licht hinkommt, da muß das Leid ichwinden und das Herzftark werden, mitten in aller Angst und in allem Zittern, und auch in berwüstern Seelen ringt sich die Sehnsucht emper nach Reinbeit und nach Gütz, und über den Gräbern liegt es wie ein stilles Leuchten aus der ewigen Heimat: Es gibt Gemeinschaft mit der oberen Schar!

Fast wie ein Hohn Klingt die Beihnachtskunde in die von Kriegslärm angefüllte Welt, wenn wir auch wissen, daß der Friede, von dem die Engelsbotschaft redet, sene innere Geborgenheit der Seele bedeutet, die ein Menich auch haben kann im Schlachtengetöse und die er entbehren kann, auch wenn tiefer Friede ihn umgibt. Und doch steigt gerade an diesem Weihnachtsfest die Erinnerung in uns auf an die Zeit, als wir in Frieden unser Fest seiern konnten, und ein tiefer beiher Wunsch beselt uns alse gerade an diesem Tage: wenn es doch endlich wieder Friede würde und die Wassen erwen es doch endlich wieder Friede würde und die Wassen ruben, des Krieges Stürme schweigen wögen. Um so mehr sollte es unser Gelübbe werden, so viel an uns ist. Frieden zu halten mit allen Menschen und dassir Sorge zu tragen, daß all das kleinliche und in dieser größen, ernsten Zeit doppelt nichtige Prozessieren und Klagen aushöre, das die Bolksgenossen zerreiht und im Innern den Streit schürt, wo der Feind vor den Toren steht.

Bon ewigen Liebesgedanken. die der himmlische Bater mit uns armen Menschen hat redet das Fest der Liebe. Aber diese Liebesgedanken können nur da Burzel schlagen und Segen bringen, wo die Herzeit bind, sie in sich aufzunehmen. Aur dann kann der Weihnachtsfrieden, nach dem wir alle berlangen, zu unskommen, wenn unser Boll Reid und Streit aus seiner Mitte hinaustut und, in wahrer Einigkeit stark, sich von dem Kind in der Krippe segnen lassen will mit dem Frieden, der höher ist als alle Bernunft und stärfer als alle Not. Richt Tod und Tensel können den Menschen schreden, der als Kitter Gottes im Weihnachtsfrieden lebt und im Lichte der Weihnacht wandelt!

#### Die Wiedergeburt des Geiftes.

Bur geiftigen Arife ber Gegenwart. Bon Geb. Regierungerat D. Dr. Rubolf Euden, orb. Brofeffor an Der Uniberfitat Jena.

Dringend wünschen und hoffen wir, daß aus den ungeheuren Erschüfterungen der Gegenwart eine innerste Erneuerung des Lebens, ein Servorbrechen ursprünglicher Tiefen bei uns hervorgeben werde. Denn eine solche Beit bekundet deutlich, daß sich der Ausban der Kultur nicht auf einem sest gegebenen Grunde und in stetigem Fortgang vollzieht, sondern daß immer wieder Lagen kommen, wo die bisherige Leistung als unzulänglich und der Gesantstand als ungesichert empfunden wird, wo sich zugleich aber ein starkes Berlangen regt, einen neuen Standort zu erringen und Lebensquellen zu voller Wirkung zu bringen, die der gewohnheitsmäßige Verlauf der Dinge mit einer starken Kruste überzogen hatte. Eine solche Lage empfängt uns heute: Wir haben schwere Entsäuschungen erlebt, aber auch viel Reues hat sich geregt, unter widerstreitenden Eindrücken gilt es neue Bege zu suchen und auf die letzen Wurzeln unserer Krast zurückzugehen.

Die Bedeutung der Kultur, wie sie uns vor dem Kriege einnahm, zu bemakeln, ware eine Lorbeit, sie hat uns nicht nur im einzelnen Unermeßliches errungen, sie hat den Gesamtstand des Lebens gehoben, sie hat dieses unvergleichlich reicher, krästiger, bewegter gemacht. Aber bei aller Größe litt sie an starker Einleitigkeit, sie daute von außen nach innen, von der materiellen und technischen Steigerung des Lebens erwartete sie eine durchgehende Hebung auch des ganzen und inneren Menschen. Wit den glänzenden Erfolgen der Arbeit sollte sich zugleich die Gesinnung und die moralische Haltung veredeln, die überströmende Mannigsaltigkeit der Leistungen aber schien sich mübelos zu einer Einheit zusammenzusinden. Ein starkes Selbstgesühl des Menschen trug dieses Streben, seine Krast schien dem Aufgaben voll gewachen, und die Steigerung seines Wohlseins dünfte ein vollgenügendes Ziel. Run haben die Eindrücke und Erfahrungen des Krieges uns dahin belehrt, daß die Sache minder einsach liegt, daß unser Leben schwere Berwicklungen in sich trägt, Berwicklungen nicht nur aus starren Grenzen nach außen din, sondern auch aus harten Widersprüchen im eigenen Wesen. Wit unbeimlicher Kröße erhebt sich jest vor unseren Augen die Macht eines undurchdringlichen Schicksals. An ihm bängt nicht nur das Wohlsein und Leben des einzelnen, auch das Ergeben aanzer Kölfer erischeint bedingt durch Fastoren, die unserem Willen gönzlich entzogen sind. So vord mehr als zwoor das Beben zu einem Kand. Swischen Breiheit und Schicksal.

Roch größere Broblome aber enthält der innere Stand der Menichbeit, es erickeint hier nicht eine blohe Umollfommenheit, nicht ein blohes Zurückleiben binter notwendigen Zielen, undern eine völlige Verkehrung der Gesinnung, ein Aufsteigen wilder, dämonischer Mächte. Bo die wachsende Jülle äuherer Beziehungen und das unablässige Reden von Internationalität uns eine innere Selidarität der ganzen Wenscheit hoffen ließ, da ist jeht Reid und Sah, Graufamkeit und Verstörungswut in abichreckendster Gestalt ersichtlich geworden. Bo wir das Zusammenleben der Bölker durch Recht und Woral geleitet glaubten, da überzeugen wir uns jeht von der Ohnmacht dieser Wächte im Bölkerleben, ja Treubruch und Berrat, sonst allgemein verachtet, sind dort jeht tagesüblich geworden, unverkennbar ist eine sittliche Berwilderung.

tiber das Berhältnis der Bölker untereinander weist die Berwidlung vielsoch auch in ihren inneren Stand hinein: Bir glaubten früher wohl, in der öffentlichen Meinung einen sicheren Brüfstein der Wahrbeit zu haben, es glaubten viele von uns Frieden und Freundschaft der Nationen assichert, wenn die breiten Massen des Bolkes die Entscheing bolitischer Fragen teilten. Die Erfahrung des Krieges dat uns eben die Massen oft als die wildesten Geber gezeigt und zugleich Me Abbängigleit der sogenannten öffentlichen Meinung von kleinen selbstischen Kreisen oft recht bedenklicher Art. Heute wird kaum jemand wagen, Bolksstimme und Gottesstimme einander gleich zu sehen.

Soldiem Berblassen überkammener Ideale verbindet sich freisich dielsoch ein überzeichendes Servordrecken von Tüchtigkeit. Bir überzeichen und das die beutige Menscheit keineswegs entnervt, keineswegs deladent ist, wir überzeugen uns, das in sedem der kämpsenden Bölker viel Krast der Hingebung und Aufopferung wirkt, auch das technisches Geschick sich sowohl in der Andassung un die eigenkümliche Lage als in der Erzeugung von Berteidigungs wie Angrisswossen in dervorragendem Wase erweist. Namentlich verdient in all diesen Stieden unser deutsches Geer und Belf Stofz und Bewunderung. Aber sobald wir die Menscheit als Ganzes betrachten und die Gestaltung der Zukunst ins Auge sassen, sinden wir und in einem ungeheuren Konslist: Gutes und Böses schein untrennbar miteinander vermengt, die Menscheit in völliger Zerspaltung und ohne ein gemeinsames Ziel, das die Gemüter beben und das Leben aller erfüllen könnte.

Go auf die Grundfragen unseres Daseins zurüdgeworsen, sehen wir einstweilen keinen Weg, das Gute vom Bösen, Vernunft und Unvernunft zu scheiden und das Gute zur Herrichaft zu bringen. Ohne eine gründliche Weiterbildung, ja ohne eine völlige innere Erneuerung kommen wir dabei nicht weiter. Das aber vollauf anerkennen, heißt zugleich erkennen, daß wir jenes nicht unmittelbar ans eigenem Vermögen, sei es durch fluge Reslexion, sei es durch führen Entichlust, zu erzwingen sähig sind: Wir ersahren deutlich die

Schranken der Wenschheit, und dem stolzen Selbstgefühl, welches alles durch den Renschen und für den Menschen ausrichten wollte, wird ieder Boden entzogen. Alle Hoffmung beruht darauf, das das menschliche Leben in größeren, unsichtbaren Zusammenbängen steht und daß den ihnen und Kräste geistiger Art zugeführt werden, die uns über das eigene Beimögen erheben und dem Streben sicher Ziele weisen. Bet solchem Umschlag der inneren Haltung mögen wir der Worte Pindars gedenken:

"Bas ift einer, was ist einer nicht? Des Schattens Traum ist der Manich. Dech wenn ein Strahl von Gott auf ihn fällt, Dann liegt bester Glanz auf dem Mann Und ein jeitges Leben."

Die Anerkennung dessen ist aber keine Ansforderung, die Hände in den Schoß zu legen und geduldig auf ein Bunder zu warten. Vielmehr müssen wir der Erneuerung und Erhöhung mit eifriger Arbeit entgegenkommen, entgegenkommen durch ein energisches Bekämpfen aller Berworrenheit und Berschwonnunenheit, durch ein mutiges Angreisen aller Surrogate, die das Leben bersälschten, aller Gespreiztheit, die es verkünstelte, aller täuschenden Mittelgebilde, die wahr und unwahr, Tag und Nacht als gleichberechtigt behandelten und miteinander ausgleichen wollten; durch ein Austreiben endlich jener selbsweutsten Flachheit, welche emsig alle Wetaphysik aus dem Leben vertrieb, ohne zu ahnen, daß sie ihm zugleich seine Seele raubte.

Haben wir aber so im Menschenkeben ein ichrosses Entweder-Oder erkannt, so gilt es auch alse Menschenfurcht abzulegen, wahrbastig an erster Stelle gegen uns selber zu sein, um es dann auch gegen die anderen sein zu können. Wenn die Menscheit mit ganzer Energie sich des blendenden Scheins erwehrt und einer inneren Erböhung einen offenen Sinn entgevendringt, dann dürsen wir hoffen, daß eine solche in Wahrbeit ihr zugehen, und daß aus dem ungeheuren Wirrwarr eine Erneuerung des Lebens wie der Aultur aus ihren innersten Tiesen beraus criprießen werde. Und nach der Tüchtigseit, die das deutsche Bolf beute dem wilden Ansturm der halben Welt gegeniber erweist, dürsen wir glauben, daß es zu dieser Wiedergeburt im Geiste Wesentliches beitragen wird: Pleide es nur auch in geistigen Dingen seiner innersten Art getren und richte es seine ganze Krast auf das, was schließlich allein das Leben lebenswert macht!

#### Die Note Wilsons.

## Much von seiten der Schweis Sondierung bei den Kriegführenden?

Br. Bern, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. 36.) Bie der Berichteritatter der "Boss. Stg." erfährt, steht im Anschluß an die Vermittlungsnote Wilsons ein gleich-lautender Schritt des schweizerischen Bundesrats bebor.

#### Rein Bufammenhang mit ben beutichen Borichlagen.

W. T. B. Bern, 23. Dez. (Drahtbericht.) Der "Bund" fchreibt gu Lanfings Ceffarungen: Es ift nicht an bag bie amerifanische Rote mit ben beuti ben Borichlagen in einem engeren Bufimmenbeng ftebt. Das ergibt fich fcon ous der ich arfen Betonung ber Rechte Ameritas, die durch beibe Barteien verleht wurden. Mit diefen Intereffen begrundet Amerika feine Berechtigung für die Frage noch ten Rriegszielen. Dit welchem Genft Amerita auf Die eigenen Intereffen binmeift, ergibt fich aus ber Bendung Lanfings: Bir fteben felver am Rande bes Rrieges. Richts more Saber berfehlter, ale bas Muswartige amerifanifche Ment ober anbere neutrale Regierungen, die fich vielleicht bem Burgeben Ameritas anfchliegen, ale bas Sprachrobt Bethmann Sollwegs angujeben. Es liegt im Intereffe aller Reutralen, Dies mit aller Deutlichfeit berborguheben, um fo mehr, als bie Breffe ber Entente, befonbers die englische, fich recht unwirsch gegen bas Borgeben Laufings außert. Roch viel weniger barf ber Bersuch zur Ginleitung bon Berhandlungen eine als ein unfreundlicher Ale angesehen werden. Das steht schon formell fest. Rag die omerifanische Anitiative noch is ausschliehlich mit amerifaniichen Intereffen begrundet werben, fo liegt barin boch ein Angebot guter Dienste, mogen fie nun angenommen werben ober nicht.

## Teile günftiges, teile gurüdhaltenbes Urteil ber Wiener Breffe.

W. T.-B. Wien, 29. Dez. (Deubtbericht.) Die Blätter beurteilen die Aktion Witsons im allgemeinen in gün fit ig em Sinne, wennigleich sie unter Betonung der großen Bedeutung des Schrittes sich int gegenwärtigen Zeitpunkt einigermaßen referviert halten. — Die "Rene Freie Presse" meint Annmehr werden untere Jeinde ihre Forderungen auf die Andgabe von Elfah-Lothringen und die Auslieferung der deutschen Flotte, wie die Absperrung des Deutschen Reiches vom Reere und die Ausliefenung ben Konstingen und der Dardanellen kann aufrecht erhalten

.

formen, da fie in Amerika als Hohn empfunden wurden. Amerita, fagt bas Blatt, ift der Rame ber Birflichfeit gewor Ameriko, sant das Blatt, ist der Name der Birklichseit geworten. Der Vernichtungsgedanke ist deinahe selbst vernichtet. Wögen die gedeimen Jusammendange wie immer sein. Großes ist dennoch gescheben, daß eine Großmacht ersten Ranges isch dospenan auslich it, daß vernichtet wird, was Jahrhunderte des Fleihes ausgedaut haben. Der Friedensgedanken vied nicht mehr verschwind er den Das "Reue Wiener Tageblatt" erkläct, angesichts des Schrittes von Wilson durse man sich weder einem übertriedenen Optimismus hingeben, noch ins Gegenteil verfallen. Rube, Beduld und wurdige Saltung feien ge-botener benn it. - Die "Ofterreichifche Belfsgeitung" erblidt in ber Rote Biffond jedenfalls eine ermunichte Berftarfung bes angebots ber Bentralmachte und meint, die Hoffnungen auf einen nicht allzufernen Frieden dürften wieder ftärker werden. — Die "Zeit" betrachtet die Aftion Wilsons, die gweifellos sehr scharffinnig ausgedacht sei, ale ameifdneibig, ba bie Bewinigten Staaten nicht als Friebensvermittler gur Musgleichung frember Intereffen, fendern gur Bahrung ber eigenen Intereffen gwifden bie ftreitenben Teile trete. Ge entftebe bie Frage, mas gefchehen merbe, wenn einer ber Rriegführenben biefe mas geschehen werde, wenn einer der Kriegsührenden diese Interesien nicht anerkennen oder geradezu leugne. Die "Reichsvost" sieht einen merkwürdigen Zweisel darin, daß dasselbe, was klond George, Briand und Sonnino in ihren Reden verlangt haben, nämlich die Desanntgabe der Bedingungen dar Tinteitung der Friedensbert dan den dar nach von Wisson angeregt wird. Dieses Zusammentressen rechtserigt Wistrauen gegenüber Wissons Anregung. Immechin: Wolle Wisson wirklich am Friedenswert mithelsen, nicht wie Lanzings Erläute. rungen befürchten laffen, ben gorbifden Anoten noch mehr verwideln, bann fei er willfommen. Gein Erftgeburterecht habe er jedenfulls gegenüber den Mittelmachten verloren. -Die "Arbeiter-Beitung" fagt. Die Tatfache allein, bag gum erftenmal eine neutrale Dacht gefprochen bat, tit in: Intereffe bes Friedens aufs innigfte gu begrüßen. Gicher ift, bak ibr Ruf auch andece Rentrale erweden wirb. Freilich bitrfe, mas Bilfon will und fagt, ben Sacrenben wenig erbitrfe, was Wissen will und sagt, den Hackenden went gerscheinen, den Zweiselnden sozur gefährlich. Allerdings, wenn es Wilson zelingen würde, die jehigen Kriegführenden zu Mitgaranien des Friedens zu machen, wäre das der Allgemeinheit gewonnene Gut so zogh, daß der Redeugewinn und Serlust von Landstrichen für den einzelnen aur eine geringe Nolle spielen könnte. Es wäre kein verticher, kein englischer Friede, sondern der Weltstriede selbst. — Das "Reue Wiener Journal" sagt: Der gesteige Tag hat die Renschheit jedensalls um ein gutes Stück dem Friede n näher gedracht und die Ontimisten die selbst und Keden Brigades und und die Optimiften, die felbft nach ben Reben Briande und Rlohd Georges die Soffnungen nicht begraben wollten, haben redit behalten.

#### Poje bes Mifmuts in Paris.

Br. Genf, 28. Dez. (Eig. Draftstericht sch.) Dem Beispiel seines britischen Kollegen Bonur Law solgend verweigert auch Briand den Parkamentaniern und den Porssertretern direkte Ausdunft über das Verhalten der Entente zu Wissions Rote. Immerhin konnten der "Tempe" und andere Regierungskäntter Klarheit über die große Frage gewinnen: Ift Wilsons Schritt der Entente augenchm und erwänsche oder gleichgistig? Die üble Laune der Pariser Organe, namentsich die ernste Beforgeis des "Zemps", die Washingtoner Kundegebung könnte seitens der neutralen Staaten als eine moralische Unterführung Deutschließen die und siner Diplomatie ausgeschift verben und beispielgebend wirken, lägt darauf schließeben, daß und verkanzeit kalbeigen, das werden wirden, käyt darauf schließeben, daß und verkanzeitsche Unter Aufschließer den der Arbeitschilich, daß die gemeinsame Ankvort der Ententenährte in dem von Briand und Llohd Gerege auf der Kednertröhme kundegesbenen Sinne "Krieg bis ans Enderentensähre kundegesbenen Sinne "Krieg bis ans Enderentensähre kundegesbenen Sinne "Krieg bis ans

Br. Notterbam, 23. Dez. (Eig. Drahmericht. 36.) Der "Bienwe Kotterd. Courant" berichtet aus Pares: Der erste Eindund, den der größte Teil der pelitikken Kreise von Wilfons Rote erhalten bat, scheint in einem Artika des "Tomps" niedergelegt zu sein: Die omerklanische Rote hat gewiß seine, seindselige Adsicht, aber sie kommt nicht gelegen. Tas Organ der äußersten Linken "Bonnet Range" scheint aber anderer Ansicht zu sein Witarbeiter, General R., sagt Die Frage, um die sich alles dreht ist end lich aufs Tapet gebracht worden. Damit wurde eine

geoße Tas vollbracht. Das Blatt bringt ein Bildens von Billon mit der Unterschrift "Der zute Bräftbent".

Danifche Preifestimmen.

W. T.-B. Robenhagen, 28. Des. (Deahtbericht.) Bur Rote Biffons an die friegführenden Machte Bemerft Ber-lingofe Tibenbe': Gine Friedensnote barf man fie faum nennen, bodiftens eine Note gur Borbereitung bes Friebens. Aber auf jeben Fall ift fie ein wihtiges Greig. nis. Zum erstenmal während bes 21/2jicheigen Belifrieges glaubte die mächtigste neutonle Racht, daß ein folder Schritt bei ben Ariegfuhreaben Ausficht auf Erfalg haben fonnte. Der Profident itellt nur ben Kriegführenden anheim, ihre Bedingungen zu erläutern, damit man fich ein Urteil darüber bilden forme, wie nabe ober fern fich die Barteien noch gegen-überstehen. — "Rational Tidende" jagt, das ber Bräfibent mit der Rote die Welt überrascht habe und fährt u. a fort: Es ist ganz undensvar, dah eine ber kriegführenden Barteien jeht ein sogenanntes Ziel mitteilen werde. Der Bräsident schlägt daher auch nicht den Frieden, joset wissen Son bierung Der Lage vor, damit die Belt wiffen tonne, wie nabe man dem Frieden fet. Der Prafibent ift bereit, baran mitgumirten oder fogur die Initiative bagu gu ergreifen. Diefes Bermittlungsangebot ift bas einzige Brattische in der Rote; er hat aber nach ein besonderes Interesse. Wilson bebt herbor, daß sein Borschlag in keiner Weise mit der von den Mittelmächen eingeleiteten Friedensouvertüre in Berbindung steht. Das ist eine personliche, in Wirklichteit gang gleichgültige Sache. Taisache ist nun einmal, das die Sondierung des amerikanischen Bräfidenten unmittelbar auf bas Friedensangebot der Mittelmächte folgte und Bilsons Borschlag erhält dadurch Bedeutung. Diese Bedeutung ist im Augenblid gang gewiß recht is n flar, aber die Rote wird in gang eigentlicher, eigentlich recht ameritanischer praftifcher Beife burch eine brobenbe Mittetlung Lanfings unterftüht. Sanfing bat gang gewiß fpater und nach ber Be-fprechung mit Bilfon eine nene Ertlarung beröffentlicht, in der gefagt wird, daß in der Reutralitätspolitif feine Anderung eingetreien fei, aber man werde gewiß sowohl in London wie in Berlin feiner erften Mitteilung genaue Aufmerkjamfeit ichenten. - Ertrablabet" fagt: Man wird temerken, daß Wilfon den europäischen Mächten nicht bar-Schlägt, Frieden gu schließen. Er weiß, daß diefes hoff. uungslos ift. Und man wied auch bemerken, daß er in ber Befürchtung, in Berbacht gu tommen, bon Deutschland beeinflußt gu fein, eine tiefe Kluft zwischen seiner Friebensaftion und bem Angebot der Mittelmachte aufweist. Ein Hateres Telegramm aus Bafbington legt Bilfons Erunde bar, Die fo befrembend egoiftifch find, allein aus Rudficht auf Amerika will ber Brafibent loten, wie tief man nech im Rriege ftedt.

Weitere englische Mußerungen.

W. T.-B. London, 28. Dez. (Prafibericht. Reuter.) "Dailh Chronicle" schreit: Die gesamte englische Presse hat in ihrer Aufnahme der Kote Wissons Einstimmigsett on den Tag gesegt und so die Stimmung der überwiegenden Mehrheit der Kation richtig ausgedrückt. Wir nehmen an, daß die Alliierten Deutschland and antworten, indem sie so auffordern, seine Bedingungen die Logis und Billigteit einer solchen Antwort etwas einwenden könnte. — "Dailh Rews" sagen: Die Aufnahme der Kote Wissons in England war achtungsvoll, wer un nach gied ig. Es dezieht demerkenswert wenig Unterschied zwischen den Kommentaren der englischen und amerikanischen Röttter. Eines ist flar, daß, was Amerika auch besürchten mag, es keinen Arieg mit der Entente sübren kann, denn tie Schiedsgerichtsverträge, die es mit England und Frankreich geschlossen, und die Begelsterung der Amerikaner für die Sache der Alliierten sind eine Bürgschaft des Friedens.

#### Die englischen Kommentare zu Llohd Georges Rede.

Suggeftibe Birfung bes Friedensangebotes wahrnehmbar.

Br. Haag, 23. Dez. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die beute eingetroffenen englischen Zeitungen mit dem Text der Rede Lloyd Georges und dem Kommentar der englischen Presse stellen die Situation doch in wesentlich anderem Licht dar, als man sie zumeist in Deutschland auf Grund der unvollkommenen und

aus dem Zusammenhang gerissenen Telegramme ersiehen konnte. Wer die Rede Lloyd Georges odsektio als Ganzes durchsieft und besonders die umfangreichen in der deutschen Wedengebe zum Ausdruck gelangten Stellen beachtet, wo Wood George von den ung ebeuren Schlieb beuren Schwierigkeiten in virtschaftlicher und iozialer Hinsch, die England in wirtschaftlicher und iozialer Hinsch, das es Kloyd George un eine Ablehung siehen, das es Kloyd George un eine Ablehung des Friedens angebots zu unwar. Eine absolute Ablehung liest man nicht ein einziges Wal aus dem bente dier vorliegenden Plattern. Selbst die Rortbelisse-Kreise, die doch nach außen bin den Schein der Unverschnlichkeit wahren muß, drückt sich vorlichtig aus. "Daily Telegraph" sagt, die deutsche Preize wird sinden, das in den Worten Lloyd Georges nichts enthalten sein deutschen Bolfe vollste Erreich ung seden den Bieles vorlichen Vollste vollstere Kation mit Recht Anspruch erheben könnte. Wan kann sich dem deutschen Bolfe vollste Gereichung keitungen dem Eindruch nicht verschließen, das Deutschlichen den Sieles verbürge, auf das eine zwilliserte Ration mit Recht Anspruch erheben könnte. Wan kann sich sedenfalls nach der Lektüre der englischen Zeitungen dem Eindruch nicht verschließen, dah Deutschlichen den Sprieden hat, das mit dieser Stimmung gerechnet werden muß, wie auch die offizielle Antworknote lausen mag.

# Kann England uns ein "Napoleon-Schichsal" bereiten?

Bu der Rede Mond Georges über die deutsche Friedensnote wird uns noch geschrieben. Lloud George wird mit seiner Rede gegen den Frieden bei dem verbünde-ten Frankreich nicht gerade Begeisterung ausgelöst haben. Hat er doch den größten Abgott Frank-reichs, nömlich Napoleon I., in dieser Ansprache mit den unglaublichsten Schimpfworten belegt, ohne im geringsten dazu gezwungen zu sein. Es reizte ihn nur, Deutschlands Regierung mit der Militärherrschaft Napoleons zu vergleichen, um mit den Beschimpfungen, mit denen er den Franzosenkaiser bedachte, auch unsere Regierung und unser Land zu treffen. Er sprach von den "nichtswürdigen Blänen" Napoleons, von seinem unerbittlichen Militärdespotismus, von seiner "Waske des Friedensengels", und glaubte damit auch das Wesen des deutschen Friedensangebotes bezeichnen gu durfen. Durchbliden ließ er dabei, daß er für Teutschland auch ein "Rapoleon-Schickal" bereit habe. Die Uber-heblich feit dieser Rede wird durch nichts bester ge-tennzeichnet, als durch diese Anspielungen des englischen Ministerpräsidenten, denn auch dem Nichtfachmann ist es nach Lage der Dinge nicht unklar, das zwischen den Kriegen Rapoleons und unferem Kriege und besonders swifden der militärischen Stellung Englands bon da mals und jett ein ungeheurer Unter-fchied besteht. Abgesehen davon, daß Napoleon wirk-lich unausgeseht der Kriegsführer war, während wir nur zur Ab wehr feindlicher Angriffe die Waffen ergriffen, ist die Lage zu Waffer und zu Lande für England beut derartig, daß die ganze üble Hoffnungsseligfeit, die unfere Feinde seit 21/4 Jahren betrügt, nötig ist, um auch nur dem Gedanken an ein deutsches "Rapoleon-Schickal" Raum geben zu können. Benn Rapoleon Friedensangebote machte, dann waren fie allerdings immer ein Anzeichen seiner Schwächung ll nier Friedensangebot dagegen ist erstens aus dem Gefühl der Kraft entstanden, die auch von dem blinbesten Feinde nicht geleugnet und verdächtigt werden kann, und zweitens aus dem wahrhaftigen Menichlichkeitsbedürfnis, der Welt die Fortsetzung des Blutbades zu ersparen. Schon in diesem Unterschied der Beweggründe ist im Grunde die Frage beantwortet, ob England inftande ift, uns dasselbe Schiefial zu bereiten, das es — fibrigens nur im Bunde und unter der Beteiligung preußischer Soldaten — für Rapoleon bereit hatte. Die militarische Lage an ber Bestfront ift. worauf ichon bes ofteren hingewiesen murde, berartig.

#### Schafft Kergen herbei!

Und wenn seldst vom Leben euch sowst nichts blieb Als einsame Gröber in Feindestand — Und hattet ihr jene auch noch so lieb — — Schafft Kerzen herbei und Flittertandt

Und last eure Kunner im Manze stehn. Last ju nicht die Kinder die Arömen sehn! Die Racht, die dann folgt, ist dunkel und söll, Da lasm einer weinen, so viel er will!

Faltet die Hände, dem Kinde gulieb, Die Hände, die oft sich zur Foust gekallt, Wenn ichkaftos das drennende Auge blieb Und nagende Angit die Herzen unskallt.

Und singt von der Ros', die entsprungen sit, Und erzählt vom lieden, heiligen Christ, Tod nehmt eure Riemen seit dei der Hand Und filtvet sie mutig ins Mändersand.

Zum schinen Schneewittchen und Rosenact. Den sieben Awergen, — und benkt ihr dakei An jene, die draußen in Kanups und Rot. Sprecht läckelad weiter, so schwer es auch sei.

Und spant eine wit Kerzen und Fimmer nicht! Die Kacht, die dann kommt, ist dunkel und siell, — Die Kacht, die dann kommt, ist dunkel und siell, — Die karm einer meinen, so viel er will!

614c Spanwaffer.

Das Bedithreng.

Gine Beihnachtserzählung bom Bobben bon Georg Engel. "Mijo, nu Courage, Frih Blohm", emmunterte ber weißbärtige Gasenmeister vor der geschlossenen Tür des Familien-zimmers und dabei schlug er dem jungen Marinestewermuna, der sich ber schweren Andsohrt verabschieden wollte, bedeutsam auf die Schulter, "nu, rein zu meinen drei Frauengimmern und enblich einen Gutschluß. Ich meine nicht gleich einen mit Berfobungsring, benn dazu, bas feb' ich woll, ift beine Reife zu unficher, aber boch eine Erleuchtung vor bir felber. Tenfel noch eins, die Wahl würde mich ja felbst schwer fallen. Da ist gutörderst Bettine, die winge. Ist es nicht drollig, wenn sie ihre Glossen mocht? Und dann ist da Herba, die forsche. O, was hat sie für Temperament im Leib! Go ift ja nicht recht, wenn ich fie als Boter und trauriger Witwer lobe, aber ihr fitzen ein Baar Augen im Ropf, daß die ausgespannten Fischerneise bier zu brennen anfangen, wenn sie nordeigeht. Und zuseht ist schliehlich noch da Helening, meine mittelste. Rum ja, sie beträgt sich ein bischen dibl und frostig. aber manche Jimglinge in beinem Alter lieben es ja, folch ein Ratfel gu lofen. Dir wurde es, offen gestanden, tveniger Spag machen, benn ich bin mehr für bas Feurige, und eine angetraute Braut muß sein wie ein Streichholz, bas einem beim Pfeife-Anrauchen aus Berfeben auf die Jade gefallen ift, und man muß pusten, damit es nicht dunisbeenut. Ratüclich, ich will dich nicht vorgreifen, — aber hab' ich nicht recht,

"Ja, Sie haben recht, lieber Herr Hofenmeister Mellin", stimmte der schmucke Maninestewermann nachdenklich zu, und starrte versonnen auf die roten Ziegeln in der Diele. "Wenn jamand eine Fohrt antritt wie ich, dann hat man es gern, sodald man ein strese Gefühl hinter sich glaudt. Ja, das muß sich nun entscheiden", vosste er sich dastig empor; im gleichen Moment ließ er auch schon seine Hand mutig auf die Wessenstlich erstendese Stude.

Birflich, es waren drei Prochtmädels die da den unemischlössenen Freier hinter dem gedecken Tisch ampfingen. Beiting, die wisinge, schüttelte sofort ihre dravien Loden, denst das Plattern Ceidet sie gut, irdem sie dem Eintrebenden eine Bemerfung entgegenseuerte, die ihm über die erste Berlegendeit hinden belfen sollte.

"Frih Glohm", rief sie und schüttelte sich vor Lachen, "der Decht, den wir dir vorsehen, hat mich in den Finger gebissen. So viel Blut hast du in deiner Kriegerlaufbahn nach nicht vergossen."

Die feurige Hersha aber engriff die Hand des Ankömmtings, deüdte sie heimlich, und in ihren grüngrauen Augen, die sich selbsam und flammend auf ihn richteten, da stand viel zu lesen. Diel mehr und Deiseres, als sie wirklich äuserte. Sie sagte nämlich nur mit ihrer weichen, aufreizenden und unterdrücken Stimme:

"Ad Ferth, ift es wirflich toobe, daß du jeht von und geben muht? Wie wird mir bange werden!"

Ihre Bangen schauerten babei, und ihre Sand zitterte. Dem Steuermann gab es einen ersennenden Stich durcht Herz. So kam es, daß er nur einen funzen, sorschenden Alls zu der selbst von ihrem Erzeugen verurreilten Heindbeit om Tisch waltete, um die Teller zu rücken und die legten Vordereitungen zu treffen.

"Es ist merkvärdig" duchte der Gast kopfichüttelnd, "es gibt wirthig deutsche Nädichen, die über der kniche und ihren kleinen Wirtschaftsssongen vergessen, wes es heißt, wann ein Kriegsmann aufs Reer fährt. Der decht in ihrem Topf ledt dieser da, glaude ich, die einzige Empfindung ab. Rum ja, sie hot recht, ich kann übermorgen vielkeicht schon viel tieser auf dem Grunde ruhen, als dieser Hisch je geschwommen ist."

Damit sehten sie sich vor des weiße Tischtuch, und buld ging die Unierhaltung din und der. Gewas schleppend, dem die Stimmung des Abschieds, die der Scheidende mit beweinpedracht, ließ sich ichter verbaumen. Zwar Betting streube ihre munieren Boskeiten über Rachbarn und Argunde mit

daß auch hier unfere Truppen trot des glanzenden Siegeszuges durch Rumanien Uberlegenheit behaupten, Richt ohne Grund bat ein neutrales Blatt jüngst erflärt, daß die Schlacht an der Somme und der Bu-jammenbruch der englisch-französischen Waffen einen glänzenden Sieg Deutschlands bedeuten. Die örtlichen frangohichen Erfolge bei Berdun konnen für die Beurteilung der Gesamtlage überhaupt nicht in Betracht kommen oder gar entscheidend ins Gewicht fallen. Kun kommen dazu, daß sich Eng-land auch zur See bereits in einer ungewöhnlichen Rotlage befindet. Napoleon versügte nicht über unsere kihnen U-Boote, die England langsam den Lebensatem rauben. In derielben Rede, in der auf das Schickfal Napoleons angespielt wird, hat Llond George auch gezwungenermaßen das Eingeständnis gemacht, das England inkatzelf fairen. land inbetreff feiner Berforgung mit Lebensmitteln fich bereits in größter Rot befinde. Er hat an die Bevölferung die Aufforderung gerichtet, im Interesse des künftigen Sieges ein nationales Kasten einzusübren. So stellt sich Englands "Seeherrichaft" dar. Die Kontinentalspetre Rapoleons war allerdings ein Schlag ins Wasser, der ohne Wirkung blieb. Unjere Absider, der ohne Wirkung blieb. Unjere Absidernung Englaads dagegen durch unsere U.Boote hat die ichwersten Folgen bereits jeht gezeitigt, und je weiter die Zeit sortschreitet, desto stärfer werden sich die Folgen des U.Boot-Areuzertrieges bewerkbar machen. So sehen wir auch in diesen Sinkisten bereits haut der Geisen wir auch in diesen Sinkisten bereits haut der Geisen wir auch in diesen Sinkisten bereits haut der Geisen wir auch in diesen Sinkisten bereits haut der Geisen wir auch in diesen Sinkisten bereits haut der Geisen wir auch in die fen Sinfichten bereits beut ben Rrieg gu unferen Gunften entichieden. England fann mobl ben Rrieg ber langern, aber es mird nur die Blutopfer vermehren und kann sein Schickfal dadurch nicht abholten. Ein deut-iches "Napoleon-Schickfal" ist aus diesem Grunde nur ein lächerlicher und unfinniger Traum.

#### Englands Furcht bor ber Aushungerung burch bie Unterfeeboote.

In einer Berfammlung in Blymouth erklärte das Parlamentsmitglied Major Aftor, wie die "Times" vom 12. Dez, mentsmitglied Major Aftor, wie die "Times" vom 12. Dez, mitteilt. Die einzige Act, wie wir geschlagen werden können, ist durch Aushungerung. Das wissen die Deutschen. Die Schoter können nicht kämpfen, wenn sie wissen, daß ihre Frauen und Kinder zu Haufe hungern. Die Lebens- mittelfrage ist den antscheidender Bedeuzung. Rach bem Urteil von landwirtichaftlichen Sochverftändigen wäre es möglich, dag wir 1913 fast doppelt so viele Bebensmittel im Sanbe erzeugen als jest. Gatte bie Regierung die Angelegenheit icon 19!1 in die Sand genommen, fo würden wir fest die doppelte Menge Lebensmittel probugieren. Die Regierung batte die Unterfeebootsge. a hr bor Mugen und wußte, daß nur bie Anshungerung uns baran hinbern fann, ben Sieg ju geminnen, und both ift fie untätig geblieben. Durch die Unentschloffenhait der früheren Megierung wurden die Leute entmutigt, und sie begannen sich zu fragen "Die Rezierung ist offenbar außerstande, den Krieg zu gewinnen, wie wäre ce mit Frieden?" Hoffentlich Rrieg zu gewinnen, wie ware es mit zeieden? Poffentlich machen sich die Deutschen und die Reutralen die Tatsache flar, dah eine der Huptursuchen, die zu dem Sturz des alten Ministeriums geführt haben, die Furcht vor einem borzeitigen Krieden gewesen ist. Freilich hat die Leue Regierung bose Schweizigseiten den ihrer Borgängerin geerdt. Es wied nichts die Tatsache zu versen, das wir einen großen Mangel an Bebensmitteln, fteigenbe Breife und noch fiartere Befdrantungen ber perfonlichen Freiheit als gubor haben werben. Die neue Regierung muß bon jebermann große Opfer forbern, ben Becgicht nicht nur auf Bequemlichfeiten, fonbern auch naf Dinge, bie an fich notwendig wären.

> "Northeliffe Breffe" und "Friedensvorichläge".

Bir beröffentlichen nodiftebend einen Auszug aus einem Antifel der bekannten Londoner Wochenschrift "Truth", der jeht, wo "Ariedensborschläge" aufs heftigste von der "North-eliffe-Breffe" bekämpft werden, nicht ohne Interesse ist; denn Borb Rortheliffe ubt, unter möglichfter Bahrnehmung leiner eigenen Interessen, gleichzeitig einen merkbaren Ein-fluß auf die englische Begierung aus. "Truth' schreibt: "Kein anderes Bend würde es dulben, daß ein

Beitungsmagnat eine beractige Rolle fpielt wie gegenwärtig Lord Northeliffe in England. Der Raufmann tritt fo unangenehm berbor, daß er bor bem Batrioten vorzugerrichen icheint. Es unterliegt teinem Zweifel, daß er täglich Un-frengungen macht, aus ben Schwierigleiten bes Stanies und ten Berlegenheiten ber britifchen Regierung und ber ihrer Berbunbeten, fo viel wie moglich Bubm, Rachrichten und Geld für seine Zeitungen zu saugen. Ein regelnäßiger Leser dieser Beröffentlichungen möchte sait zu der Ansicht kommen, daß Tod und Zerstörung einen großen Teil tom Europa berwüsten, nur um die Klugheit der Abermenschen ter "Daily. Wail" und "Times" zu beweisen. Ein Zeitungsmagnat sollte eine der letzten Bersonen sein, die Berwaltung und die nationale Politit in Kriegsseiten zu beeinslussen aber üst zu richnen des ließ biet biese weiten zu beeinslussen aber üst zu richnen des ließ biet biese geiten zu beeinslussen aber üst zu richnen des ließ biet biese wiesen geiten zu beeinfluffen ober fich zu rühmen, daß fie dies täten."

Gin Englander über England.

Der befannte fogialpolitifche Schriftfteller G. Cram -Ien hat ben Mut gehabt, in einem Flagblatt ben Englandern feine Meinung über ben Rrieg gu fagen. Aber bie Gucht. Greuel gu finden und, wenn bie nicht ga finden find, fie gu erfinden, erflärt er berin: Engländer find frets auf der Suche nach Greueln bulgarifden Greueln, armenischen Greueln, tripolitanifchen Greueln, Rongogreueln, Jeht find beutsche Greueltaten an ber Reibe. Man fieht, die Schandlichfeit ber Berilber ber Beeneltaten richtet fich banach, wer und gur Beit unangenehm ift. Das Gleichnis bom Splitter und Balten im Auge mar gang ficher für England gemacht." über ben Ursprung bes Krieges meint er: "Deine Anficht ift fehr einfach. Wir haben lange barauf gewartet, über Deutschland bergusallen, um es zu zerschmettern und um ihm zu nehmen, was sein ist Und die erste günstige Gelegenheit haben wir wahrgenommen."

#### Die Cage im Westen. Frankreichs Kohlennot.

Seit einigen Bochen baufen fich bie Rachrichten, bag an gablreichen Orten Franteiche großer Robien mangel, teilweife foar ausgesprochene Robiennot, eingetreten ift. Der öffentlichen Berforgung bienenbe Cleftrigitats. und Bafferwerfe, Stragenbabnen, hasanfialten und induftrielle Unternehmungen aller Art - felbit folde ber Ariegeinduftrie - miffen infolge Robleumangel ibren Betrieb einftellen begm. Fererichteten einlegen, Schulen werden wegen Mangel au hetematerial geschloffen, ber Elerbahnberfehr erfeiber aus benifelben Brund, sowohl in ber Versonen wie in ber Guterbesprbrung, ge waltige Ein ich ta und nu ng en Regierung und Kommunalberdande überbieten sich in einer Fille von Berordnungen, die ben früheren Lidenschließ, Einschrung der Reliedenne der Reliedenschließen, Welchstein und der Reliedenne der Relieden generalen. Einichrantung der Beleuchtung, Die frühere Boligeiftunde fur Reftaurants, Treater und bergleichen jum Gegenstand baben und familich bem Imcde bienen, ben Roblenberbrauch möglichft zu beschräufen.

Rach guverläffiger Schapung verbleiben Frantreich, beffen teblenreichfte Gebiete fich in beutider Sand befinben, bon ber Roblenbrobufrion aus eigenen Bergwerfen etwa 12 000 000 Tonnen. Da brich bie rege Inanspruchnahme ber Kriegelnbuftrie ber jepige Bedarf den Friedensberdraus von 60 Millionen Tonnen um etwa ein Trittel überlieigt, draucht Frankreich jährlich etwa 80 Millionen Tonnen Koblen. Iann also nur 1 Broz seines Bedarfs aus eigener Erseugung beden, während es mit der Fehlmenge von 68 Millionen Tonnen auf die Unterstützung Englands ange-

Bu tem offenfunbigen Roblenmangel treten ble Transport. fcm berigteiten. In ben frangofischen hafenplaben berrichen unplaubliche Suftande. Wegen Wangel an Arbeitekraften und Transportmitteln erforbert bie Entladung ber eintreffenben Schiffe bie toppelte und breifache Seit wie fruber; Die entladenen Baren bleiben mochenlang liegen, große Dengen bon Lebensmitteln ber-

Sum Transport ber aus England eingeführten Roble waren 50 Dampfer bestimmt; infolge ber langfamen Entladung genugt beren wöchentliche Transportleislung von 325 000 Tonnen nicht ben Belairfniffen, bie Robienflottille fell baber um 40 Dampfer bermebrt merten Bei bem an fich ichen febe Inappen Schifferaum und ber regen Zatigfeit unferer U. Boote werben fich ber Durchfithrung biefer Magnahmen zweifellos fest erhebliche prottide Schwierigleiten in den Weg stellen. Selbst wein die den Eng-land jugslagte Lieferung von monatlich 2 Millionen Tonnen kohlen regelmößig ber frangösischen Industrie und der Bevöllerung zuge-führt wird, läßt sich die bestehende Koblennot nicht beseitigen. bom Beeresbienft gurudauftellen.

Wie kunnte er auch anders urteilen, da zu gleicher Zert bas beftige Schluchzen ber bunffen Bertha an fein Ohr fchlug und er mit folgem Schreden auffing, wie bas leibenschaftliche Geschöpf ihr Haupt neigte, um die herabstürzenden Tranen au verbergen.

3a, das mar die Rechte! Go echt, fo felbitbemeffen äußerte fich nach seiner Erfahrung nur eine tiefe, verschloffene Neigung. Und da auch Bater Wellin geriffrt und bedeutungsboll au ibm benübernidte, fo ftredie ber Freier ploplich mitgeriffen bem weinenben Madben bie Sand über ber weifen Dede entgegen, und er fühlte mit Entzuden, wie feelenboll und innig sein werbender Drud envidert wurde.

"Ra, nu mare es ja endlich fo weit", seufate Brier Mellin erleichtert.

Girrige Monate hörte man nichts mehr von dem Guischwundenen. Aber eine große Geoschlacht ward geschlagen. Battina machte sierliche Bemerkungen berieber, und ihre feurige Schwester wiegte fich mit ten Ingenieuren eines eingefrorenen Bermeffungsichiffs bochit anmutig im bollondischen Gislauf. Wanum micht? Auch eine halbwegs vergebene Bruit mußte fich irgendtvie an der großen Erhebung deteiligen.

Am Beihnachtsmorgen aber geschah etwas Sonberbares. Arithmebel wallten über die Schneefelber, und in bem Safenmeisterhäuschen schlief man noch. Rur die froftige Tochter stand am Rüchensenster und spähte ernsthaft nach dem trüben Dammer ber Conne. Da borte bie Aufmerkame einen schleichenben Tritt, und als sie sich umwandte, stand ein junger Matrofe mit flatternden Mühenbandern bor ihr und fredte ihr unbefangen die Linke entgegen. Andere tonnte er sie nicht degräßen, denn den rechten Arm frug er in einer femoraen Binbe.

"Frit Blobm", fchrie die Aberraschte im ersten Schreden auf, und sie mußte fich am Fensiertreuz festklammern, "was ift bir?

"D nichte", entgegnete ber Steuermann ftodenb, aber er mak sie so trageforschend und prüsend wie noch nie in all der Beit, "ich wollte bir nur fagen, es bat mir Glid gebracht."

Die feindlichen Berichte.

Frangofischer Deeresbericht vom 22. Dezember, nachmittags. Lebhafte Artillerietatigleit mabrend eines Terles ber Racht in ber Wegend von Bouve mont auf bem rachten Ragonfer. Bon allen anberen Stellen ift nichts gu melben,

anberen Stellen ist nichts zu melden,
Pranzölischer Heeresbericht vom II. Dezember, abende. Tagslüber kar der Artilleriefampf ziemlich lebbast in der Begend des Bereis Hard na mant dei Louden und kond in der Begend des Bereites. Mehrere handptreige, die wir öltlich von St. Michrie handptreige, die wir öltlich von St. Michrie, im Baide Gerechantes und dei Chapelotte, nördlich von Selles, sowie im Fave-Tale ausführten, erwöglichen und die Zerschrung kleiner seintlicher Posten sowie die Einbrungung von Gesangenen. Auf der übrigen From zeitweilig aussehundes Geschützener.

Euglischer Peeresbericht vom IV. Dezember, abende. In der derpangenen Nacht schlugen wir einen seindlichen Streisbersach auf das die den zeilen niert ab. Beiderseits laufes Artilleriesenten wer Gegend von Poern und Weissines. Unsere Artillerie zerstreute nördlich der Aucre seinbliche Ardeiter.

#### Der Krieg gegen Portugal.

#### Die Inanspruchanhme portugiesischer Truppen für ben Arieg im Weiten.

W. T.-B. London, 28, Dez. (Drahtbericht.) Reuter meldet: Der Brafibent von Bortugal Machado erflärte in einem Interview mit einem Bertreter der "Brooflyn Eagle", daß Bortugal im Begriffe stehe, in größerem Waßstade militärische Mission erwägen die Berwendung portugiesische Truppen in Flandern und Frankreich, sowie in Ostofried und hätten Fander und Kronkreich, sowie in Ostofried und hätten 50000 Mann in Anspruch genommen. 6000 Mann feien zur Berstärfung hinausgesandt worden. Jest fei Bortugal bereit, auf der westeuropäischen Front mitzuwirfen. Es werde es tun, sobald der britische, französische und portugicsische Generalitab die Aberzeugung gewonnen haben, daß die Hilfe Bortugals größt möglichste Birkung haben werde. England habe soviel Geld gegeben als Bortugal nötig hatte, um den Krieg in der modernsten Art zu beginnen. Die englische Anleibe soll 2 Jahre nach Unterzeichnung zurüdgezahlt werden.

#### Die Garung im Innern Vortugals.

Br. Bubavelt, 23. Dez (Eig. Drahtbericht. zb.) Der "Bester Alohd" erhält von der portugiessschen Grenze aus Badajoz Mitteilungen, die aufs neue beweisen, daß im inneren Lande die Berhältnisse im mer trostloser werden. Im spanischen Badajoz sinden zurzeit Zusammenkünste von Monarchisten und Unzusriedenen statt. Die Häupter der Versämmlung gehören der rohalistischen Partei an, deren Enriammlung gehören der rohalistischen Partei an, deren Enriammlung gehören der Romanners ind Die Enrichen fallen Emiffare unausgefest unterwegs find. Die Englander follen bie Biberfehlichteiten der portugiefifchen Territorialormee fatt haben, wogu ber noch immer machfende Rriegsunwille ber Bevöllerung fommt, fo daß England bie Bewegung eur Biederaufrichtung der Monarchie aufrichtig begrüßt. ben Munitionsfabriken wird unter Bewachung englischer Rarinemannschaften gearbeitet.

#### Die Moldau-Front.

Bu dem Borriiden unserer Truppen gegen die Moldau wird und über die Gestaltung dieses Geländes geichrieben:

Mit bem Borruden unferer Truppen gegen die Moldau stoßen awei große Kampffronten zusammen, die rechtwinklig queinander steben. Die Moldou-Front turmt sich burch ihren Berlauf bon Rorben nach Süben fast im rechten Winfel auf die Walachei-Front, die sich von Westen nach Osten hinzieht. Eine eigenartige militärische Lage wird durch diese Gestaltung des Landes und durch die bisherige Verteidigung der Truppen geschöffen. Durch die Lage ber Woldau, die sich zwischen Aufland und Siebendürgen einschiebt, waren die russischen Maßnahmen von Andeatun des rumönischen Prisoes an dessimmt von Anbeginn des rumänischen Krieges an bestimmt worden. Die Russen haben sofort nach den Siegen unserer 9. Armee bei Targu-Jiu und dem Fortschreiten unseres Angriffes gegen Butarest bin in richtiger Erkenntnis der Lage die Moldau-Front verstärft, die

Die Frostige wurde blutrot, jedoch sie rührte fich nicht und fdrüttelte nur ablehnend das helle Haupt, das jo jatt und golbig blinfte wie ein Alfrenfeld gur Reife. Der Stevermann aber 30g ein fleines Hechtfreug herbor und brochte es verloren zwischen den Fingern ber einzigen Hand, die Kun zu Gebote stamb.

"Ich habe es mir später enträtselt", quoll es verlegen, abech in tieser Dankbarkeit aus ihm hervor. "Dies Ding verbargit du damals, als du am letten Abend in die Küche gingit, im Futter meines Aberrods. Denn du und ich, und wir alle glauben ju baran, daß es Elüd bringt und fugelfest macht. Rud, Helening", führ er plöstlich bezwungen fort, "und das ift aud eingetroffen. Das Eisenstüd ift wirklich an mir vorbeigeflogen, und bas einzige, was es aus mir herausgeschlagen hat, war dein liebes Kreuz. Rein, schittle nicht den Roof, es frammt wabr und webrhaftig von bir."

"Bober weißt bu bas fo bestimmt?" flufterte die Blonde obgeworth.

"Sieh", lächelte ber Freier, bem fo unvermutet eine gludhafte Gewisteit aufgestiegen war, "bier hat sich ein blondes haar herumgesponnen. Aus Zufall natürlich nur. Wer solch einen feinen goldenen Faben gibt es in der gangen Gegend nur einmal. Und der hält mich fest, Gesening, und foll nicht wieder reigen. Denn wer so etwas verschenkt, der spricht wicht viel, aber er fühlt sich eins mit bem anderen und gibt ihm ein beines Gebet mit auf den Weg. Das hat mir immerfort in den Ohren geflimgen. Und mm fog, tamift du mir bergeiben, dag ich jo bumm mar?

Da legte ihm bie Frostige wortlos und facht beide Arme um den Gals, und der Giliefliche bemerkte zu feinem Erstaunen, wie ihre Gif ober an ben feinen bebten, und bag ein Aufruhr thre fraftige Rugend ichuttelte. Und alles gefchah, ohne daß fie eine eingige Tranc bergoß.

Ja, die Froitigen haben ihre gang eigeren Methoden. Aber wenn fie erft einmol einen Goldfaten ons fich herans fpinnen, dann follingt er fich um die Geele und halt ein Leben lang. Das bat ein Donn erfahren, ber are bei großen Geeschlacht heimlehrte, und obwohl er auf der Bruft nichts weiter trug als ein Sechtfreng.

fich, und während die frostige Gelene forgiam und ftill bie Aufwertung besorgte, da spriichte ihre feurige Schwester, die bem Steuermann gegenüber Blich genommen, dem jungra befongenen Menschen hundert weiche Liebtojungen aus ihren teilnahmebollen, grunlich ichillernben Augen entgegen, und ber alte hafenmeister hatte fich tief in feinen Behnstuhl gurüdgelehnt und trommelie zuweilen ungeduldig mit dem Messer auf seinem Teller, old wolle er den Freier immer wieder an den Zwed diefes letten Besuche ernmern.

Ja", ichog er von Zeit zu Zeit gebeimmsvoll bazwischen, "es is nicht leicht, es is wirf!ich nicht leicht!"

Da ging Frit Blobm tatfachlich in biefer ernften Stunde die Erleuchtung auf. Niem-ils hatte er gewiß etwas von dem Robres Othello und feiner Weibung um Desbemona qu Benedig bernommen. Aber mit bem richtigen Inftinkt eines Scheibenben begann er, um feine breigeteilte Bergentangelegenheit zum Abfaluft gr bringen, genau se zu banbeln, wie ber dunfle Geerführer ber Republif. Gong von ungefihr fing er an, fein Ariegofdriff zu idilbern. wie es hinausrouischen würde in das Rordmeer, um den überlegenen Gagner zu fuchen, während das häuffein erprobter Manner tampfgeruftet und gum Augerften bereit unter ber webenden Flagge berharrte.

Da fach man die brei grauen Schornsteine getroffen und qualmend fich neigen, man fpürte, wie der gewaltige Rumpf fich schräg gegen die schäumende See legte, und fing mit Berg-Mopfen bas lette Donnern ber Bangergeidige auf, wenn fie. bie hoben Wafferfaulen, eleich weißen, gespenftifchen Frauen, über das Mese jagten. Jeht wurde es auf einmal ftill im Rreife. Stirmach pochten aller Bergen und empfanden ben Ernft ber Stunde. Buertt erhob fich bie Froftige, um, wie fie angab, nach bem Fifchgericht in ber Ruche Ausschau zu halten. Allein dam Steuermann ericbien es, ale ob fie fich nur ber allgemeinen Wehmut entziehen wellte, die ihrer michternen Lebendriffaffung geviß laderlich bunfie.

"Nein", dochte sich Frit Blohm nunmehr gang überzeugt, aus diefen ernften und talten Bügen fpricht tein Berg".

rumanischen Truppen der 3. Armee, die an der Bestgrenze der Moldan in den Karpathen fampften, abgelöst und eine ungeheure Offenibe begonnen, die nur teilweife ber Entloftung der Rumonen dienen follte, in der Hauptsache aber wohl den Zwed batte, einen Durchbruch unserer verbündeten Truppen zu verhüten und selbst zu einem flanfieren den Stoß den Durchbruch zu erzwingen. So laffen sich die beftigen Könnbse ber Kirli Baba und Dorna Batra, am Toelgyes-Baß, am Trotus-Baß und am Ditus-Baß er-flaren. Es war immer das Bestreben, die an der Mol-dan und weiter südlich kämpsenden Truppen gegen einen Flankenftog unfererfeits gu fichern und oleichzeitig unsere Front zu bedrohen. Run riiden un-fere Linien rechtwinklig zu der Karpathenfront bor. Die Moldau selbst hat als Kriegsgebiet die ganz eigenartige Beichaffenbeit, daß fie an der Oft- und Best-grenze gwei natürliche Schublinien ausweisen Babrend die Beftgrenze von dem Gebtrge gebildet wird, giebt fich an der gesamten Oftgrenze der gewaltige Brutb bin, ein linfer Rebenfluß der Donau. Dieses eigenartige Priegsgebiet, das in der Breite ungefähr 120 Kilometer beträgt, wird durch einen anderen Nebenfluß der Donau, nämlich, den Gereth-Muß, der dem Bruth ungefahr varallel von Rorden nach Guden flieht, falt in zwei gleiche ichmole Galften geteilt, beren öftliche an Begarabien grenzt, während die westliche sich an Siebenburgen anlehnt Bir wiffen, daß der Sereth-Flug befonders in feiner fudlichen Fortichung durch die Keitungen Focsani-Nomoloisa-Galat zu einer ftarken Schranke ausgebaut worden ift, die baubtsächlich zegen Norden, d. h. gegen einen Einfall von Rugland ber gerichtet ift. Gie wird ober auch gegen ben Bormarich unferer Truppen bon Guden ber ein ftorfe & Sindernis bilden. Gur den Aufmarich und die Berichiebung der Truppen ift die Moldan durch ein vortrefflich ausgebautes Gifenbabnnen gerüftet. Bon Galat aus geht die Linie nach Saffy, die eine Reihe von Rebenftrangen aufweift, durch die fie mit der anderen, westlichen Sauptlinie Buzen-Roman-Botofani verbunden ist. Itber Jasso führt eine Nebenlinie nach Rorden über Doroboi aleichfalls nach Btofani, ferner eine nach Beften nebende Rebenlinie Jaffn-Baskani ftellt die Berbindung mit der anderen Hamptlinie nördlich von Roman her, und andere Absweigungen führen in die angrenzenden Landesteile. Bon der Linie Bugen-Roman-Ottofani führt eine Nebenlinie durch das heißumkömpfteTrotustal, das in den Schlachtberichten ber letten Bochen eine große Rolle gespielt bat, gur Berbindung mit dem Eifenbahnnet von Siebenbürgen. Die weitere Geftaltung bes Rriegsschauplages wird durch eine Reibe fleinerer oder größerer Rebenfliffe bes Gereth, wie die Moldava, Biftriba und der Trotus, bestimmt, die bon dem Gebirge binabstromen, foirie durch eine Anaobl von Rebenfliffen des Bruth, die eine geringere Bedeutung haben als die des Sereth. Durch die drei obengenannten Nebenfliffe des Sereth, die ungefähr in nordwest-südöstlicher Richtung fliegen, wird der westliche Teil der Moldan wiederum in dezi faft gleiche Abichnitte geteilt. So hat dieses eigenartige Gebiet, das banbtiachlich aus Flachland besteht, durch Gebirgs- und Flugbildungen einen natürlichen Schut, der noch durch fünftliche Mittel verftärft ift.

## Barifer Blätter bezeichnen die Lage in Rumanien als fehr ernit.

(Benf, 23. Dez. (zb.) Parifer Blitter betonen die außerordentlichen Schwierigseiten, mit denen Bruffilow zu kampfen
bat, um die unter dem ungeheuren Drud der Berfolgung Madenfens zurückgebenden Rumänen
durch eigene Truppen zu ersehen. Die Lage wird als fehr
ern st bezeichnet.

#### Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 28. Des. (Draftbericht.) Amtfich ver-

#### Sitlicher Rriegeichauplan,

3m Meftecanesci - Abidnitt haben ofterreichifchungarifche Truppen mehrere ruffifche Borftofe abge : wiefen.

#### Italienifcher und füdöftlicher Kriegofchauplat.

Richts gu berichten.

Der Stellvertreter bes Chefs bee Generalftabe: v. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

#### Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 23. Dez. (Drahtbericht.) Bericht bes Generalfiabes: Mazedonische Front: Es ift nichts Besonderes zu melden.

Rumanische Front: In ber Dobrubicha wurde der Feind nach einem erbitterten Rampse auf ber Linie Babadag-See-Baichtve-Namceara-Tuerfoapa auf ber gangen Front gurüdgeworfen. Die bulgarischen, beutschen und turfischen Truppen machten weitere 985 Ruffen zu Gefangenen und erbeuteten 3 Maschineugewehre.

#### Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 22. Des. Amtlicher Hecresbericht. Berfische Front: Im Rorden bon Ham aban wurden überraschende Angriffsversuche der Anssen mit Berlusten für sie zurückgewiesen. An der Fellahie front und in den Stellungen endlich von Fellahie dauern die Artilleriefämpse an. Bon den übrigen Franken nichts Bemerkenswertes.

#### Ereigniffe gur See.

W. T.-B. Lugano, 23. Des. (Drahtbericht.) Das frangofische Torpeboboot "Rr. 300" lief am 1. Des. bor habre auf eine Mine und fant.

#### Berjenti!

W. T. B. London, W. Det. "Lionds" meidet: Der britisiche Dempfer "Murat" (3564 Tonnen) wurde wohnscheinlich berjenkt. Der norwegische Donnsfer "Avono" (2896 Tonnen) wurde verjenkt. Die Mamischaften der als verjenkt gemeideten Tompfer "Chaizto Maerstant" (dönisch) und "Bahalt" (englisch) find gereibet.

#### Der Krieg gegen Italien. Gin Bertrauensvotum für das Kabinett Bofelli.

W. T.-B. Rom, 23. Des. (Draftbericht. Melbung ber Bigengie Stefani.) Bofelli banfte im Genat gunachit ben Rednern, die insgefunt ihr Bentrauen gur Regierung ausbrüdten, und führte aus, Die Bertrauenstagesorb. nung bes Cenals becbolffandige bas Rammerbotum und beftatige ben Entfolug ber Regiecang, in bollem Ginbernehmen mit ben Alliferten vorzigeben. Die Untwort ber Alltierten an die feindlichen Machte werbe beroffentlicht, fobalb tie veceinbart fei. Die griechifde Frage ift beifel, man bat iber Beind gu ber Boffnung, bag Die bermidelte Lage mit ben gewinfchien Bürgichaften geregelt wird. Unfere Biele find einfach und flar. Wir wollen mittels der notigen Borfichtsmageigeln Die Sicherheit der alliierten Truppen in Mageoonien bewertstelligen. Bir mollen auf Griechenland feinen Daud ausüben, am es gur Aufgabe feiner Reutralität zu veranlaffen, und und in bie inneren Parteifampfe biefes Embes nicht einmifchen. Diefe bom Minifter des Aufgern mit Festigleit verfolgte Bolitif, erflörte Bofelli, sei weise und antspreche den italienischen fiberlieferungen sowie den Grundfaben gesunder internationaler Beziehungen. Das nationale Minifterium werbe jeboch eine auf ben Gieg abgielende Tatigfeit entfalten. Auch ber italienische Senat moge bem beutigen Itolien ben Beg jum Gieg geigen. (Beifall.) - Die Bertrauenstagesordnung wurde hiernach einstimmig angenommen.

### Die Ereigniffe in Griechenland.

Die neue Bumutung ber Entente.

Br. Kotterbam, 23. Dez (Eig. Drahtbericht. 36.) Die lette Berbandsnote an Geiechenland enthält die Forderung, die Untersuchung über die Borgänge am 1. und 2. Dezember von einem gem ischen Ausschung die hernehmen zu lassen. Das ist dieselbe Forderung, die Osterreich an Serdien stellte und die die Berbandsmäckte für Serdien als absolut un annehme der bezeichneten, da dadurch Serdiens Sauderänität verleht werde. So war dam als die Ausschlung der Verbandsmächte, die an Griechenland zeht die gleiche Forderung stellen.

#### Die Neutralen. Englischer Drud auf Holland.

W. T.-B. Sang, 23. Dez. (Drabtbericht.) Det Minister des Außern macht bekannt, daß in England die Ladungen von 7 holländischen Dantpsern angehalten worden sind.

# Mus den verbundeten Staaten.

Begnabigung ber tichecifchen Berrater.

Br. Wien, 29. Ded. (Gig. Drahtbericht. 36.) Wie verlautet, wunde der gewessen lichechische Abgeordinete Dr. Kramasch, der wegen Hochverrats zum Tod verurteilt worden ilt, zu 15 Jahren schweren Werkers, der gewesene Abgeordnete Kasin zu 10 Jahren, der Banteisekretär Ceruren fa und der lehte Angestagte Zamasal zu je 5 Jahzen Kenser bogwedigt.

## Deutsches Reich.

Junt Hilfsbienstgefet.

Susammensetzung und Tätigkeit der Zentrasseite und der Andschüffe.
W. T.-B. Berlin, 21. Dez. (Amtlich.) Ter Bundesrat dat weit Lustimmung des gemäß is 19 Abs. 1 des Gelehes über den daterländischen Diistrum des gemäß is 19 Abs. 1 des Gelehes über den daterländischen Diistrum 21. des jeldem Romais eine weitere Berordnung Zusammenschleung und Tätigkeit der in dem bezeichneten Gelehe dorzeiebenen Zentralitelle (§ 6) und Ansichüsse 3 4. § 1 und § 9) entbät. Die Berordnung belämmt zunächt, das die Zentrasselle und die Ansichüsse der Ansichüsse des Antendiese des Artegsamt errichtet werden, in Bedeen, Godzien und Bürtsemberg delder dos Artegsamteund die Ausschüsse im Einvernehmen unt dem Artegsamte und deitnemt ihren Bezuf und Sin. Die Borischriften regeln weiter die Bestellung den Stellten Voraussiehungen int die Beitellungen als Arbeitgeber aber Arbeitnehmerbertreier, die Bevranssehungen, unter denen die übernahme des Anntes eines Arbeitgeber oder Arbeitnehmervertreitzrs abgeleht werden fann. Die Gelöftrassen, die über solche Bertreter wegen undersänder werden fann. Die Gelöftrassen, die über solche Bertreter wegen under hand werden fann, die Zagegeder und Anstinandsentschäbigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreitzr abgelehe verden. Bahrlosten 2. Stasse ihr Erstenbahm, 1. Klasse für Echtisbennung), die Strusen der Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreter (15 M. Tagegelt. Bahrlosten 2. Stasse ihr Erstenbahmen gegen die Amtsberichmenze, dem Arbeitgeber und Kreinfahmen der Arbeit den den Ansibung des Antes der andere dem Arbeitgeber und Arbeitgeber und Entrasselle und den Ansibung des Antes der eines Ansibung des Antes der eines der Arbeitselben, wennen ihr durch der Arbeitse dem Arbeitgeber den Bernahmen der Arbeitse den Arbeitnehmervertreter einerleie Rachte dem Arbeitgeber gustige merden dorftere Einerleie Rachte dem Arbeitgeber gustige werden der Leine der Kreitnehmervertreter einerkeie Rachteil dem dem Arbeitgeber gustigt merden der Leine Verlanden der Arbeitsenden ber Arbeitse dem Ar

Besondere Erwähnung verdient von den senstigen Bestimmungen die Verschrift, daß vor Eriaf der Antscheidung, ed ein Beriaf oder Beitred als gum varerländischen hälsdurcht gehörend anezlaunt wird und od und in weldem Uniong die Jahl der in einem Betriefe usw beichäsigien Versonen das Vedussinis übersteigt, die Gemeinde Vertrerung der Ind und Lage des Falles die gustandige antilige Vertrerung der Ind untri und del hand wertber der Land wir is der Land wertber der Land wir is der Andurchtliche Vertrerung der Insisten, die geigneten Fallen auch Fachbereite und andere undsamtliche wirthabeilische Verdande gehort werden sellen. Verden Vertrereiten der in auf Bertangen des Keichswartmeamis ein Karmeofizier oder ein Mariusbamter zu hören. Die Beitimmung entspricht dem seitens der Aeichsteitung wiederschielt zum Ausbera gebrachten Teilen, die Hischienungsprieden in ständiger Fühlung und engiem Einlen, die Hischienungsprieden dereichgten Juieressentengruppen und deren Vertretungen durchgebsteiten

über 140 Millionen Mart für freiwillige Kriegefürforge.

Iriegsfürserge.

Im vorigen Jahr dat es bereits die Aufmerkjamkeit der Regierung, der Belksbertreitungen und der Offentlichkeit gröunden, als bekannt wurde, daß die freiwilligen Unterkutzungen von 245 Mitalieberwerken des Vereins Deutscheit die Esten und Stad ich die Judusteiten des Vereins Deutscheiten er Eisen und Stad in die der zwischen Artegsjahr nicht die Deutscheinen Wart betragen voden. And im zweiten Artegsjahr nicht die Deutscheiten im abeiten Weitzeligender mehr die Deutscheiten im Ausgesahlt werden. Teefer Vertrag ist auf durchschnittlich eine 125 600 Arbeitersamilien zur Verteilung gekommen; es entstel dem nach im zweiten Artegsjahr nicht die Familier ein durchschnittlich erwach im zweiten Artegsfahr auf iede Familier ein durchschnittlichen der hier wieden dem Gesch zustellenden nach dem deren der hern kriegsjahren sind von den Verken der Eilen und Stadt-Industrie zulammung mommen über 140 Persieden Warf an baren Unterstützungen aufgewendet worden.

Erhöhung der einmaligen Kriegsteuerungsaulagen und der Kriegsbeihilfen für Beamte. W. T.-B. Berlin, 23. Dez. (Amilich Denbebericht.) Imischen den Finanzberwastungen des Reichs und Breußen wurde vereindert, daß für Beamte mit einem Diensteinsommen dis zu 4500 M. vinschließlich Anfang Immar 1917 eine Erhöhung der im Dezember 1916 gewährten einmaligen Kriegsteuerungs-zulagen dem 1. Jedeuar 1917 und eine Erhöhung der taufenden Kriegsbeihilfen erfolgen sollen.

Eine Spende des Ferzogs Mibrecht von Wirttemberg. Berlin, 23. Dez. (Drochtbericht.) Das "B. T." meldet aus Stuttgart: Herzog Mibrecht von Württemberg hat für die hindenburgipende der der denbiene Landwirtschaft mehtere taufend Schweine zur Verfügung gefüllt.

\* Hoj- und Bersonal-Rachrichien. Unterstaatssekretär im Reichsamt des Junern, Butlicher Gebeiner Kat Dr. Kicht er vollender am 26 Dezember d. K. sein 60. Sedenssahr. Ezzellenz Dr. Richter det an den großen Aufgaben, die im Laufe der Jahre in immer wachsendem Made vanz ungewöhnliche Anforderungen an das Reichsamt des Innern stellten, hervorragenden Anteil. Der Krieg dersetzt diese dieses undrigste und umjangreichte Kenchsamt, in dem die Fäden der inveren Soliul, der wirtschaftlichen und saziaer Augelegenheiten seines der Seeschischen zu janummenlaufen, danernd in mobilen Zustand.

#### Beer und Slotte.

Kaifer Karl zum Chef eines württenbergischen Regiments ernannt. W. T.-B. Stutigart, 23. Dez. (Drockbericht.) Der König hat durch Merhöchste Order vom 23. Dezember Kaifer Karl von Ofterreich und Apostotiichen König von Umgarn zum Thef des Jüfilier-Regiments Kaifer Franz, Joseph von Ofterreich und König von Umgarn Kr. 122 ernannt.

Rr. 122 erunini.

Personal-Beränderungen. b. Los berg, Maj im Fil.-Reat.

Ar. 80. sembt zur Dennil beim Kr.-Kin., in diesem Kombo, dis
auf weiteres belassen. Frbrn. v. Stetten, Oberst, im Frieden
Kom. der Train-Abt. Kr. 18, wit der Erlandnis zum Tragen der
Unisorm der Train-Abt. Kr. 18 der Absched unt der gesellichen
Bension bewissigt. Schöfer (Dochst), Bizeielden, zum Lent. der
Kes, bekördert. Forell (Weichebel, Felden-Leut. im Inf-Regt.
Ar 88 zum Leut. der Landun-Inf. L. Aufgeb. ernannt. da a. S.
Hocht, Soumd Leut. der Landun-Inf. L. Aufgeb. ernannt. da a.
Hocht, der mit n (Howith, Bizeielden, zu Leuts. der Kes. Festerdert.

Reufer, Festungsban-Leut. det der Festig. in Mainz, zum
Kestungsban-Doerseut. deserbert. d. Chaulin-Egers berd.
Meg. D. und Bez.-Offiz, beim Kondun-Bez. Ersenach, mit der
Aussicht auf Anziellung um Zivildienst und der Erlanduns zum Tragen
der Untstehrn des Inf.-Regts. Kr. 118 der Absched mit Pension
bewilliet.

Marine-Berjonalien. Die Kapitans zur See Ferdinand Bertram (ein geborener Biesbadener) und Ablert wurden zu Konter-Admiralen besordert.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Die nächke Nummer des "Wiesbadener Tagblatts"
erscheint als Morgen-Ausgade am Mittwoch. Nach Berfügungen der Generalkantmandod erscheinen die Zeihungen am 24. Dezember wie an ganöhnlichen Samtagen, dis zum 26 Dezember, 10 Uhr abende, hat darnach in den Drudereien völlige Arbeitäruhe zu herrichen, Auch am 3i. Dezember und 1. Januar muz in den Zeitungsbetrieben die Arbeit ruhen. Underührt den dieser Verfügung bleiben die Extrablätter mit den antischen Venchien der berbünderen Pouptquaretiere, Generalftäben und Admiratstäßen.

#### Die Woche.

Benn die Bolfer unteinunder im bfutigen Streit liegen und die erhobenen Lehren und Gebote des Stifters der drifflichen Religion vergeffen zu fein scheinen, tritt man mit trebem bergen unter den Weihnachtsbeum, deffen grunen Imeige und brennenden Rergen ein Cinnbill ber unbergatenfiden Schörweit bes drifflichen, alle Welt mit gleicher Liebe umfalfenden Hellsgebenkens find. Das gilt von einer, bon ber erften Kriegsweibnecht, in fterferem Mage aber noch von der zweiten und dritten. Mogen wir personlich und als Boll unfchuldig an der Entstellung bes Arieges fein, das fann und nicht veranlassen, die Angen vor der Tatsache zu terfcbliegen, daß der wilde, kulturgerstörende Krieg und ber friedliche Geift des Weihnachtsfestes zwei grundverschiedere Dinge find, die fich durch eine noch fo gewondte Dialettif auch nicht halbwegs verfohnen laffen. Der Geift des Weibnachtsfested fann nimmer, obne fich felbit zu toten, einen Bund mit bom Geift bes Kriegs einzehen; es gibt keinen Beg, auf bein ex, ohne sich als ein Truggeist zu erweisen, hinüberschreiten kann in das Loger des Kriegs. Liebe ist das eine, Friede bas zweite Mement, aus dem der Geift biofes Foftes gebildet tit, mid es ift feine engherzige, egvistische Liebe und tein durch Grengen beengter Friede, die gemeint find!

"Chre fei Gott in der Dobe und Friede auf Erden und den Menfchen ein Boblgefallen." Go lauteie der Gejang wer Engel, die mach dem Evangelisten Lutos die Geburt Jesus ben auf bem Gelb verfammelten Birten verfündigten. Das Best der Geburt des Friedensfürsten fann niemand mit leichbem hergen feiern, wenn nicht nur binter und neben ihm, fonbern auch vor ihm der Arieg steht. Und wenn ein Tag im Jahr die kriegfulsenden Böller zu Gebanken des Friedens hinleiten fann, so ist ca ber heutige. Wenn wir also beute. angefichts des dritten Weihnochtofeites, das von den dunklen Wolfen des Kniegs verfinftert wird, bon ganger Geele und bou gangen Herzen wünschen, daß der Friede endlich beild der leibenden Menschbeit gurudgegeben werben moge, fo ift bas fein ous ängitlicher Schwäche geborener Bunfch, fonbern ein nur zu matürliches Berlengen. Ja, der Bunfch ist eine Selt imerständlichkeit für jeben, dem Die Weihnachtsbotichaft wicht zu einer Sache geworben ift, bie ihre Gultigfeit ver-Loven bat.

Heute obend treten wir zum drittenmal mit der Frage unter ben Tonnenbrum: Wird bies die fehte Beihnacht fein, Die wir unter bem Zeichen des Ariege feiern muffen? Gin Stern ift aufgegangen in ben lebten Tagen, fern fiebt er noch und ichwach ift fein Schein. Bolben bededen noch ben Simmel und es bligt und dannert noch ununterbrochen. Aber der Stern ift ba, und wir hoffen, bag er heller und heller itrablen und das fein wird, was wir, freilich borderhand nur zogisaft, au hoffen wagen; der Berfunder des nahen Endes des furchtbaron Unwetters und bes baldigen Erscheinens eines glück-

#### Eine Weihnachtsfeler des Hoten Kreuges.

Sur 3. Ariegoweihnachtsfeier batte die Abtei. lung 4 des Greisfomitees bom Roten Rreug die Ange. hörigen unferer Rrieger wiederum in bas Rurhaus geleben, das die Stadt Wiesbaden als ihre vornehmiten Maume auch biesmal gur Berfügung geftellt hatte. Dit jedem Jahr wächst die Zahl der Frauen und Kinder, die gur Beibnachtofeier berbeiftromen. Diesmal baben annabern b 22000 Perfonen teilgenommen, alfo bie Bevolferung einer mittleren Stodt. Die Ginteilung dieser großen Menge erfelgte nach den Fürsorgbegirken der Abteilung 4, indern die Feier dwigehamil vorgestern und gestern, nachmittags von 2 bis 7 Uhr bezw. 8 Uhr, wiederholt wurde. Der taifraftige Borftand der Abteilung 4, an feiner Spihe die erste Borfibende Fram Regierungsbräffibent v. Meifter, batte fich wiederum mit liebevoller Gorgfalt und iconem Gelingen o:mobt, für unfere Rriegerfamilien eine Teier gu fcaffen, in der Las jeht alle Gergen erfüllende vaterländische Supfinden erenfo feinen Ausdrud fande wie die Weihnachtefeier. Die die diesjährige Feier an das jungite greße und herzbewegende Griebins - an das Friedensangebot uniferes Raffers und feiner Berkundeten ankufipfte und der Kriegsgott es im Anidiluf an die Borte unseres Reichstanzlers aussprach: "Dis wir zum Frieden bereit, aber auch zum Krieg entschlossen feien", bas war wohl allen Zuhörern aus ber Seele gesprochen. Ge feche- bis fiebenmel an den beiden Festnachmistigen füllte jich der große Kanzertsaal des Kurchauses mit rielen Sundert enwerfungsvollen Mindern und ihren Müttern, beren Anflich swar vielfach die Spuren des Leids und der Gorgen der Arsegszeit zeigten, die aber doch bei der Freude ihrer Kinder zu lächeln bermochten. Der Schauplat bes finnigen, von Frau E. Frant verfaßten Festsviels, bas burch bos Orgelfpiel der hercen Beterfen und Anoner wirfungeboll unterftüht wurde, war eine tief verschneite Boldfandschaft mit einem huttchen, in bem ein ffeiner Chriftboum brannte Wehrere Feldgrone fehren von einem fiegreichen Sturmangriff zunid. Gie gebenten ihrer getreuen Baffenbrüberfchaft, ber Diibsal und Schreden, zugleich aber auch bei herrlichen Gieges der vergangenen Inbre, und legen fich bann gu furgem Schlummer auf Die winterliche Erbe. Die woderen Arieger wurden bon mohreren Schülern biefiger Lebranftalten und einem Ariegsbeschädigten aus einem hiefigen Teillagareit vortrefflich dargestellt. Leise McCobien binter ber Spene hinden den beginnenden Traum, und boch über ben Schlasenben ericheint ber Kriegsgott (die Herren E. Miller and L. Scherer abwechselnd) in blibenbem harnisch mit Schwert und Aligelbelm. Er will ihnen im Traum noch einmal die Stätten zeigen, wo fie so manuhoft gestritten und fo große Siege erfochten haben. In Lichtbilbern werben wir dann im Flug durch den Weltfrieg geführt. Die Eroberung Belgiens und Bolens, die Winterkimpfe in Galizien und den Rarpothen, der Gebirgskeieg und Tirol, der Abzug der Engländer aus Gallipol. Konstantinopel und die Türken giehen on uns vonüber. Dann feben wir unfere Floite, unfere U-Boote, die "Deutschkand", unfere Zeppeline, die Seefchlacht bor dem Stagerent - alles von freudigen Sandeflatiden ber Kinder begrüßt, das sich zu ftilrmischer Begeisterung fteigert, ols die Bilber unferer Beerführer und Beiden erscheinen, und endlich die Bilder unseres Kaisers und der verbandeten Monarden, mabrend Densschland, Deutschland icher alles" hinter ber Szene ertont. Die von herrn Mexten geschidt ausgefingete Alwierbegleitung geht in fanftere Beifen über, and ber Friedensengel (Fraulein Schneiber) enicheint, um auch seinen Anteil an ben Träumen zu haben. Er zeigt ben Schlafern die geliebte Beimat. Babrend ein frischer Möbehencher (Chor des Lyseums 1 unter Leitung des herrn Gesanglehrers 3 ech) ein heimetslied auftimmt, feben wir im Bild Wiesbaden, den Miest und den Taumustrald. Zum Schluß bringt ber Friedenbengel den Schlofenben die Beihnachtsbetschaft. In Orgeltonen erklingt "Stille Racht, beifige Racht", und wir feben die beiligen drei Rönige, die Hirten, das götfliche Kind in der Krupe. Antächtig haben die Rinder dem iconen, erniten Spiel gelooficht, viele Wittee formten fich der Tränen nicht eenschren.

Rum brangt alles bem Beftibul gu, in beifen Witte ber berrliche Weihnachtsbaum märchenbaften Glang becoreitet. Im Dunbergrund bes Beftibills fint unter Fran b. Sochwächtere Leitung und ber Mithilfe gabireicher Selfeninnen Tifche mit ben Goben für bie Kriegerfrauen Jebe ethält eine große Dite mit Lebensmittein, 1 Bfund Malgarffec, 13/4 Bfund Groupen, 2/4 Bfund Grief, 1 Bfund von der Abreitung i des Roten Archges angeferingtes Dougen üfe und 2 Batete Bubbingpulber. Ein frobliches Treiben entwidelt sich in dem kleinen Sacl, im Ambersaul, ber unter Leitung bon Frau Regierungspräfident von Meifter fieht, bie ebenfalls ban gubireichen Belferimmen unterfführt wird. Die hinterwand bes Saales ift in eine Binterionbicaft umgewandelt, in welcher jum Entzüden ber Rinder ein machtig großer Anecht Rupprecht einberschreitet.

Iches Rind erhält ein Bafet mit 1 Pfund Apfan und 1 Pfund auch aus der Miche der Ableifung 4 frammenden Marmelade fowie Bojtfarten mit vaterländischen Bilbern. Man gewinnt einen Begriff von bem Umfang diefer großen We hnachtsbescherung, wenn man erfabet, daß 7000 Balete, enthaltend 300 Beniner Lebensmittel, und 12000 Batete für die Kinder bergerichtet waren. Frob verließen Gliern und Kinder die schönen, lichten Räume, auch manchen Feldgrauen, der auf Weihmachtsurlauf oder aus dem Lazarett tam, erblidte man in ber Menge. Am Samstagmittag 2 Uhr versammelten fich die 2000 Zoglinge der Kriegskinderhorte und Rinbergarten gu ber Feier. Dunt ber vortrefflichen Unordnung des Gangen und dem frempflichen Dienfteifer der Rurbantangoftellten find alle Stodungen, alles Gedrange permieden und die gewiß nicht leichte Aufgebe, allfündlich eine neue Renge von 1500 bes 2000 Denschen gant durch ein zebrangtes Programm zu führen, ausgezeichnet gelöst worden. Allen, die au ihr teilmohmen, wird die schöne Feier unbergeg. Toch fein.

- Der Banbfalenber bes "Biesbabener Tanblatte" für 1917 liegt dieser Ausgabe als Gratisbeiloge für unsere ständigen Bezieher bei. Mögen fie recht wele gute Tage und vor allem auch den besten aller Tage: den Tag bes Friedens, in ibm au bergeichnen haben!
- Rriegsauszeichnungen. Der Brigodeodjufant Sauptmann Bolter v. Herringen, Inhaber des Gifemen Kreuzes 1. umd 2. Klasse, wurde mit dem Medsenburger Berdienistrenz und dem Hansiatenkenz ausgezeichnet. — Mit dem Eisfernen Kreug 2. Masse wurden ausgezeichnet: der Samitäter Rarl Reininger aus Wiesbaben, Gobn bes Rorbmochere Starl Reininger; unter Beforderung jum Unteroffigier ber Frifeur Irlob Denmann aus Biesbaben; Unteroffigier im Landfurm-Inf.-Regt. 20 August Reufer aus Biesonben, Gobn bes veritorbenen Rafdimen neifters Bill. Reufer, und ber Stragenbahnschaffner Mfreb Rocher aus Wiesbaben. - Der Schifte im Landen. Inf. Rogt. 116 hermann Din nich aus Wiedbaben erhielt bie Sessijche Tapjerleitsmedaille.
- Anerfennung Anlaglich der Teitnobme von entwichenen Rriegogefangenen ift bem Rangiermeifter Beter Biger au Bietrich-Dit und bem Beidenfteller Anten Beiland au Biebrich-Dit wegen ber debei bewiesenen Amficht und Energie und ber durch die Wieberergreifung bem Baterfand gefeifteten Dienite eine Ghrenurfunde bom ftellbertretenden Generallommando del 18. Armeelorpo zuerbanat toeuben.

- Die Landwirtichaftotammer für ben Regierungebegirt Wiesbaben halt ein 30. Dezember, vomriftege 91/2 Uhr, im großen Sitzungsfaal des Landesbaufes ihre 22 Bollberfamm-

- Budinge unter neuem Ramen gu alten Breifen? Bon goschäfter Geite wird und mitgebeift: "Dürfte es fich micht empfehlen, im Intereffe ber Allgemeinheit darauf aufmactfom ju machen, welcher Bucher jeht mit Budingen ge-trieben wird? Rachbem ber einigen Tegen ber Breis für Budings auch in Ihrem Matt mit äugerst 30 bis 35 Pf. behördlicherseits angegeben wurde, verlangen jest einzelne Geichafte wieder 70 bis 75 Bf.! Allerdings unter der neuen Beufin." Wir hoben uns infolge biefer Mitteilung bei einem Fademann erfundigt, der erffärte, die Möglichkeit, Büdinge unter der Bezeichnung Makresen und Locksbering zu berfaufen, sei freilich gegeben. Er babe übrigens auch gehört, bağ bas hier und ba tatfachlich poschehe.

- Forberung bes Gemufebaucs. Um ben in ben Grub. jahrsmonaten ficher eintretenden Gemüsemangel möglichft gu beheben, haben die gärtnerrichen Bereinigungen ter Brobing Sejfen-Kaffan unter Fishrung tes Berbands ber Sandelogartner Deutschlands beichloffen, die Ginrichtungen der Ziergärtnereien dem Gemissebau so weit als irgend möglich dienfibar zu mochen. Die Gemiffegüriner und beren Bereinigungen baben totträftige Unterftützung gugefagt. Durch Busommenfclach ift gu envarien, bag baburch bie besten Methoden gur Antvendung fommen. Go fell damit bie Angucht fowobl of auch die Berwerium des Fuishgemisses gewährleistet werden. Hoffentlich fehlt es richt an genügend Arbeitsträften.

Rartoffeln ans bem Untertaunuefreis. 3m Angeigenteil Diefes Blattes ift eine Bekonntmachung enthelten, burch Die mitgeteilt wird, bag Diejemigen Haushaltungen, Die für ben Begug von Kartoffeln eus dem Unterfaumustreis Die Rommiffionogebuhr begahlt, eber feine Rartoffeln erhalten baben, die eingezahlte Rommiffionsgebiffer im Rotbours, Zimmer 45, zurüderhalten komen.

Bericharfte fibung bes Beichlagnahmerechte für Boftpaletfenbungen aus bem Austanb. Amtlich wird befanntgegeben: Seit der Bereinheitlichung ber Lebensmitteleinfuhr machte bie Bentral-Gintaufsgesellschoft von bem Beichlagnahmerecht gegenüber Boftvafeefenbungen aus bem Ausland unter bestimmten Boraussehiftigen feinen Gebrouch. Die Erleichterung führte bagu, daß ber Erfolg der Ginful recogning in Frage gestellt vit. Es muß im Interesse ber gleichmäßigen Gesamwerforgung ber Bevölferung und aux Benneidung der Bevorzugung einzelner auf Kosten der Allgemeinheit mit der bisberigen libung gebrochen werden. Die Zentral-Ginfaufdarfellichaft ift deshalb vom Reichafaugler angewiesen worden, bei Bostpakeisenbungen and ben Rieberlanden und Danemarf, Die Butter, Margarine, Meifch, Molfchivaren, Sped, Milch, Käse, Davermilch aller Art ober Gier, allein ober in gemischten Senbungen, enthalten, vom 1. Januar ob die bisherige übung aufzugeben.

- Bue Lage bes Arbeitsmartts. Die Lage bes Arbeits. markts im Manat November in Heffen, Beffen-Raffan und Bolbed erfuser, wie der Mittelbeutsche Arbeitsnachweisverband berichtet, im Monat Rove mber gegenüber bem Bormonat teine wesenkiche Amberung. Das Angebot zeigte infolge der aufangs des Monats erfolgten zahlreichen Eindetufungen gum heeresdienst einen Rudgung, jo dag bas unglimftige Berhältnis gegenüber der Radsfrage noch mehr zutage trot. Ebenfalls wirfte bericharfend auf das Berhältnis bon Angebot und Nachfrage die teilweise Umgestaltung der Betriebe auf Hecrestieferung. Im Metallgemerbe frieg die Rafel ber offenen Stellen und bie ber befeiten Stellen um ein Geringes, doch war bies in der Buiptfache auf die Einfiellung von Maschinenaeveitern und besonders Arbeiterinnen zurückguführen; Fachorbeiter fehlten. In einer Angahl von Städten

ift die Einrichtung beisnderer Abteilungen für die Bermitt fung in die Munitions Industric mit Leitung bergesehen. Spengier, Infioliateure für Heizung, Gab und Baffer wurden reichlich verlongt, ein emiprechendes Angebot kag nicht vor. Rach Saissern und Lavezierern war starke Nachfrage, besonders nach tücktigen Kräften auf Militirrandruftungoftude. Angebot lag farm vor, so das auf arbeitsfähige Legareitinfaffen gunidgegriffen werden muhte. Amf dem weiblichen Arbeitsmarkt war ftarke Rochfrage nach Saus- und Rüchenmadchen, Wirtschaftsperson I. Puis- und Boschstauen und nach gewerblichen Arbeitertauen. Sine ftarke Mannberung in die Fabriken macht fich allentdatben bemeribar, die den Dienfibotenmangel recht fichlbar werben lätzt. An gering ober gar nicht ausgebildeten Arbeiterinnen besteht fartes Aberangehot. Allgemein bieben jun noch männliche und weibliche Gilfdfröfte für Arbeiten in Sabrifen, bei Beborben ufer, reichlich an.

- Fürforge für birnverleste Rrieger. Gine Gurforge für himmerlehte Arieger erweift fich immer mehr als eine unsbacidliche Nottvendigkeit. Es erscheint in der Zat auffall z. daß die große gab! der hirnverlepten Schaten das Jenereffe ber Allgemeinheit noch wenig gewonnen bot. Refreres trägt baran Schuth. Der burch hirmfduß in ber willfürlichen Bemoglichfeit gelahmte, der ber Sproche des Werts cher Sehverständnisses vernichte, der in der Auffassung, im Erinnerungsvermögen und anderen seelischen Eigenschaften schwer geschädigte Hirmerlehte bleibt wegen der Echwere des Buftander im Krantenhous, und fo tommt bat Fild diefer Difflosen dem Bublifrim wenig bor Augen. Besonders ober mig der verbreitete Glaube au die Aussichtstofigkeit aller Heild: ftrebungen bei biofen Stranten energischer privater Silfeleistung die jeht im Wege gestanden beden. Dieser Gloube it irrhinalich, darauf muß nachdrüdlich bingeneiesen werden. Es ist eine wichtige Ersahmung dieses Krieges, daß auch dies fen schwerften serenten oft sebr weiteebend oebolien werden tonn. Die Ergalungsfähigfeit ber Gehirne ift offenbar erheblich größer als noch den Ariebensersohrungen bei Hrenfrankbeiten augenommen worden fit. Der Weg, auf bam bie Wiederberstellung der verloven gegongenen Funktionen zu erreichen ist, ist der ber spisomarischen Wiebererweckung durch libung in Sprach. Gedacknis- und Anfchauungsschule, in Berffartt und in Embreirischoft. Der Beg ift mubfam und zeitraubend; innerhalb der gewohnten Lazarretthebandlung ist die Aufgebe nicht zu löfen. Es find Sonderinstitute mit eigens dafür eingearbeiteten ärztlichen und padagogischen Rraften exforderlich. Da die gobl der in Berrocht fommenden Rranten febr groß ift, find große Mittel nötig. Gin Ans. ichuft gur Forberung biefer Beftrebungen ift in ber Bilbung

Bermiften-Rudforfdung. Die großen Rampftage un der Somme haben, wie nicht onders zu enwerten war, auch den beutschen Fürsorgestellen eine erhelbide Mehrarbeit gebracht. Aber nach mie bor find die in allen deutschen Govern errichteten Stellen auch den neuen großen Anforderungen mit Erfolg nochgefommen. Die so donfenswerte Tätigleit bieser Bereine wind aber in letter Zeit durch vielfocke Anfragen der Angehörigen der Bermisten nuthlos erschwert. Dies sit insbesondere dann der Fall, wenn neben dem Beinnetverein noch andere Stellen in Deutschland mit Rochforschungen betrant werden, gung besonders aber, wenn, wie bies häufig geschieht, außerdem auch noch die Stellen im neutrelen Ausland mit Anfragen überhäuft werden. Zahlreiche Feitstellaugen haben engaben, daß folche Anfragen zubem gang zwedfos find. Das Pablifum muß daher deingend enfuckt werden, ftets mur biejenige Stelle mit den Ermitflungen gu betrauen, welche dem Bohnort des Anfrogers om nödsfien ift. Abenell in Deutschland find jeht Ausschüffe für deutsche Kriegsgefangene oder den Beveinen vom Roten Freug angeglieberte hilfsstellen errichtet, welche gerne die gewinnichten Ermittlungen anftellen, und an die fich bas Butlifum wenden follte.

- Reue 3mangigmartidjeine. In ber nachften Beit werd eine neue Art Reichsbanknoten zu 20 DR. ausgegeben werden. Das Bapier ber neuen Scheine ift auf bem linten Rande der Borderseite mit einem braunen Fascritreifen' verseben und enthalt auf der gungen Flace ein untürliches Bafferzeichen. in welchem die Bahl 20 und das senkrecht stehende Wort MARK, je für fich in fent-echten Streifen obwechselen, fich wiederholen. Beibe Seiten der Rote find in Aupferdrud von tiefblauer Farbe als Hauptbrud berort aufgeführt, daß auf jeber Geite für lich burch einen verschieben farbigen Aberbrud eine besondere Toming bertorgerufen ift. Die Borberfeite wird von vier Rechteden gebildet, bie von einer dunffen Uenrandung eingefaßt find. Die beiben hodiftebenben und 2 Bentimeter breiben Geibenfelber begrengen rechts und linfe ei mogerecite, den mittleren Sauptteil der Rete ausfüllen Relber, von benen das obere etwa 4, bis untere etwe 3 Bentimeter hoch ift. Das obere Mittelfelb zeigt zu beiben Geiten eines freiseunden Mittelftids, in ebenmäßiger Anerdnung, ic eine friende Mannergestalt, die aus einem Fallborn Mingen fchüttet. Das runde Mittelftud wird von einem in garben Sarbtonen gehaltenen Rentisabler eusgefüllt, bon bem fich Die Bahl 20 in großen Jiffern fraftig affeht. Unterhalb ber Bahl und gum Deil überbedt ift der Kennbuchstabe in Sellgrau angebracht.

- Die Abichaffung ber Sunbe nimmt infolge Gotterigfeiden in der Beschaffung von hundefutter in der jegigen Belt und ber vielerorts erfolgten Erhöhung der Steuertage immer mehr gu. Run follten ober diejenigen Berjonen, die aus biefen Gründen ihre Hunde abgeben, darauf bedacht sein, daß das ihnen bis dahin lieb gewesene Tier entweder in gute Sande tommt ober auf ichmerglofe Beife getotet wird. Dies ift aber nicht ber Fall, menn fie bie hunde irgend einem Ilubefannten überlaffen, ber ihnen plaubhaft zu machen fucht. daß der Hund irgendwo gut untergebracht werden würde. In ber Regel hat man es jedoch mit Gelfershelfern von der Junft ber geheimen Hundeschlächter zu tun, die schon zu Friedensgeit ihr Hanktverf in berftedten Binfeln ausübben, aber m gegenwärtiger Zeit in noch ergiebigerem Maß foldes betreiben. Schon früher wurde barauf hingewiesen, in welch rober Beise diese berzlofen Menschen vor und bei der Abschlachtung mit den gemen Dieren verfahren. Richt wur in ber Stidt, fandern auch auf dem Lande fucht man fich hunde als Schlachtopfer zu verschaffen, weshalb es wohl engezeigt ift. ollerorts die Eigentimer von Hunden bei geplanter Moichaffung berfelben gur Borficht gu mohnen.

- Boftverfebr mit bem Mustanb. Ber in Rriegsneiten ins Austand fcreibt, bedente, bag jeber Brief, ber über die Grenze hinausgeht, von bem beutiden Benfor gelefen werben und fcreibe beshalb fo fura wie möglich und fo lefeitlich wie möglich. Jeht, wo jebe Arbeitstraft für bas Baterland mobil gemacht werden muß, ift es auch jedermanns Aflicht, ma es mir immer möglich ift. Arbeitsfroft gu ersparen. Und wenn die Ersparnisse im einzelnen Fall auch nur gang gering find, bei den Taufenden von Fällen macht et viel aus. Seurze Briefe gehen bei ber Brüfung vor; die langen und die fdwer leferlichen werden gurudgestellt, bis fich zu ihrer forgfältigen Priffung Zeit findet. Wer alls Bergögerungen ber-weiden will, schreibe — hurz und leserlich. — Roch immer werden Briefe und Postfarten in bas neutrale Ausland aufnegeben, die in verstedier Form Mitteilungen tragen, die der Benfor nicht lefen foll. Das ift, ouch wenn es fich um gang barmlose Witteilungen harwelt, unerlaubt. Die Absender boben aum minbeiten Richtbeforberung, wenn nicht Strafe su gewärtigen. Die Uberwachungestellen muffen jebe Karte, bie an verborgener Stelle Schriftzeichen tragt, und jeben fol-

chen Brief bor ber Beforderung ausschliefen. Die Tezember-Nusstellung des Rassauschen Kunisdereins im neben Museum mit vorwiegend Diesdadener Kunistern dauert nur noch dis zum 31. Dezemder. Die Beranstaitung ersteute sich eines außerredentlich regen Beluches und auch die Kerkause waren sehr zahreich, so des nut einem vollen Ersolg der Ausstellung zu rechnen sit. Serkaust wurde Kögler: Landichaft Erserne dand, Ausdick nan Kioker Eberdach. Aus dem Lessendert in Inntai. Stadien auf der Hohe, Kunderportrait, Sagemusse im Inntai. Sindiender Semussich von Zeintengleser. Prositit, Junge Weisdert. Beiholdnis vor 43 Jahren, Drei Alle, Finanzirage und Brinus. Winstel Weissbeit, Deibsikolinis vor 43 Jahren, Drei Alle, Finanzirage und Brinus. Winstel Weissbeit, Deitschaftschauskapelle. Guntherschwertnu Beiden mis Kainzer Dom, Koch: Baote und Eitlleben und Eitlleben. Drei Blumenvalen und Eitlleben. Beider: Drei Blumenvalen und Eitlleben. Beider: Beider Bauennbalen und Eitlleben. Beider: Beider Beider Assen. Beider Rosen. Blumenstrauf Deibriad. Grundinger Ger Dabell. Ersellung der Ger Beider Grade und Beilleben mit Kolen.
Beider Und Krieben bei Grade Grade und Beilleben mit Abelin. Beider und Eitlleben mit Kolen. Bindert und Beitlleben mit Kolen. Bindert und Beitlleben mit Kolen. Bindert und Eitlleben mit Kolen. Binder und Eitlleben mit Kolen. Binder und Eitlleben mit Kolen.
Beit er und Eitlleben mit Kolen. Ber Updeft Echtig: Brindelser und Eitlleben mit Kolen.

— Die Breuhische Berluitlifte Rt. 717 liegt in der Tageblatt. - Die Dezember-Musftellung bes Raffauifden Runftbereins im

- Die Breuhische Berluitiffte Rr. 717 liegt in ber "Togblatt"-Schafterballe (Auslunfisschalter imis) fowie in ber Zweigfelle Bis-mard-Ring 19 gur Einfichtnahme auf.

— Rleine Rotigen. Bie in früheren Jahren, so bat auch bies-mal bie Intialationsfirma Angust Jaedel in Wiesbaden die beiten prachtigen Beibnachnachtsbaume in den Warte-salen des biefigen Sauptbahnhofes mit insgesamt 500 elektrischen

#### Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

Dorbertste fiber Kunft. Dorträge und Derwanderta,

Bestidenz-Iheater. Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag,
abends. gelangt das neue Sensationsschauspiel "Die Warschauer
kitabelle" den Godryela Zapolska zur Aufführung, zu beiten Vorfiellungen haben Tubendlarten und Kinitigerkatten Gustigfeit mit
der üblichen Rachzahlung. Die nächte Bollsvorzellung zu kleinen
Preifen sindet wiederum am Kreitag, 168 libr, statt, und bringe
krie Fhilippis neues Jauerndrawe "Mitwuner". Mittwoch- und
Erwstagnachmiting wird die mit so großem Beitast aufzenammene
Kinder- und Schulerdorziellung zu kleinen Breifen: "Fran Holle",
wiederholt Am Samskagadend in die Uransführung von "Bimpelmeier", Swivans beir die bedorstebenden Keitzage find die Konserte

meier", Swwant von Withelm Jacoby und hans kind.

\* Aurhaus. Här die devorstedenden Festiage sind die Konzerte wie folgt seitge'est: Wonteg, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag), nachmittags 4 ühr, im Abonnement Sinsonie-Konzert unter Vertung des saltsischen Musikoterliers Karl Schuricht, adends 8 ühr Adonnement-Konzert unter Kursabellmeister Jemers Leitung, Tenstag, den 26. (2. Weihnachtstag), nachmittags 1 ühr, Kichard-Wagner-Konzert unter Aussichtester Schurichts Leitung und abends 8 ühr Adonnements-Kenzert unter Kursabellmeister Jemer. Am Freitag sindet im greien Goole ein adendsiches Sunsonie-Konzert, gelettet von Bussildericht Schuricht und unter solissischer Aussert, gelettet von Aussilderen Schuricht und unter solissischer Kutwirtung den Pausie Iten (Sedron) statt. — Um Donnerstag wird im Leinen Goal Universitätsprosessor De. R. Sternseld and Verline einem Vortung am Kingel besten über "Kichard Wagner und der helige deutsche Krieg" Der Reduer, dessen Kome in den Accisen Wanners und Volkender über wirden Konnersten Unter unt größen Seit sehr bekannt ist, das dereich das dereits 1913 im Kaupmannischen Berein mit seinem Cortung aber "Karstell" einen überen Ersolg errungen.

— Wiesbadener Künisser auswärts. Die seit furzen dieroris

— Biesbadener Künitler auswärts. Die seit tursem bierorts ansässige Gesengleiererm und Konzertsängerm Fri, Jedwig Schilde-fnecht wirfte in einem Konzert zu Beildurg mit und errang, nach vorliegenden Berichten, durch ihre flangvolle, sympathische Altkimme und empfundungereichen Bortrag alleitige Auersennung. Wiesbadener Dergnügungs Bühnen und Lichtipiele.

Bilteria-Lichtipielhaus. Ab Samstog gelangt im Diftoria-Lichtipielhaus, Wellrichtunge 1, der Film "Durch Zusall dem Schickal entronnen" oder "Die eurfams frau", Gesellschaftsbrama in drei Aften, sowie das übrige Brogramm, und den Dienstag ab der Detek-tibilim "Das Serum" zur Anfrührung. In den Nachmittagsbor-hellungen wird der Restador M. Linden, zurzeit in einem breitgen Lazareit, leinen Kanneraden den Film erflären.

\* Das Thaire-Theater bat für die Weignachtstage siont bervorragente Feierfags-Brogramme zusammengesteilt. Bis einschlichtlich Montag gelangt das neue Dedda-Gernon-Aufthiel "Scine kakte Araus" zur Erstaufsichrung. Ab Beihnachts-Dteustag spielt Rofe kn. ten die Doubtrolle in dem derblomtiden Luttprei "Die Wasieder-Reif". Augerbem in beiben Programmen gute Einlagen und

#### Aus bem Dereinsleben.

Dereinsfeite. (Aninghme met bis au 20 Reilen.)

Der "Berein der Keich'spost- und Telegrabben-beamtinnen" her beranftaltete bergangenen Sonntag im Carle der "Bartburg" eine Heibnachtsfeier, zu der auch 80 Ber-nundete aus hiesigen Lazaretten eingeladen naren. Die seldgrunen Iche wurden reich bewirfet und bei der Bescherung mit allerlet nich ichen und hübichen Gegenhänden bedacht. Erfange, Bioline, Cesta-und Kladvertoritäge wechselten ab mit lebenden Bildern und Dich-tungen, unn Beaminnen versche und gesprochen. Eine lieine Ibegteraufsührung deschöns den schonen Abend.

Dorberichte, Dereinsversammlungen. Die Arbeitergesangbereine "Freundschaft" und das "Gutenberg. Duartett Wiesbaden", beide unter Leitung bed hurch A. Schwarze siehend, baben sich, wie aus einer Anzeige herbargedt, zu einem Chore verenigt, nur am zweiter Weibnachtiage, abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewersschaftsbauled vor die Disentlichteit zu treien. Sedem Rannerchoren werden Sologestage von Fron Kolo Ginster-Frankfirt und Destamationen das herischenfeller W. Steindest gedoren. Die Arbeitergesangvereine hossen durch diese Seranstaltung eine angenehme Abwechslung zu diesen.

#### Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Bebrich. 28. Dez Begen Betrugs wurde eine unbefannte Frau zur Anzerge gebracht, die Bestellungen auf aus Holland
zu beziehende Gutter und Keis entgegennahm und sich den Betrag
im berend geben lief. In einem Falle nannte die sich "Frau Schnidt", in dem anderen Falle "frau Schneider". Bor dieser Schwirdlerin, die etwa 30 die 40 Jahre alt, den mittlerer State Trischer Geschätsfarde, schwarzen Angen, und wie eine Arbitissfrau gestelbet geweien sein soll, wird gedaufut. – In leiter Racht gegen 3 Uhr brannte ein der Firma Dockerdoff u. Widmann, A.C., gehoriger Holzschuppen in der Wilhelm-Kalle-Stroze ateder. Die Brandursache konnte noch nicht spligestellt werden.

### Handelsteil.

#### Zur Frage der Wiedereröffnung der Börse.

In dem Geschäftsbericht des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes für das Jahr 1916 (vergl. auch Abhandlungen "Banker und Weltkrieg in der Donnerstag- und Freitag-Morgenausgabe) heißt es u. a.: In unserem vorjährigen Bericht sahen wir uns veranlaßt, die Rachen vor die Bedeutung des derzeitigen freien Börsenverkehrs für die wirtschaftliche Kriegführung zu betonen, haben ater auch auf die von demselben angesichts der Zeitverhältnisse und der Anforderungen des Gesamtwohls zu übende Selbetbeschränkung ausdrücklich hingewiesen. Nachdem in den ersten Monaten dieses Jahres das Bekauntwerden der günstigen Abschlüsse einzelner in dustrieller Unternehmungen spekulativen Neigungen im Publikum neue Nahrung gegeben hatte, haben wir, ebenso wie die Leitungen der deutschen Wertpapier-börsen, es für unsere Pflicht gehalten, der Gefahr spekula-net eine Bernehmungen der Gefahr spekulativer Ausschreitungen und Auswüchse in ernster Weise ent-gegenzutreten. Unsere Erklärung, daß Erscheinungen solcher Art der gegenwürtigen Zeit nicht würdig sind, und daß das Spekulationsinteresse des einzelnen den Interessen des Reichs und des Gesamtwohls unter allen Umständen nachzustehen hat, hat in den Kreisen unserer Mitglieder allseitige Zustimmung gefunden. Auf der anderen Seite jedoch erschien es uns dringend notwendig, übertriebene Darstellungen des Umfanges und der Tragweite solcher Erscheinungen nicht unwidersprochen zu lassen und gegen die auf derartigen Übertreibungen und Unrichtigkeiten beruhenden ungerechten Angriffe gegen unseren Berufsstand mit aller Entschiedenheit Verwahrung einzulegen. Diesen unseren Standpunkt haben wir in einer im Juni d. J. dem Herrn Reichsbank-Präsidenten überreichten ausführlichen Denkschrift zum Ausdruck gebracht und gleichzeitig der damals in Erwägung gezogenen prohibitiven Erhöhung des S-hlußnotenstempels eindringlich und erfolgreich widerraten. Als sodann im August d. J. die Absieht bekannt wurde, den gesamten Geschäftsverkehr in Wertpapieren im Wege der Bundesratsverordnung durch zivilrechtliche Nichtigkeitsvorschriften und kriminelle Strafandrohungen zu reglementieren, haben wir hiergegen, vor allem auch im Interesse der uns angehörenden Provinzialbankgeschäfte und Provinzbanken, aufs lebhafteste Widersbruch erhoben und neben der sachlichen Schädlichkeit solcher Maßnahmen auch ihre Überflüssigkeit angesichts der erfolgreichen Durchführung der von den Börsen-vorständen zur Einschränkung der Effektenspekulation er-lassenen Bestimmungen dargetan. Wir hoffen zuversicht-lich, daß unserem Stande dank der von ihm geübten und weiter zu übenden Selbstdisziplin Maßnahmen solcher Art auch in Zukunlt erspart bleiben und daß namentlich unsere an den Börsen tätigen Mitglieder sich auch künftig durch verständnisvolle Unterstützung der Wirksamkeit der von ihnen testellten Organe das wertvolle Recht der Selbstverwaltung gegenüber allen Anfechtungen und Anfeindungen ungeschmälert zu erhalten wissen werden. In unserer bereits erwähnten Denkschrift haben wir

unter anderem die Gründe dargelegt, aus denen uns eine Wiedereröffnung des amtlichen Börsen-verkehrs bereits vor Boendigung des Krieges wünschens-wert und durchführbar erscheint. Wir hoffen, daß die Zeit nicht fern ist, wo der Lösung dieser Frage in einer den Interessen sowohl der Gesamtheit wie der beteiligten Be-Interessen sowohl der Gesamtheit wie der betchigten berufskreise entsprechenden Weise nähergetreten werden
kann. Lebhaft begrüßen würden wir es, wenn mit dieser
Maßnehme auch die Einführung angemessener
Provisionsbedingungen Hand in Hand ginge,
welch letztere vor dem Kriege, wie allseitig anerkannt,
durch Unterbietungen viellach auf einen zum Umfang der Mühewaltung und Verantwortung sowie der geschäftlichen Unkosten des Bankiers in keinem Verhältnis stehenden Satz herabgesunken waren. Wenngleich die Vorbereitung dieser Neuregelung nicht durch Gesamtbeschlüsse unserer Organe, sondern nur durch ins einzelne gehende geschäftliche Verhandlungen und Vereinbarungen unserer Mitgliedergruppen erfolgen konnte, so wird ihr Ergebnis doch für anseren ganzen Stand von großer und, wie zu hossen, segensreicher Wirkung sein. Auch der Allgemeinheit müssen diese Bestrebungen zum Nutzen gereichen, denn nur ein in seinen wirtschaftlichen Existenzgrundlagen gesicherter und gelestigter Bankierstand vermag auf die sicherter und gelestigter Bankierstand vermag auf die Dauer den wichtigen und verantwortlichen Aufgaben zu genfigen, vor welche er sich in der kommenden Epoche noch mehr als in gewöhnlichen Zeiten auf dem Gebiete des privaten und vor allem des öffentlichen Wirtschaftslebens gestellt sehen wird. Der Umstand, daß vor Ablauf dieses Jahres eine Wiedereröffnung des amtlichen Börsenverkehrs noch nicht erfolgen konnte, machte im Interesse der bevor-stehenden Kriegs- und Besitzsteuerveran-lagung eine gesetzliche Ermächtigung des Bundesrats zur Festsetzung von Steuerkursen der zum Handel ren zugelassenen Wertpapi an deutschen B welche unter Mitwirkung der deutschen Börsenvorstände derzeit vorbereitet wird. Die Bewertung zum Börsenhandel derzeit vorbereitet wird. Die Bewertung zum Börsenhandel nicht zugelassener Aktien, Kuxe, Anteile und Schuldver-schreibungen richtet sich laut gesetzlicher Vorschrift nach deren Verkaufswert. Da die Ermittelung des letzteren in gegenwürtiger Zeit mit besonderen Schwierigkeiten ver-bunden ist, hat unsere Ständige Kommission für Ange-legenheiten des Handels in amtlich nicht notierten Werten es übernommen, die erforderlichen Erhebungen unter Mitwirkung des Vereins der am Handel mit Kuxen und amtlich nicht notierten Werten beteiligten Bankgeschäfte Rhein-lands und Westfalens sowie von sachverständigen Aus-schüssen der wichtigsten deutschen Piätze zu veranstalten.

§ Berlin, 23. Dez. In einer gestern stattgefundenen Sitzung der ständigen Kommission des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes ist nunmehr unter Beteiligung von Vertretern fast sämülicher mitwirkenden Bezirke die endgültige Wertermittelung für über 3 0 0 0 zum Börsen handelnicht zugelassenen Effekten für Zwecke der Besitz- und Kriegssteuerveranlagung erfolgt. Das Ergebnis wird zum Jahresschluß dem Reichschatzamt als gutachtliche Äußerung unterbreitet und demnächet auch anderen Behörden sowie Handelskammern, nächst auch anderen Behörden sowie Handelskammern, Banken und Bankfirmen zwecks Erteilung von Auskünften in Steuerangelegenheiten zur Verfügung gestellt.

#### Banken und Geldmarkt.

\* Um dem Mißbrauch des Postanweisungsdienstes zu spekulativen Zwecken zu begegnen, haben die Verkehrsanstalten nach einer Verordnung des Reichspostamts sich von jedem, der nach einem fremden Lande 500 M. und darüber auf gewöhnliche oder telegraphische Postanweisungen einzahlt, Inhalt und Zweck des Geschäfts, für das die Zahlung

dieut, angeben und durch Nachweise belegen zu lassen. Wird dies verweigert, so ist die Annahme der Postanweisungen abzuiehnen. Als Nachweise über Inhalt und Zweck Geschäfts gelten nur Belege, die - wie Frachtbriefe, eino ausreichende Mitteilungen der Zollbehörde usw. -Unterlage für die Zahlungsverbindlichkeit bieten. In Zweifelfällen ist dem Absender von der Postanstalt anheimzugeber, eine Bescheinigung der Handels-kammer beizubringen. Damit die als genügend an-erkannten Nachweise nicht zu weiteren Einzahlungen über den Schuldbetrag hinaus verwandt werden können, werden sie an einer Stelle, die ohne sichtbare Beschädigung des Relegs nicht entfernt werden kann, mit dem Tagesstempel bedruckt Wenn der in dem Beleg angegebene Schuldbe-trag nicht voll eingezahlt wird, wird dies neben dem Tages-stempel versuerkt. In solchem Falle kann der Beleg bei der Einzahlung des Restes der Schuld als Nachweis verwandi werden.

= Der bargeldlose Verkehr. C. Greulich, Archivar der Disconto-Gesellschaft, Berlin, gibt ein kleines Werkchen: "Der bargoldlose Verkehr" heraus, welches in gemeinverständlicher Weise die Banküberweisung, den Bankscheck und den Posischeck unter Beigabe von Mustern behandelt und im Verlage der Brandusschen Verlagsbuchhandlung. Berlin W. 30, erscheint. Das in handlichem Format ge-haltene Heftchen kostet im Einzelverkauf 50 Pf., bei Abnahme von größeren Fosten mit aufgedruckter Firma stellt sich der Preis auf 20 Pf. Da das Werkchen für jedermann verständlich und in kurzer Form das Privatpublikum über die Handinabung und die Vorteile des bargeldiosen Zahlungsverkehrs unterrichtet und eine Verbesserung unserer Zahlungssitten durchaus erstrebenswert ist, so kunn dem Werkchen schon mit Rücksicht auf den vaterländischen Zweck eine große Verbreitung gewünscht werden.

#### Industrie und Handel.

\* Die Deutsche Eisenbahnsprisewagen-Gesellschaft in Berlin erzielte einen Reingewinn von 253 389 M. (218 997 Mark), woraus 10 Proz. (8 Froz.) Dividende vorgeschlagen werden.

\* Ausbeute von Gewerkschaften. Die Steinkohlen-Gewerkschaft Mont Cenis verteilt wieder eine Ausbeute von 375 M. für den Kux. — Die Gewerkschaft Langenbrahm in Essen-Rüttenscheid bringt 100 M. als Ausbeute zur Ver-

#### Verkehrswesen.

W. T.-B. Ein Verbot des Verkaufs von Aktien deutscher Schiffahrtsgesellschaften. Berlin, 22. Dez. Der Bundes-rat hat durch eine Verordnung vom 21. Dezember 1916 sämtliche Rechtsgeschäfte verboten, wodurch Aktien oder sonstige Geschiftsanteile deutscher Seeschiffahrtsgesellschaften ganz oder teilweise an Ausländer oder an Deutsche, schaften ganz oder teilweise an Ausländer oder an Deutsche, die nicht innerhalb des Deutschen Reichs ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt haben, übertragen werden soll. Ein derartiges Verbot war erforderlich, nachdem bekannt wurde, daß viellach Aktien deutscher Seeschiffahrtsgesellschaften, insbesondere der Hamburg-Amerika-Linie, für ausländische Rechnung aufgekauft worden sind, um der Gefahr entgegenzutreten, daß das Ausland in unerwünschler Weise auf die Verwaltung und Geschäftsführung der deutschen Seeschiffahrt Einfluß gewinnt. Einfluß gewinnt.

#### Berg- und Hüttenwesen.

\* Ausbeute von Gewerkschaften. Die Gewerkschaft Unser Fritz wird für das vierte Quartal eine Ausbeute von wieder 300 M. auf den Kux zur Verteilung bringen. — Bei der Gewerkschaft Graf Bismarck beträgt die Quartalsausbeute wieder 500 M.

#### Briefkasten.

(Die Schrifteitung bes Wiedbabener Taghlarts brantworbet nur fdreifrige Unfragen im Brieffalten, und gibur obne Arnbibrebindlichkeit. Befperchungen fammer nicht gewöhrt werden.

Banglährige Abaunentin. Möglich ilt bies, boch find bie Aus-fichten gering, da die Einfährig-Freiwilligen als Zahlmeister-An-marter bevorzugt werden.

B. B. Wir raten Ihnen, fich an bie handwerfsfammer, Abelbeibitraße, ju wenben.

A. R. Das Bervstegungsgelb veträgt 4 M. vro Tog und Kapf. An Ledensmitteln wird bauptsahlich Pleisch geliebert. S. A. A. 14. Die Reichsunterstutzung beträgt für eine Ehelrau 20 M., für ein Kind 7.50 M. Sie ist um ganzen Reiche die gleiche, in helfen wie in Breugen.

L. E. B. Jiens bedeutet Darmversching, Diffusion Ergus, Peritonitis Boudesellentzündung, Hernia Eingeweidebruch. B. I. höher: Mädchenichtle am Schlösplat. Das Schulgeld beträct 150 R. Tex Anmeldetermin wird befannt gemacht. Das Schulgeld beträct am 1. April. B. M. 2 49 und 3 49 bedeuten hergleiben

3. B. U 26 bedeutet herabfehung ber Gehicharfe und a. v.

arbeitsberwendungsfähig. 2. B. B 52 bebeutet Krankheiten ber Unterleibsorgane und B 15 Krankheiten bes Rerbenspitems.

R. R. B 18 bedeutet chronische Rerbenleiden, A 66 Berluft eines Gliedes an einem Finger bei voller Gehrauchssabigteit ber hand. A 61 gibt es nicht.

Dir raten Ihnen, fich an ben Landrat gu wenden.

B. B. A 75 bebeutet Forumeränderungen der Führ, s. B. un-ausgebilleter Blattfuß, fog. Breitfuß oder Cohlfuß. Abonnentin, Biederch. Wir entpfehlen der Briefträgerin, fich an

ibre Beborbe ju wenben.

R. 25. 500. In den Rundigungsfriften ift burch den Rrieg nichts geändert worden.

nichts geändert worden.

6. 5. Roch § 1261 des Burgerlichen Gesehduchs in der überliederde Ehegante des Erblässers neben Bervondten der exften Ordnung Köbsdimminge des Erblässers) zu einem Biereitele, niben Verwandten der zweiten Ordnung oder neben Geogeliern zur hälfe der Erbschaft als gesehlicher Erbe dernien. Tressen mit Geogeliern Absandlinge von Größeltern zusammen, so erhalt der Absandlinge von Größeltern pusammen, so erhalt der Absandlingen gusallen wurde, d. d. die Absandlinge von Größeltern des Erblässers werden durch den Ehegatten des lehteren ausgeschlossen. Sind weder Verwandte der ersten oder der zweiten Ordanden, so erhäuf der uberledende Ebegatte die ganze Erdschaften, so erhäuf der uberledende Ebegatte die ganze Erdschaft.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten fowie bie Berlagsbellagen "Der Roman" und "Der Landboie".

#### hauntdetfeleiter M. hegerbor B.

Beraumoritich für bintide Bolint. M. Degerborn, für Anstandspolist: Dr. phil. B Sturm, für ben Auferbaltungstell. B. n. Lauendorf: für Enderichten aus Wiedenben und den Andbardegieten J. B. Diefenbach, Dia "Sertmistant". D. Beifenbach, für "Sport und Aufrichten". J. B. E Sobader; für "Germisten" und ben "Brieffalten" C Lobader, fur ben Quitelant B. Eb. für bie Angeigen und Reftamen D. Donnaut; femilich in Wiedbaren. Drud und Berlag der L. Schellendergiden hof-Buchbruchern in Wiedbaren.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Han.

## Wiesbadener Privat-Handelsichnle "Institut Bein"

(Kanfmannifde Saciquie)

Rheinstraße 115

eröffnet bon Mittwoch, ben 3. Januar 1917, ab

neue Dollfurfe.

welche nicht nur alles das umfassen, was der konsmännische oder der behördliche Angestellte zur Erküllung seiner Aflichten wissen muß, wie Buchführung, Formularkunde, Briefwechsel,

gewerbl, und laufm. Rechnen, Bechiels, Scheck und Girorettehr (Bankweien, Kermögensverwaltung), Stemographie,
Raichnenickreiben usw. sondern auch alles, was der gepolidete Staatsdurger, sowie der Gesperveibende und der
bormaris itredende Raufmann von Erwerdsmöglichkeiten,
Bürgerfunde, dehördlichen Borschriften, den Gesehen, der
Bolfswirtschaft usw., wissen muh, um vor Schaden dewahrt
zu dieiben. Ieder follte die fosibare Zeit denugen, um seine
laufmännischen Kenntnisse zu verliesen, oder falls noch seine Vorkenntnisse vorkanden find, sich solche myweignen. Der
Bedarf an geditdeten Kopsen und peüdten dänden ist nicht
nur in kaufm. Betrieden, sondern in der ganzen, riederkaft
aubeitenden Bolfswirtschaft, dei den Gemeinden und der
Staatsberwaltung, sehr redeutend und wird immer größer
werden. Er wird auch klinstigdu, selbst wenn Gottes Anade
uns Krieden geschentt und Taufende heil oder wenigsens
arbeitssädig zum neuen Ausbau unserer gewohnten Bolfsictigleit zurucksehren, sehr bedeutend bleiben; wir werden
und zeischnettert, sendern mit junger, neuer Krasi unsere
Dandelsbeziehungen, unsere größe industrielle Tätigleit

wieder beginnen, um die Güter des Friedens wieder zu gewinnen, die entstandenen Scharten auszuwetzen. Es ware kennmitig, hieran zu zweifeln, Arbeitelofigkeit usw. zu fürchten. Es wird im Gegenisel eine arbeitsreiche, borwarts- und aufwärtstreibende Zeit für die deutschen Lande und das starke deutsche Voll kommen, wo keine einzige fleihige Dand, nicht ein einziger geschulter Kopf zwiel sein wird.
Die Söhe der Bildung und die Geöße der Kenntnisse werden jeht und späer den Mazikab für die Größe der Erfolge bilden. Geitig hochstehende, gut ausgebildete, tuchtige Leute, ob Rann oder Fran, ob Aüngling doer junges Lidden, ehnen nicht nur sich selbit den Lebensweg, sondern nitzen gleichzeitig ihrem ganzen Bolke, ihrem Baterlande.

Mustunft über Musbilbungsmöglichfeit erieilen:

Hermann & Clara Bein,

Diplom-Rouffeute u. Diplom-Banbelalebrer, Rheinftraße 115, 1. u. 2. Stod.

Statt Karten!

> Elisabeth Ernst August Kahle

> > z. Zt. Garnison Verlobte.

Wieshaden, Lothringer Str. 23

Weihnachten 1916,

×

\*\*\*\*\*\*

Statt Karten!

Lilli Kieres Eduard Lübke

Verlobte.

Menkhausen (Westf.)

Wiesbaden

Weihnschten 1916.

Sanatorium Lindenfels i. Odw.

zw. Darmstadt - Heldelberg 400 m. h. in edeal. Waldgegd. gel. f. Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedürftige

Mäss. Preise. - Prospekt kostenlos.



Kesselöfen u. Einsatzkessel in Gusseisen emailliert. 1382 Herdschiffe.

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

als Spezialität der Firma stets in großer Vielseitigkeit auf Lager. Destellungen werden sofort erledigt

Telefon 6365

Dauer-Batterien

35

10

to be

unerreichte Brenndauer

Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenz-Theater.

In Gansfran mit Krubot
bafrankan
Vefafft samsont framslifab
Gashukan

Verkaufsstelle: Wilh. Höcker, Schillerplatz 2.

Paul Schmidt Gertrud Schmidt

. geb. Kracker

Vermählte.

Wiesbaden, Kirchgaffe 19, 27 Heilig Abend 1916.

Buchhalter Wilhelm Schmidt z. Zt. im Felde

Mariechen Schmidt geb. Diels

Kriegsgetraut.

Wiesbaden - Weihnachten 1916

XXXXXXXXXXXXXXX

9 Statt Karten.

Trude Moos Frans Schrobb

> Ingenieur Verlobte.

Weihnachten 1916.

Wiesbaden Memmingen. X Werderstr. 7, 11.

Moderne Fotos. Postkarten-Bilder. Miniatur-Bilder

(für Passe etc. etc.)

Dergrößerungen.

auch farbige, für Broschen etc. Spiegel-Aufn. bei elektr. Licht zu jed. Tageszeit, unabhäng. v. Tagesl. Rasche Bed. Maß. Preis. Militär (Mannschaft) Vergünst.

Hartmann & Schmidt

Kunstlicht-Atelier Foto "Elektra" Wiesbaden, 1 Michelsberg 1. (Heute Gratis-Aufnahmen!)

Gine Partie garnierter

Kinder=Samthüte

für jedes Alter, 4.50 u. 4.95 Det. Wellrinftraße 2, Bungefcaft.

> Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anstalten "Friede" .. "Pietät" Firma

Adolf Limbarth 8 Ellenhogengaffe 8. Größtes Jager in allen Arten

Dolsund Metallfärgen

gu teeilen Breifen. Sigene Leifenwagen und Dieferont bes Bereinsfür Fenerbellattung Meanten- Pereins. 1100 Hedwig Hetterich Ernst Kremer Verlobte.

Wiesbaden

Weihnachten 1916

Braunschweig.

Statt jeber befonberen Ungeige.

Am Freitag, den 22. Dezember, fünd an ben Folgen feiner Benvundung bom 27. November in einem Ctappen-Lagavett im Westen nach füst 21/4jähriger tremer Pflichterfüllung mein innigstgelliebter Mann, unfer guter Gofn, Bruber, Schwager, Ondel und Reffe, ber Wefreite

Inhaber bee Gifernen Rreuges 2. RL,

im 40. Sebensjehne.

In tiefem Schmeng: Samilie Riecher.

Wiesbeben (Secherfruße 13), 23. Des. 1916.

Bermandten und Befannten die traurige Rachricht, daß mein lieber Ramu, unfer guter, treuforgen ber Bater, Schwiegerbater, Bruber und Schwager,

ferr Chriftian Wenzel, Wagenwärter a. D., von feinem langen, ichweren Leiben erloft wurbe.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: gran genriette Wenzel.

Wiesbaden (Blücherfir, 10), 22. Deg. 1916.

Die Beerbigung findet am Dienstag, ben 26. Deg. 1916, porm. 11 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofs aus ftatt.

Derein Wiesbadener Handelsgärtner.

Unfern Mitgliebern gur Rachricht, bas unfer langjähriges

herr Karl Aneip

verichieben ift.

Die Beerdigung findet Wontag, den 25. Dezember, nachm. 31/2 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs in Biedrich a. Rh. aus flatt.

Bir bitten unfere Mitglieber um vollgablige Beteiligung.

Statt besonderer Anzeige.

Am 21. Dezember entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater.

Herr August Liebrecht.

Die trauernden Hinterbliebenen: Laurence Liebrecht, geb. Freiin Hoenfit. Hauptmann Hans Liebrecht, kom. zu einer Gewehrfabrik. Margarete Hobrecker, geb. Liebrecht. Hauptmann Kurt Liebrecht, kom. zum stellv. Generalstab. Anna Liebrecht geb. Holtz.

Karl Hobrecker. Werner Liebrecht. Sonnenberg, Danzig, Charlottenburg, Berlin,

den 23. Dezember 1916. Die Leichenseier im Hause Wiesbadener Straße 61 in Sonnenberg findet statt am 25. Dezember, nachmitt. 31/4 Uhr. Zeit der Beerdigung in Wickede a. d. Ruhr noch unbestimmt. 1397

Noch sind wir durch grosse Vorräte in der Lage, Sie besonders preiswert zu bedienen. Frühzeitiger Einkauf ist mehr als je geboten.

K 144

Man beachte unsere Fenster-Auslagen, prüfe Preise, Formen u. Qualitäten.

Winter-Mäntel

Damen- und Backfischgrössen, aus nurguten u. praktischen Stoffen, neue kleidsame Formen, in lang und 3/4 lang . .

Mantel-Kleider

lie grosse Mode, in entzückenden neuen Formenu. Stoffen, mit und ohne Pelzbesstz, in reicher Auswahl

Samt- u. Plüsch-Mäntel aur solide beste Qualitäten, prachtvolle Formen, mit und ohne Pelz garniert, alle Längen und Weiten vorrätig . .

Jacken-Kleider

Damen- und Backfischgrößen, moderne Ausführung, gute 35% 58% stoffe, in blau, braun, grün, schwarz und modernen Farben

Kinder-Mantel

in blau, braun, grün und allen Modestoffen, sowie in Samt und Astrachan, mod. lose u. Gürtel-Formen für jedes Alter

Seiden- u. Woll-Blusen

Hut-Formen in Samt und Filz . . . . . .

7.50 bis 25.00

Kostüm-Röcke, Blusen. Bezugscheinfreie Jacken-Kleider, Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel,

Pelze -

neue Fuchs-Formen und andere Modelle mit passenden Muffen echte, sowie Nachahmungen

Anknöpf-Pelz-Kragen für Mantel und Jackenkleider, in versch. Pelzarten Stuck 9.50 12.50 16.50 bis 250.00

Damen-Hüte 22.00 bis 85.00 14.00 in moderner eleganter Ausführung . . Pelz- und Velour-Hüte . . . . . . . . . . 18.00 bis 65.00 9.75 12.75

2.75

Feldwesten, impr. Bezug, warmes Futter &20 .- bis 29.50 Pelzwesten, impr. Bezug, Hamsterfutter . . . . 1/48 .-Pelzschlüpfer und Pelzschuhe . . . . . . . . . 3.50 u. 8.50 Regenhautmäntel Regenmäntel aus impr. Zeltbahnstoff . . . Windjacken aus impr. Zeltbahnstoff . . . # 29.50 Wickelgamaschen, beste Fabrikate . . . # 4.25 bis 11.20

Anfertigung von Uniformen.

Mässige Preise. Gewähr für tadellosen Sitz u. Ausführung.

34 Marktstr. Heinrich Wels, Marktstr. 34.

K147

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Grammophone, Platten, Mandolinen u. Gitarren. Sämtl. Musikinstrumente. Taschen- und Feldlampen, Batterien

gut und billig. Spielwaren und Nähmaschinen in grosser Auswahl.

Traugott Klauss.

Bleichstr. 15, Fahrradgeschäft. Tel. 4806.



#### Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit steht die deutsche



mit ihren der-Apparaten.

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei: Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,

Fernsprecher 2766

Gg. Schwab :: August Schwab Interessen-Gemeinschaft.

Bedeutende Läger in Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage.

Bereits über 10,000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert. Man verlange sofort Abbildungen und Preisliste von noch vorhandenen Beständen kostenfrei.

Versäumen Sie diese Vorsorge nicht, ehe es zu spät ist. Bei Anfragen wird um genaue Adresse gebeten. Postkarte genügt.

Fabrik und Verkaufsräume

Heidelberger Str. 129-1291/2

Telephon 411.

empfiehlt fich in hubichen Beibnachts-Geschenken

bon 50 Big. an, Morigitrage, Ede Abelheibftrage. Garinerei: Biebrider Girake 16. Gernruf 6511.

## Seltenes Ungebot! 50 Stud Zigarren mt. 6.25

altes Lager - hodifeine Qualitat Molenau, Bilbelmftrage 28.



Gesetzlich geschützt u. Nr. 0+4533. - Aerztiich empfohlen. Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. - Nur restfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts "Bequem".

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Approben ohne Kaufzwang. - Telephon 605.



# DEUTSCHE BANK

BERLIN W.

Aktienkapital und Reserven 430 000 000 Mark.

FILHALDN:

Aachen, Barmen, Bremen, Brüssel, Crefeld, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Saarbrücken.

AND GSUDINGS

Augsburg, Bagdad, Berncastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Chemnitz, Coblenz, Cronenberg, Darmstadt, M.-Gladbach, Hagen, Hamm, Hanau, Köln-Mülheim, Meissen, Neheim, Neuss, Offenbach a. M., Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Trier.

DEPOSITENKASSEN:

Bergedorf, Deuben, Goch, Idar, Lippstadt, Opladen, Potsdam, Radeberg, Ronsdorf, Schlebusch, Schwelm, Soest, Spandau, Vegesack, Velbert, Wald, Warburg.

> WIESBADEN: Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden, Wilhelmstr. 22 (Ecke Friedrichstr.).

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Depositen- und Scheckverkehr. An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes. Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von irgendwelcher Bedeutung. Rembours-Akzept gegen überseeische Warenbezüge. — Bevorschussung von Warenverschiffungen. Vermittelung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen. Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung. - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Schrankfächern (Safes) in den für diesen Zweck besonders eingerichteten Stahlkammern.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Niederlassungen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheckkonten bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amt.

Die Deutsche Bank ist auf Wunsch bereit, zu Zwecken der Stenererklärungen die Ausrechnung von Wertpapierbeständen und deren Erträgen gegen eine geringe Gebühr zu übernehmen.

# Stadt-Spartaffe Biebrich

Reichsbanknebenstelle

6



Boilidedtonto Frantfurt a. 92,

Jinsfuß bis 4°/6 Tägliche Verzinfung

Bermietung von Sicherheitsichränfen.

Gingahlung auf Boftichedtonto gebührenfrei.

Raffenlofal: Biebrich, Rathausftr. Rr. 59. - Fernfprecher Rr. 50 Geöffnet von 8-121/2 und 3-5 Uhr.

Samstag nadmittage gefchloffen.

<del>^</del>

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Fernsprecher 917 u. 1964. Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig

\*\*\*\*\*\*

festgesetzten Gebühren. Verzollungen. Versicherungen.

### Gelegenheit

zum Eindecken d. Weihnachtsbedarfs

50,000

Deutsches Colonialhaus Häfnergasse 1. :: Tel. 4205.

## Stöppler

Rhein- 4 strasse

Fernspr. 3805. Alleinvertretung

Flügel "Ibach" Pianinos

Musikalien.

Gebundene Werke.

Instrumente.

Fernspr. 3805.

Rhein- 4 strasse Stöppler

## Hosenträger.

Rraftige Reib Dofentrager und ftarte, felbftverfertigte Danbidube u. Militarmunen billigft bei 1874 Fritz Strensch, Rirdgaffe 50.

## Prakt. Weihnachtsgeschenke!

Linoleum, Teppiche, Linoleum-Läufer, Wachstuche, Wachstuch-Schürzen für Frauen und Kinder, China-Matten.

Billigste Preise. - Grosse Auswahl. Karl Zimmermann, vorm. Julius Bernstein, 1432 Marktstr. 12, gegenüber d. Rathaus.

Kölnisch Wasser - Seifen - Parfüms "zeitgemässe Weihnachts-Geschenke" Cognac — Liköre — Punsch — Weine

Schloss-Drogerie Siebert, Marktstrasse 9.

# eihnachts=Geschenke.

Moberne Damenftiefel 20.50, 18.50, 16.25, 12.25 u. 10.70 .M. Elegante Salbiduhe 18.25, 16.—, 18.—, 11.50 u. 11.— M. Warme Damen-Sausichuhe 5.25, 4.95, 4.10, 2.50 u. 1.89 .M. Warme Damen-Schnallenstiefel 7.95, 6.95, 5.95, 8.78 u. 2.95 .M. Erftlingöftiefet 1.25 u. 0.98 .K.

Rnaben- u. Mabdenftiefel (Gr. 27-35) 12.60, 11.50, 2.45, 8.05 u. 7.45 M.: Schulftiefel (Eröße 27-35) 15.75, 13.65, 11.— u. 8.80 M. Warme Schnallenftiefel (Größe 27-35) 4.50, 8.30, 2.75 u. 2.25 M. Derren-Schnur-, Bug. u. Schnaffenftief. 26.50, 24.55, 22, 18.90, 16.40 u. 13.25 Rind. u. Spafileberftiefel (In Bare) 26.60, 24.55, 22.05 u. 18.50 .K. Barme herren-Dausschuhe 5.50, 4.95, 2.50 u. 1.80 .K.

Riefen-Muswahl in allen Gorten: Binter-Schuhwaren, fowie Turnfchuben, Schaft- u. Reitftiefel, Golgiduben und prima Arbeiteftiefel. - Celbit Sachmann. -



Sonh-Geidäfte

WiesBaden

Berniprecher 6236.

Wellrigstr. 26. Bleichstr. 11. Countag geöffnet bie 7 Hhr.



find, ba bezugöfcheinfrei, bas paffenbfte Weihnachts-Gefchenk. — Empfehle mein Lager felbftangefertigter moberner Formen in Stunfe, Mlastafuche und allen auberen Beigarten.

Aug. Gilberg, Kürichner, Delaspeefirage 1.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortlige Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Anigabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile

### Stellen-Mugebote

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Buverl. Alleinmabden Rurib, Emfer Strage 38. Buverläffiges Madden, weiches bürgerl fochen lann, für Teil-Rozarett zum 1. Januar gefucht. Schauer, Taunusftraße 65.
Alleinmädchen u. Monatkfrau zum 1. Januar gefucht. Vorzustellen v. 11—1 u. 6—9 Uhr. Frau Knigge, Aheinitraße 32, 1.

Tuditiges Meinmabden, fochen fann, bei gutem Lohn gef. hanfe, Abelbeibfrraße 56, 1.

Orbentl. Madden gefucht.

Sum 1. Januar jauberes Madden gesucht. Ellenbogengasse 12. Tucht. Sausmadden f. 1. Nan. gef. Dr. Glafer, Rapellenftrage 28.

Gesncht Sausmäbchen, ev. Aushisse, aum I. Januar; dosselbe muß aut empfohlen sein u. gut nahen konnen. Melden bis 11 oder nach 7 Uhr nachm., Sumboldistraße 15, Frau Generall. Ulifers.

3g. Dienstmädden, auch ungebient, ober vom Lande gesucht. Wehmar, Beamtenbaus, Stragenmublineg. Sauberes Mabchen ober Mushilfe fofort gefucht Balbitrage 80, Ed.

Tücktiges Mäbchen, w. lochen farm, od. Ausbilde fof. von eing. Dame gef. M. Rotfchote, Emfer Strape 84, 2. Rab. v. 8—10, 3—4.

Eine saubere Frau aur Besorgung von Liegen vorm. von 1/28 dis 1/29 libr und nachmittags von 5 dis 6 libr gesucht. In erfrag. Brüller, Taunusstraße 44, 1, abends von 8 dis 9 libr.

Suche guverläffige Monatofrau oder Diensimädden für 1. Januar 1917. Borgezogen wird früheres Diensimädden mit guten Zeugnissen. Dr. Wueller, Luremburgitraße 11, 2. Stod.

Butiran fofort gefucht.

Saubere fleiftige Bubfrau für borm gegen gute Bezahlung gefucht Philippi, Biebricher Gtr. 46

#### Raufmannifches Berfonal.

Gelbftanbige Berfauferin, durchans geschäftsgewandt und branchekundig, für teines Bisouterie-und Leberwaren-Geschäft auf sofort oder später für dauernde, ange-nehme Etellung gesucht. Ausführ-liche Off, mit Lebenslauf, Photogr., Zeugnisabschr., Referenzen u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten, Kunst-gewerdehaus Carf Rodr. G. m. b. d.

Lebrfräulein Sanb. fleiß. Monatöfrau Lehrfräulein ober Rädden für dauernd gesucht. mit bob. Töchterschulbild., mindestens Eschenouer. Albrechtitraße 22. 16 Jahre alt, jucht bei vortrofflicher Ausbildung unter günftigen Bedingungen die Buchbandl. Roeriers. haeufer, Wilhelmftrage 6.

#### Stellen-Bejuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Bilangfichere Buchhalterin u. Stenothpiftin m. eig. Schreibenafc. fucht Rebenbeschäft, einige Stunden täglich, herrngartenftrage 17, 3 r.

### Stellen - Mngebote

Beibliche Berfonen.

#### Diefige Weinhandlung

fucht zum balbigen Eintritt eine erfahrene Buchhalterin, die icon in Beinhandlungen tätig war. Offert. mit Angabe ber Gehaltsansprüche an Martin Lemp u. Co., Luxemburgitrage 9.

# **W**ajdinen jareiberin

(flotte Stenographin) gefucht bom

Areisandichuft gu Rübesheim a. 9th.

Gewerbliches Berfonal.

#### Lehrmädchen

aus achtbarer Familie, die das Buts-foch grundlich erfernen wollen, auf Oftern gefucht. Luife Aleinofen, Langaaffe 39.

#### Laufmädchen

auf fofort gefucht. Luife Rieinofen,

#### Gesucht eine Beitöchin

und ein fauberes tüchtiges

#### Rüchenmädchen

balbigen Gintritt. Sonnenberger Strafe 26/28.

## Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

## Flotte Stenographen

gewanbte Mafdinenfdreiber Rriegsbefcabigte) mit guter Saulbilbung fuct Stellennachweis für Ifm. Angestellte im Arbeitsamt.

#### Lehrling

fucht Bilbeim Gerharbt, Tapeten-u. Linol-Bolg. Bauritiusftrage 5.

#### Lehrjunge

ber 1. Jan. gefudit. Großhanblung Bornftein, Delabperftrage 1.

Gewerblidges Berfonal.

Seizer u. Mafdinift, gebrüft, Brunnen-Rontor, Spiegelgaffe.

## Lücht. erster dreher

fofort gefucht. Steinberg u. Berfanger, Mm Schlachthof.

#### Schlosser, Waurer, Hilfsarbeiter,

ouch Livildienfipflichtige, gefuct. Them. Werfe vorm, S. u. E. Albert, Ambacbarg bei Biebrich. 1384 Für Montieren von Militärfahr.

#### Bilfsarbeiter, Schmiede, Echloffer, Wagner od. Schreiner

Unftreicher

finden noch dauernde Beschäftigung. Georg Krud, hofwagenfabrit, Schieriteiner Strafe 21b.

#### Tüchtige Gisenflechter

bei hohem Lohn für auswärtigen griegoban gefucht. Delbungen bet &. Biemer,

Blüderftraße 40, 2

#### Spengler,

welche sich als Bleilöter ausbilden wollen, auch Livildienstoflichtige, gefucht. 1885 Chem. Werfe vorm. S. u. E. Albert, Amöneburg bei Biebrich.

# Maschinenarbeiter

Silfearbeiter für lobnenbe Afforbarbeit gefucht.

Gabr. A. Gerfter, Mains, Jugelheimer Mue. P25

#### Gar balbigft gefucht Kino-Portier,

tüchtig, militärfrei, auverl., prima Zeign. Berfönlich boch. 27. Des. 10—12 Uhr. Kriegsbeschäd. bevorzugt. Beckel, Wilhelmftr. 12, 3.

#### Lehrling

mit guter Schulbildung für Zahn-technif von Zahnarzt gefucht. Zahnarzt Binel, Abolfsallee 16.

## Mle Frisenrlehrling getrandter Junge mit guter Schal-bildung gum I. April ob. früher gef. Frifeur Faihft, Moribitrage 26.

#### Rochlernende

fofort ober fpater gefucht. Saus Rrufe, Baulinenftrage 4.

## Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Gemerbliches Berfonal.

#### Junge Dame midite bas Rochen eriernen.

Benfion im felben Sanfe erwfinicht. Ausführl. Angeb. mit Angabe bes Benfionope. u. D. 390 Tagbl.-Berl.

#### Stellen-Gefuche

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

#### Zahntechnifer,

firm in Kautschul u. Goldarbeiten, sucht Stellung auf 1. Januar. Aug. u. 11. 388 an den Tagbl. Berlag. Tückt. Bianist als Alleinspieler für abends frei. Offerten unt F. 390 an den Togbi. Berlag.

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. Die Belle. — Wohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbat,

#### Bermielungen

1 Simmer.

Bleichftt. 25 1. u. 2-3.-W. sof. preisw. Göbeuftr. 31, Socho. I., best. 1-3.-W. Arabenstraße 5, 3, 1 Zim., 1 K. Käb. Rompel. Bismardring 6, Part.

2 Bimmer.

Moritefte. 9, Sth., 2-8im.-Wohn. 2747 Rereftr. 14, Seb., 2.8.-B. R. Reug. 9. Rifolasftraße 21 8 Simmer u. Ruche au bermieten.

3 Simmer.

Schöne 3-Rim. Bobn. 1. April ober fof. Rab. Arndiftr. 1, Lab. 2765

Bueisenaustr. 20, H., B., B., B., Bim.-B. Richstraße 8 3 B. u Kücke auf sof. od. später zu berm. geg. Mictnachl. durch B. Böhm. Orantenstr. 84. Ede Asders u. Rerestr. 46 S. u. 4-S.-Bohnung, God. Cieftr., auf sofort au berm. Räh. Bart. 2168 Rüdesheimer Str. 34, Sp.. 3-B.-B. Edgarnhorssistr. 26 3-B.-B. auf gleich od. später. Räh. Bart. rechts.

4 Bimmer.

Bibdeeplan 6, 1, Sonnenf., 4-R.-B. u. reicht. Bub. Rab. B. Ifs. B5672 Rleiftftraße 8 4-3im.-B. fofort. 2704

5 Bimmer.

Rirchaesse 11, 2, sch. gr. 5-8.-Wohn. mit reichl. Zubeh. Rab. 2. 2767

Luijenpi, 8, 2, 5-8,-88., 2 Bail., Bad, Gas, eieftr. Liche, 2 Mani., 2 Kell., bald ob. Hät. Räh. B. I. B 14867 Rieberwalbstr. 14, 2 I., 5-8.-Wohn., ber Reugeit entipt., sofort ob. spät. zu verm. Räheres Bart. I. Kheinstr. 113, 1. ob. 8, Et., 5 geräum. Zimmer billig zu verm. Räheres daselbst. Anzusehen v. 2.—4 Uhr. Für 900 Marf schine Bel-Et. Wohn. 5 Zim., Bades., Ball., 2 Mani., 2 Kell., 8, 1. 1. Käh. Drubenstr., 4.

6 Bimmer.

Abelheibstr. 20 6- u. 5-8im.-Wohn., 2. St. u. Bart., zu verm. Anzuseb. borm. von 11—1 Uhr, bei Fraul. Engert, Bdh. 3. St. 9764 Mheinstr. 86, 8. gr. berrich. 6-8.-W. mit all. Zubehör. Käh. Part. 2266

#### Laben und Glefchafteraume.

Worisstraße 39, bei Stein, gr. belle Wertstätte sof. od. spät. 8. vm. 2770 Borfftr. 17, 1, helle Berfftatt mit Rebenrqum, großer hoffeller 8. b.

Doblierte Bimmer, Manfarben sc.

Mibrechtftrafe 3, 2, m. 8. mit Benf Albrechtirene 3, 2, m. 8. mit sem. Blücherftraße 6 m. hab. Mid. 8 Mt. Dambachtal 1, 1, m. 8. a. Z., VB., M. Eleonorenstraße 7, 1 r., schön möbl. ungest. Kim. mit Klavier sof. bill. Briedrichstr. 29, 2. bet Dittrich, gut möbl. Zim. m. 1 auch 2 Vetten. Friedrichstr. 41, 2 r., möbl. 8., 2 K. Friedrichstraße 48, Q. 3 L., mbl. 8. b. Karlstraße 37, 1 L., mbl. Ms.-8. b.

Ranergaffe 8, 3, fepar. mobl. Bim. Moripftr. 4, 2, möbliertes gimmer. Sebanplat 7, 1 L. mobl. Sim. fofort.

Leere Bimmer, Manfarben sc. Bellritftr. 11 2 leere ineinandergeb. Sim., Boh. 2, jojort ober ipater.

Reller, Remifen, Stallungen 3C.

Bellmunbftr. 27 Stall. mit Remife (ebent.) Reller, Sof u. Logern

## Mietgefnche

Wehn. v. 2.—3 Zim. v. fl. Familie mf 1. 4. 1917 gefucht. Offerien unter 8. 214 Tagbi. Swyst., Bismardr. 19.

### Bermietungen

3 Bimmer.

Billa, Adolfshöhe,

ichone 3.8im. Wohnung mit Ruche, reichliches Zubehör u. Obst. usw. Gartenbenuhung, ab 1. April 17 ju verm. Breis 1200 Bif. jährlich. Angebote unter B. 388 an ben Tagbl. Berlag.

Schone 3-8.- D. wegsugsh. auf 1. 4. p. fr. R. Gr. Moos, Berberftr. 7.

4 Bimmer.

### Dranienftrage 54

fdjone 4-8.-Boffen, 1. Stod, m. Balt. fofort gu berm., bis 1. Oft. 1917 mit Mietnachlat, Rab. im Erbagefdog bafelbft, Zannusftr. 7 II

4-Rim.-Bohn. mit Zubehör zu berm. Räberes baselbit 1. Stod r. 2898 6 Bimmer.

#### Reuban - Shillerplat 2 -

dochberricheftl. 6-Sim. Bohnung mit Diele, Lift, Deigung, Lad, ständige Warmwosserberreitung, elektr. Licht, Trafer, Egenum, auf 1. April for, Bacumm, auf 1. April gu vermieten. Rah 3. Etage,

große 6—8-Simmer-Wohnung für Aerste ober Büro geeignet, josort ober später zu verm. Räheres im Laben. 9681

5 Simmer.

Abelheibstraße 88 moberne Bart.
Bohnung von 5 Rim., Garten-benubung, auf April, Rab. bafelbft u. Luifenstraße 10. Barteree, Tel. 439 u. 6282. F248 Rirchgaffe 11, 2, gr. 5-8immer-Bohn. s. v. 2788

#### 7 Simmer. Rerotal 10,

(am Rriegerbenfmal), 2. Stod, ift berrichaftl. 7.Rim. Babn. (fcbone Blanme), Bab. Bubebar, Gas. und elefter. Licht. Roblenaufgug, gebeckt. Balfan, mit herrl. Aussicht, auf fof. ober ipfiter au verm. Aah. — auch beir. Befichtigung — befellit. Sochbart. Telephon 578. 2688

8 Bimmer unb mehr.

8.Rimmer. Wohn, mit reicht. Bubeber Zaumtis firage 23, 2 St., fof, gu verm. cvt. auch fuot. Raberes baielbit 1 St. F841

Enifenfirade 25
ift die herrichaftl, eingerichtete
3. Einge von 8 3... 2 Rellern,
3 Dachs., Babeeinricht, Lauftreppe, Bentralheisung, eleftr.,
Licht, Gas ufm. der 1. Oft. c.
su berm. Räb, Kontor Gebr. Bagemann, Luifenftrafte 25

Billen und Baufer.

#### Landhans

eit großem Zier., Obst. u. Ruhgarten, in gesunder, stautstreier
Lage. 20 Min. Gahnentstruung von
Kranksurt a. M., ist für längere
Dauer preismert zu verm. Eignet
sich für Rervenleidende, Kriegsbeichäbigte, auch für lieine Benson,
Kassegarien, Alumen, u. Obstgückter. Gr. Edelobitanlage vorh.
Käh. Bens. Bogessang, Laumusitr. 67, 2, tvol. a. Bool. des Anweieingeseh. m. können, Größ. Gartenland fann noch dasu verp. werden.

Saben und Gefchafteranme.

## Cagerhalle mit Oberboden

hermannstraße 8, an verm., cot. mit 3-Sim. Bohnung. Rah. baf. Bart., nachmittags, und bei Dals, Rübesbeimer Strafe 31. Bart.

Möblierte Bimmer, Manfarben sc. Arnhtftr. 8 eleg, mbl. 20.- u. SchlafBilla Abeggftrabe 9, Brivath., nabe am Rurb., frbl. mobl. Rimmer von 1,50 Mt. an infl. Brübftad.

Dobheimer Str. 10, 2 eleg. möbl. Sim., fep. Gingang, fof. Friedrichftraße 9, 1, behagl. m. Bim. mit Frühft. 30-40 MI., el. Lidn. Rheinftraße 66, 2, gwei gut möblierte Bimmer mit Gas u. Gabberb gu vermieten. Rab bafelbft 1 Gt.

In Billa, Rabe Saupth., mbl. Bim. mit ober ohne Benfion, zu berm. Ausfunft im Tagbl. Berlag. Hx Gebild. Dame mödte elegant möbl. Bohn- u. Schlafzimmer an vor-nehmen herrn abgeben. Mobernes Sand mit Zentralbeigung. Offert. u. F. 386 an ben Tagbl. Berlag.

Leere Bimmer, Manfarben sc.

Rheinftrafe 66, 2, 2 fcione Bim. m. Bas u. Basherb gu v. R. baf. 1.

#### Mietgejuche

Bolizeibeamter ohne Kinder fucht zum 1. April 1917 2. ober 3-Kim.-Wohn., bis 500 Mt., möglichft im Güdviertel. Off. u. R. 214 an die Tagbl.-Zweigst., Bismardring 19.

81. Familie, 8 erw. Berj., f. ich. 2—3-8.-B. u. Wi. i. Bentr., Bob., 1. April. 850—500 V. Off. u. B. 389 an den Tagbl.-Beriag.

3. od. 4.3. - Bohn.

# auf 1. 4. ob. früher im Breise von ca. (100 Mt., Bab. Balton, Gas., gesucht. Geräumige Mansarbe erwünscht. An-gebote u. L. 388 an den Tagbt.-Berk Fremdenheime

Fremdenheim Utlanta,

Dambachtal 20, icone, rubige Lage. Pension Ossent Grünweg 4, nahe

Hochparterre und 1. Stock frei. Fremdenheim, Mujeumitt. 10, 1. Stod, für Rurgafte und Dauer-mieter elegant möblierte Zimmer, unmittelbar an ber Bilbelmftrabe.

# Zeinere Privat-Pennon

für Aurgafte u. Danermieter. Billa Saulinenftrabe 1, Ede Bierftabter Str., mitten im Garten gelegen. Reuzeitl. eingerichtet, elegante Zimmer. Verlomenaufz. Tern-ruf. eleftr. Licht. Warmbaff. Seiz. Bäder. Wintergart. 1c. vorhand. Gefte Verrifeaung. auf Wunsch biste Küche. Inh. A. Elbers. Fernr. 4293.

Ri. Wilhelmftr. 7, 2, fleines rub Frembenheim für jebe Beltbauer.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 🥗 Fernsprecher 4020

nimmt Anzeigen-Auffrage für beide Ausgaben des Wiesbadener Cagblans ju gleichen Breisen, gleichen Badilaffaften und innerhalb ber gleichen Aufgabezeiten wie im "Tagblatthaus", Langgaffe 21, entgegen.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortlige Anzeigen im "Reinen Anzeiger" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibat. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile,

#### Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

Ein Schwein, cn. 120 Bfb. schwer, ju bert. Räheres Gainvirt Söhn, Dotheim. Telephon 1855. 2 Ginlegidweine u. Bonn-Wagen ju bert. Manergaffe 8, Sth. 1 St. r.

Bwergrehpinicher, ellerfeinste Tierchen, billig au berf. Dobbeimer Straße 63, Mtb. 1 linfs. Dobermänner, pruge, reinraffige, au berkaufen

Remitrate 24. nerdirahe 22.

Sucht-Hermelin-Halen
su 8, 5 u. 7 Mef. zu vf. Wiesbadener
Mice 94.

Scheel-Hills u. ein Widden
su berk. Weitendftraße 30, Oth. 8 its.

gu bert. Ibenendirage 38, Om. 3 its.

Rleine u. große Hafen
gu berf. Frankenstraße 20, 1 L.

2 belg. Hafen, Männch., 4 Men. alt.
gu berf. Dermannstraße 19, 4. Sioch.
Bl. R. u. D. R.-Sch., Säfin
u. Männchen, zu berf. Gerichtsstr. 5.

a. Rannchen, zu bert. Gericksitt. d.
Eine gute Zuchtsätin

1. 3 deutiche Riefenscheden zu verk.
Rüberes Ablertraße 18. deb. 2 St.
Schwerfte Belg. Riefen-Zuchthäsin
jowie pr. Scheden, auch z. Schlachten,
vill. Abelheidtraße 35, Bart.
Schwereste Belg. Riefen-Zuchthäsin
zu verk. Belbitraße 18.

Br. ig. Ranarienbabne u. Beibchen gu bert. Oranienftrage 14, Bob. 8 r. 3. Lana-ienvogel m. ob. s. Läfig zu bert. Faulbrunnenftroße 11, E. 3 Ranarienhahne u. Weibchen, Stamm Seifert, billig zu berfaufen. Fall, Bulowitrage 4, 8 t.

Kanarienbahne, prima Sänger, ju berf. Wellrihitraße 25, Frontspihe, ff. Kanariend. u. Weibch. (r. Seif.) billig abzug. Ableritraße 57, 2 1.

Junge Sorger Kanarienhähne, tiefe Soble u Knorrvögel, gute Sang. Wellrisitraße 14, 4.

Bracktvolle Brillant-Borstranabel (Sufeisen) für 200 W. au verlaufen Eneifenanstraße 11, 1 L, v. 10—8.

ıg.

elb.

-

=

Ser en Uhe mit Sprungbedel, 585 gest, bill Mömerberg 9, 1 lints. 5. Belstr. 5, br. mob. seid. Boilesleid 20 Mt., Kinderm. f. 10 J. 8 Mt., Rachtrich zu derf. Mheinstraße 128, 2. Baschbär-Bels m. Opostum-Schal-kragen, f. neu, für 125 VII. zu berk. Launusitrase 59, möbl. Im. Beiber Bels u. Muff ür junges Mäbchen billig au berk. Biebricher Straße 89, Bart.

Siebricher Straße 89, wart. Rob. grau. Belg-Aftrachun-Garnifur j. Dame 12 M. Eleonorenstr. 7, 2 c. Schw. Jadenki. (Gr. 42) u. D.-Uhr, 665 gest., bill. Römerberg 9, 1 links. S geft., bill. Römenberg 9, 1 linf Woll. gestr. Kinbermäntelchen 1—2 3. Göbenftr. 15, Mtb. 2 L

Reuer blauer Theate Maniei gu berk. Angusehen bis 3 Uhr. Abr. im Tagbl.Berlag. Je

herren Sadrad, mittlere Big.,

(But erh. buntler Uebergieber zu bert. Weftenbitrage 8, 8 St. 1 bill su berf. Weftenbitrage 8, 8 St. L. Dunfler liebergieber m. Geibenfütter f. ft. unterf. Sig. h. Friebrichftr. 40, 8 Damen-Abendmantel, liebers., Sofe Damen-Abendmantel, Nebers., Sofe u. D. Schnürschube (43) bill. au bert. Schwolbacher Str. 48, Mtb. 1, r. Tr. D. B.-Nebers. a. S., Nister, Ansüge, f. neu, f. ar. Fig., D. Bels-Jack. II. dig., Sofa-Neberbau (Eich.) Bügel-ofen zu verf. Friedrichftra : 37. Gut erh. Nister, 15—16jähr., billig zu verf. Wellrichftrage 47, 4. Felder. Offis.-Uniform, ar. Rig., gut erbalten, sovie neue

gr. Big., gut erhalten, sowie neue Arm-Bist. zu vert. vorm. bis 12 Uhr. Dobbeimer Stroße 82, 1 links.

Reue Militär-Weste, Belg gefüttert, West 88 Mt., für 28 Mt. zu vert. Westenditroße 1. Bart. links.

5 B. derren-Schube u. f. n. Usser bill. zu vert. Könnerberg 9, 1 links. 2 %. f. neue fraft. Derren Schuhe (41-48) Gneifenauftr. 11, Stb. 1

Schaffenftieles (Gr. 44)
Schaffenftieles (Gr. 44)
au verf. Westenditraße 8, Mets. 1 r.
Faft neue Damen-Stiefel
(Größe 8) preiswert zu berkaufen
KL Burg caße 1, 1.
5 clegante Generalieren

Seleganie Brachtbanbe Beltall u. Wenichheit bill. Faul-brunnenstr. 10. Dauerwäschegeschäft. Schulfarben, Turnred, Schaufel. Betift., llebergieb. Rengasie 5, 1 r. Mandoline. Gitarre, Jither, Violine mit Eini zu verf. Jahnstroße 34, 1 r. Alterb. Zicher mit Roten sehr billig zu verf. Blucherfitraße 31, 4 St. Vit.

Gr. Grammophon mit Blatten lig gu verf. Balromitrake 8, 2, billig zu verf. Walramitraße 8, 2.
Schönes Konzert-Bandonion,
10 Oftan, preiswert abzugeben. Räh im Tagbi-Berlag.

Gutes Sinbert-Gewehr u. alte Waffen für Sammler gu bert. Schoolbacher Strafe 21, 8 St. der Generaldert Gerafe 21, 3 Gi 2 egale hocht. Rubb. Mufchelbetten mit Katentz., 3teil. Kavofmatz., zwe Kachtschr. m. w. W. Diwan, Tisch Bilber, Repers Ler. Sebanpl. 7, 2 r Beilder, Berners ver. Gedanni. 7, & r., 2 gebr. Sprungrahmen mit Keil, 2 gebr. Schuble, Cherieil v. II. Kichensicht., Deckt., einf. Arauerbut m. Schi., 1 B. fast neue Damen Stiefel zu bt. Klingerstraße 2, & r., nur vormittags.

Ruft. Berren Schreibtifd bert. Bleichftrage 41, 8 t. Ebaifel. Blufdgarnitur, Rachtifch, Regulator, Rleiberfchr. 2 vernicelte hiricklöbfe zu vl. Bleichitrafe 24, B. Wegen Aufgabe

eines fast neuen Sausbalis fehr gute Möbel, 2 Schlafzimmer, 1 Eg-zimmer, Küche, Babewanne u. sonst versch. Sausb.-Gegenstände preiswert abzug. Käb. im Lagbl.-Berlag. Hk

Sing.-Rahm. 15, Sebelbant 15 Bit. gu bert. Scharnboriftrage 6, 1 r.

Eine 85 cm gr. Lebe balgpuppe preistrert zu verf. Anzuleben Conn-tag bormittag. Borbirraße 16, Sth. 2. Reue verfentbare Rabmafdine

fofort zu bert. Friedrichstraße 29, 1 t. Rabmaschine, gut e balten, bill. zu vent. Frankenstraße 26, Part. Raffive Eisenbahn zu vert. Riger, Westendtraße 11.

Schone Feftung u. Tunnel gu vert. Befbaus, Michelsberg 22.

Schaufelyserd, fl. Dampfmotor, Princermiogebetichen zu verlaufen dwalbacher Straße 48, Hof. Groß. ich. gefledt. Daurpferb. gu berf. Gdernforbeitr. 17. E

Bferbestall u. Regelsviel bill. gu vert. ob. gegen Stollhafe gu vertaufden. Rab. Gneisenguitraße 11, Sth. 2 L. Boftwagen mit Bferb bill ju bert. Gdernforbefer. 17, B. r.

bill zu verl. Edernfordesit. 17, B. r.
Halbverden, starf geb.,
ivenig gebroucht, zu verl. Offerten
unter B. 389 on den Togbl. Berlag.
Klappw. m. B., g. erh. Kinderwagen
verf. dill. Koonstraße 5, 2 St. lints.
Ein Drehstrom-Wotor,
15 PS., mit Anlasser, su verl. Jul.
Wolf, Bleichstraße 47, Tel. 87.
Al. Oefen, Mantel u. Ueberzieher,
sowie ein Handaren bill. zu verl.
Derderstraße 2.
Gestocher

gu bert. Platter Straße 17, 2 L. Gasbabesfen u. gufteif. Babewanne bill. Frankenftraße 26, Part.

3mei größere Bet vleum-Tants vert. Rheinftrage 01, Bart. au verl. Rheimitraße 61. Bart. Kinkbatew. 22. Kinder-Badew. 3 Mt., Tüncher-Leiter (11 St.) 8 Mt., phot. Ard. (18×18) 80 Mt. Adolfitr. 8, L. Ein Bogelfäsig mit Ivischenwand (Gefellschaftskäfig). Linkschenwand (Gefellschaftskäfig). Linkschenwand (The Company of the Company of t Buhnerhaus für 8-10 Buhner

gu berf. Roberstraße 19.

Sirfa 30 feere Sade
u. 30 kg Blei u. Zint zu bertaufen.
A. Riefner, Rainger Straße 78.

#### Banbter . Berfaufe.

Brillantringe bill. abzug Borfftraße 9, 8 L H. Jüngl-Nebers., D.-Schube (98) Dellmunditraße 17, Bart. r Briefmarten (passenbes Beibnachts Geschenk) in gr. Ausw. Bechaus, Richelsberg 22.

Bettfiellen u. Marraben, Ottomanen, Beit-Soig, Feberbetten. G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden. Rinderbetten

Gifen und Solg, breiswert. Rolloth, Friedrichftr. 46, Laben. Bertaufe Mobel jeber Mrt. Rambour, hermannftrage 6,

Ekzimmer
in dunkel Gichen u. Rußd., jede gute Galonzim. Eine., Galontisch, o Ausziehlisch mit füng Einlagen. Vertilds, Sviegelisch., Eid., Kodriidde., Konfolie, Konfolie, Eine., Bischlen, Einert, Engert, Muschelbeit, Deckbett u. Kissen, Kucheniche, Baschom m. Warm., Limmerrisch, Ausschles usw. Schmert Schreibtisch, Chariefonaue.

Schoner Schreibtifch, Chaifelongue,

Rommobe, Gaslampen, Bilber i billig absug. Wagemannitrage 12 Gingelne, gut erhaltene Seffel, Bodeniefiel, gr. Mahag. Schreibtliche, Oelgemalbe. Gas. u. elefte. Lampen au verl. Henge, Abolfftraße 7.

gu verl. Henze, Abolfstraße 7.

Stablmatraßen,
staubfrei, 14 Sorten, nach Waß.

B. Rollath. Friedrickstraße 46, Lad.

Schöne antife Truhen
zu verl. W. Fliegen, Wagemannstraße 37, Erobenstraße 36,

Brima Rähmaschine
u. gr. Granmopdon billig zu verl.

Bagemannitraße 12, Bart.

Bazzuglumben, Lüster u. Bendel.
bill. zu vf. Schwalbacher Str. 85, B. 5ill. 31 bl. Schnationart St. Reffing, 3 eleftr. Stehlampen, ent Meffing, baff. Beihn Geichent, bill. gu bert. Rompel, Bismardring 6.

Kombel, Bismardring 6. Großer Gasheizofen bill. zu verf. Kombel, Bismordring 6. Gaslampen, Benbel, Brenner, Apl., Elipfi. Gasloch, Babein. Rapfhahne bill. zu verf. Kraufg. Wellrihjir. 10.

Webell, 20 Bib. schwert, preiswert absugeben Wagemannstraße 12, Laben.

#### Raufgesuche

Briefmarken
aus d. Jahren 1830—75, lose, auf
Briefen ic., auch ält. Samml., 4. kauf.
gejucht. Off. u. J. 388 Tagbl. Verl.
Briefmarken u. Sammlungen
zu tauf. gof. Seibel. Jahnstr. 34, 1 r.
Alte inustrierte Bücher
bes 16., 17. u. 18. Jahrd., zu kaufen
gejucht Adolfstraße 7, 2, Bouffier.
Blaninos, Flügel, alse Violinen kauft
u., tauscht Sch. Wolff, Wilhelmitt. 16. u. tauscht Sch. Wolff, Wilhelmstr. 16.
Serren, n. Damen-Zim., Schreibt.,
Schrant, Boschisch mit Decel,
Sarmonium, IL eit. Ofen. Coliteiter,
Glasbach, Serrenstoff zu kaufen get.
Off. m. Breis n. E. 374 Lagbl.-Bert.
Eif. Bettstellen, leer ob. m. Zubeh.,
zu kaufen gesucht. Angebote unter
E. 214 Lagbl.-Swoft., Bismardt. 18.
Annfen Röbel aller Art.
A. Rambour, Dermannitrahe 6, 1.

4 große u. 2 kleine Arbeitstische
u. Kegale mit kl. u. gr. Fächern zu kaufen gefucht. Offerten Ih. Ries,
Launuskraße 7, erbeten.

Mobel aller Art u. Feberbetten uft Rannenberg, Bellmunbftr. 1 fauft Kannenberg, Dellmundstr. 17.
Ausbei u. Altertümer jeder Art lauft Deidenreich, Frankenitrahe & Reifefoffer, Reifekorb zu kaufen gefucht. Sofortiges Ange-bot Belbaus, Michelsberg 22.

Glettr. Racttifclampe, maff. Reff., idiones Beibnachts Geichent, billig

11—2ffam. Gasbügelsfen, jut erhalten, zu kaufen gefucht. R. Roch, Bahnhoffiraße 3.

Gut erhaltene Bollfcupwand gu taufen gesuck. Off. u. T. 214 Lagol.-Iweigstelle, Bismardring 12. Gideln gu faufen gefucht Sollgarter Strage 2, Bart. linte.

#### Unterricht

Setundaner erteist Schüler d.unt. Raffen des Rgl. Gunnafi Nachhisfestunden, a 1.50 KK. Di E. 890 an den Tagbil-Berlag.

B-bl. Einzelunterricht in Stenogr., Rafchinenicht., Coon- u. Runbiche. Maschinenscher., Schön- u. Kundsche, Kucks., kaufen. Rechnen v. ert. durch and erf. Kraft. la Ref. Hon. mtl. nur 13—20 Kf. Tag u. Kbendit Seg. igl. Institut Weber, Herrngartenstr. 17.

## Geichäftl. Empfehlungen

Rähmafchinen repariert billig, jed. Fabr., unt. Garantie (Regulieren im Saus). Ab. Rumof, Mechanifer-meister, Webergasse 48, S.

Weiser, Webergane 40, S.
Beisen n. Malen v. Treppenhäusern, Kimmerbeden, Küchen u. bergl. jeht billigit. Koitenanschlag frei. Off. u. M. 204 Taghl.-Rwgit., Vismardt. 18. Tüncher- n. Anstreicher-Arbeit w. angen., gut u. billig. Beites Material. Tapez. a Kolle 45 Of. Off. unter U. 214 on den Tagbl.-Verlag.

Amfeigein, Kenfültern besorgt in erirkasiger Ausführung Auftav Eckwang, Damen- u. Herrenschneider, Frankenstraße 18, L

Tage frei 3. Ausbeff. v. Wäsche u. Kleideun, a. neu. Fraul. Sinner, Afbrechtstraße 7, 2. Karte genügt. Wäscherei übern. nuch Wäsche. Bulowitraße 11, Part. r.

## Berichiedenes

Welds ebelbenkenbe Herrichaft schenkt einer armen Kriegersfrau mit b unmündigen Kindern eine Rähmafchine, damit sie sich etwas berdienen fann, weil sie don dem Geldwas sie befommt, nicht leben fann, Mdresse zu erfragen bei Fr. Lerch, Wagsmannstraße 14.

#### Berkanfe

Brivat . Bertaufe.

Wettes Schwein umftanbeh. gu vert. Sahn bei Bies. baben, Marftrage 22, 1.

Gelegenheit. Silb. Berren-Sau-Uhr (Blashütte) bill. gu vert. bei Juwelier Rice.

Damentalden in Leber, Friebensm., billig gu verfaufen. Rub. Bobl, Mittelftrage 3.

Muff, nen, Skunks imt. 25 M. Bieberm. Lehnfeffel (Lebertuch), Bieberm. Rabtifch u. Edbrett mit Stid. billig gu bertaufen bon 1-8 Gartenfelbitrage 24, 3 linfe.

Schöner Wohnsimmer-Lüfter, für Bas u. Gleftriid, billig gu ber-taufen Borfftrage 27, Bart.

Wederrolle.

Eine gebrauchte gut erh. einsbänn. Feberrolle mit Latentachien, für sebes Geichäft greign., billig au verk. D. Subert, Mains, Mheinstraße 32. Telephon 1183. Dauerbr. Ofen (Amerik.), fast neu, pb. Tifch bill. Scharnborftftr. 14, 1 r.

Danbier . Berfaufe.

Rene Mastainds-Garnifuren billig au verf. Abolfsollee 17, 1.

Brachtv. Belge.
Grube Answahl in Mastatuche., Stuntse., Rerze, Seetuche., Seal., Tebe, imit, Mlastatuche v. 25 M. an.
Rein Laben! Billiae Preife!
Tean Chare, Melbeibitrafte 35, Bart.

Frau Garn, Abelbeibftrage 35, Bart. Günftige Gelegenheit.

Vianinos, erittloff., gebrauchte, wie neu, zu billigem Preise bei Leinrich Wolff, Bilhelmstr. 16.

Influeng-Maidine, Eleftrifier-Apparate, Boltmeter und bieles Anbere billig au verlaufen. Blumez, Michelsberg 28, 2 But erhaltene gebrauchte

Rutidwagen Brivatbefit, damunter Coupes, Jagdmagen, Candaner u. Haldverdede.

fotpic Celbftfahrmagen,

werben preiswert abgogeben. Einige fertige Schlittenlusen zum Umbau von Kutschwagen in Schlitten werben sehr billig abgegeben.

Georg Kruck,

Saufgejuche

Gebrauchte Schedbruder.

( moston II h

Stontcolkaje
su faufen gesucht. Angebote mit Fabrismummern u. billigitem Breis
u. J. V. 14959 an Ruboss Mosse.
Ferlin SB. 19. erbeten. Fils
An. und Berfauf von
Briefmarfen

bon und auf Briefen von 1840 an. Auch alte Sammlungen. Mwin Riciefche, Babnhofftraße 8. Aftración-Mantel zu kaufen gef. Wellripftrage 41, 3, 6. Rrumm.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., keln Laden, Telephon 3331 achtt allerhöchte Breite f. getr. Derr. Dam.- u. Rinberfl., Schube, Bafche, Bejge, Gilb., Brillant., Bfanbicheine. Mar D. Sipper, Biehlar. 11,

Telephon 4878 jablt am best. weg. groß. Beb. f. getr. herren., Damen, u. Rinberfleiber, Schuhe, Baide, Belge, Gilb., Möbel, Teppiche, Bebern, Bartie Baren und alle aubrangierte Sachen.

Romme and nach auswaris. herren- u. Damengarderobe, A. Kupfer & Canggaffe 39, II.

Herren- u. Damengarderoben, Fran Sipper, Dranienstr. 23.

Sammler, nur nächste Bodje hier, judit wertvolle antike Möbel und Borgellane. Weft. Off. u. S. 388

## 6 Pianos

auch ältere, für eine Musikschule

gesucht. Off. u. L. 348 Tagbl.-Verlag.

PIANO gesucht oder Harmenium. Off. unt. P. 387

6 Bianinos, auch gebr. alt., für ein Seminar gef. Off. mit Beschreibung u. Breis u. 8. 363 an ben Lagbl.-Berlag.

Rompl. Bohngimmer- u. Rüchen-Ginrichtungen, einzelne Möbelfrüde und Belfterwaren, mobern ober un-mobern, werben zu boben Breifen angefauft. Offerten unter B. 208 an bie Tagbl.-Zweigft, Bismardring,

Aleiderichrant zu fanfen Sofmann, Gneifenauftraße 15. brauchter gut erhaltener großer Mädler=Moffer

su toufen gefucht. Ang. von Größe u. Preis u. B. 388 an ben Tagbl.-B. Wasbadeofen,

gut erhalten, zu taufen gesucht. Off. u. M. 388 an ben Lagbi. Berlag. Bferbeidweithaare Bfb. 3.50 lauft ftets Beder, Burfteni., Micheleb. 26. Staufe familide

Belgabfälle aft u. neu, jur Selbstfabrik. su böchsten Breisen. F115 W. Ruffensw, Leipzig, Kitterstraße 22. Al. Drehbant

Bu taufen gefucht. Stabr, Faulbrunnenftraße 9.

Schaumweinforten bis 22 Bf. per Stud, Beinforfen bis 2 Bf. per Stud, Staniol. Sellu-loid, Kautichut, Lumpen aller Art, Bapier, Dafenfelle, Metalle, alte Kolos- u. andere Teppicie, Schube, Rleiber, Sade u. bgl. höchfte Breife. Acker, Wellrigftr. 21, Sof.

wie auch Beinforten, Flafch. Gade, Metalle, Schube, Rleiber, Dafenfelle, gable allerhöchfte Breife. Sch. Still, Blucherftr. 6. Tel. 3164.

Bein- u. Cett-Rorfen (gebrauchte) zahlt die höchften Breife J. H. Weih, Borkschneiberei Doubeimer Etrage 6.

Relluloid Rilo 5 Wit., Seft-, Wein-, alle Sorten Rorfen und Stanntol fauft Riedmann, 13 Martiftrage 13. Telephon 4265.

Cauber gefpülte

## Weikweinflaschen

taufen gu höchften Breifen Simon & Co.,

Weinhandlung, Pheinftr. 38, Alleefeite). — Fernfpr. 102.

Del alle anberen Saffer, Blecktaunen, 1 Feberrolle fauft 3. Sauer, Weitenbitrage 1.

## Raufe Altmaterial

Lumpen ber Rg. 0.16, geftr. Woll-immben per Rg. 1.50, Metalle gefehl. Söchitbreife, alt. Gifen, Bavier aum Ginft. u. Rlafchen gu boben Breifen. Jac. Gauet, Selenenftrage 18.

Side Safenfelle L. D. Gipper, Pichifte. 11. Teleph. 4878.

**Immobilien** 

Immobilien . Bertaufe.

6-3immer=Billa,

reichl. Inbehör, aller Romfort, gu verfaufen. Bierftabier Gobe, Warte, ftraße 7b, G. Kohn.
Landh. m. Rhs., n. Reretal, f. 28 000 BRI. gu uf. R. Gneifenauftr. 2, 1 178.

Schönes mobernes berrichaftliches
5-Simmer-Sans
mit schönem Garten in der Abeinstr.
(Sonnenf.) ist unter günst. Beding.
zu verk. Sopoth., Silla oder Landbaus wird in Bahlung genommen.
Off. u. D. 374 an den Tagob. Berlag.
Gute Existenz, hoh. Eink.,
Gtagenhaus, beh. Lage, J. u. 2-Bim.,
Wohn., grob. Uebersch., weg. Sterbefall weit u. Tage zu verk. Off. unter M. 332 an den Tagob. Berlag.

Bachtgefuche

Schrebergarten

in ber Rabe bes Anifer-Briebrich-Rings, Mosbacher Strafe, au miet, gefucht. Grobe u. Breibangabe u. B. 390 au ben Tagbl.-Berlag.

Unterricht

Wiesbadener

alle anderen Kässer, Blechkaunen,
1 Feberrolle kauft
B. Sauer, Westenditraße 1.
Rause Klaichen, auch auswärts,
unter bescheumigte Borbereit, besteht seit 18 J.). Im Einzels u. Gruppenunter bescheumigte Borbereit, für alle Schul, u. Militärprüf, Rachbilfe u. Arbeitsstund, für schwache Schuler immilieber höheren Lehransialien.

Anftitut Words,
Borb, a. alle Militär u. Schulprfg. Frbeitöft, bis Brim. Ferienfurie. Lebranit, f. alle Spr. a. für Aust. Re.-Untern. in a. Häch, a. f. Möde. Hür Kind. v. Ariegsteiln. Ermähis. Dir.: Words, Ind. d. Obert. No. Abelheibitz. 46, Eing. Oranienitz. 20

Fabers Brivaticule, Abeibeibftraße 71. Rieine Riaffen, von Serta an. Erteilt Ginjährigen Beugnis.

uamhilfe, Schulerfaß,

Borbereifung auf Brufungen burch energ, erfahr. Bhilologen, Langichr. Erfolge, gunftige Beding. Behufs brieflicher Auskunft genaue Angab, erb. n. U. 387 an ben Tagbl. Berlag.

mit Benfinnat, Abelbeibftraße 71. Bon Segta bis Setunda. Rleine indibidueller Unterricht, Stiaffen, gute Erfolge. Tägliche Arbeits. ftunde u. Aufficht von Sachlehrern. Edulanjang:

9. Januar 1917. Sprechftund. 10-12. Fernruf 4628. Brof. Dr. Schaefer.

## Institut Bein



Wlesbadener Privat-Handelsschule Rhein-strasse 115, nahe der Ringkirche.

Vorm.-Unterricht in geschl. Voll-Kursen für alle kaufm. Fächer

einschließlich Sprachen (ohne Erhöhung der Monatsraten). Stenogr., Maschin. - Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögeus-Verwalt. usw. Nachm. wahi- und kostenfreie Uebungsstunden.

Beginn neuer Tages- und Abendkurse vom 2. Januar an. Privatunterwels.: Beg. täglich.

Hermann Bein.

Diplom-Kaufmann und Biplom - Handelsiehrer. Mitgl. d. Deutsch. Handelsl.-V. Clara Bein.

Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipi.-Zeugn.

emmens Handelsschule

Sprachen Kerrespond. 8 tenographie a 50 Lkt. Buchtührung o Schriftsätze Schönschr. an Behörden. Maschinenschr.

15 Jabre Ausland, Generalboeid, Dolmetscher d. Regier. Neugasse 5.



Theinish-Weits. Handels- n. Schreib-Centanitalt



Rue To 46 Rheinstraße 46, Ede Moritftrage.

Aufang Januar 1917 Beginn neuer Aurie.

Bormittag., Rachmittag- u. Mbend = Rurje.

Mnmelbungen täglich Inhaber und Leiter:

**Emil Straus** 

Broipette frei.



Gegründet 1898. Nur To Bahnhofstrasse 2

Ecke Rheinstrasse. Unterricht in samtl. handelswissenschaft-

lichen Fachern. Anfang Januar : Beginn neuer Sonderkurse für Damen und Herren die sich dem Vaterländischen

Hilfsdienst widmen wollen. Gründliche und gewissen-hafte Ausbildung bei maßigem Keine Massenausbildung.

Lehrpläne gern zu Diensten. Inhaber u. Leiter: Heinrich Leicher. Ferasprecher 3766.

## Höhere Haushaltungsund Gemerbeidule,

perbunben mit Benfion. Erftftaffiges Anternehmen, geleitet nach der Methode des Lette-Sanfes in Berlin.

3nh.: A. Elbers, Villa Faulinenstr. 1, Gernipredjer 4223.

Eingerichtet für junge Damen der beiferen Stände (auch Francis) zur grindt. Erlernung u. Leitung eines feineren Sausstandes, unter Berüdsichtigung aller Erneuerungen u. Er leichterungen im Sauswesen. Bissen-schaftliche Belehrungen gehen ben praktischen Arbeiten voraus. Schriftl Ausarbeitungen geben Beugnis über bie Lehrweise ber einzelnen Stunden.

Denbeginn folgenber

Soch-, Badi-, Saushaltungs-, Deferations- u. Servierkurfus.

Stopf-, Blide-, Baide-, Aleider-, Sandarbeitskurfus, gunfthandarbeiten der in- und ansland.

H.

Malen, Mufif, Gefang, rachen, Sunfigeschichte und Siteratur. Sprachen,

H. Elbers, flaatlid geprüfte Spreciftunben bon 3-5 Hbr.

Musik-Theorie

Komposit., Phrasierung) als Grundage höheren Klavierspiels lehrt mit Erfolg H. Greber, M.-D. Knausstraße 2.

Untercial im Aleidermagen Beitzeugnaben u. Zuschneiden für den Bernf u. fürs daus in monatl. Kursen u. eins. Stunden. Zog. und Mendkurse. Beginn seden 1. u. 15. Bütten u. Raß, sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Räh. täglich bei J. Stein, Kuchgasse 17,

## Berloren · Gejunden

Berloren

bon Kind in Goethe, Worits oder Rheinstraße Portem mit II Mi. Gegen 10 Mf. Belohning abzugeben Katter-Friedrich-Ring 78, 8.

Damenimirm, grun, geb. Grin mit Silberfappe, abband, gefommen an der Rinder-Beihnachtsfeier im Saale bes Bereins Chriftl. junger Männer, am 22. Des., Oranienftr. Abgug, Taunusstraße 22, 3.

## Geichaftl. Empfehlungen

Erflärungen und Bernfungen,

Bermögensverwaltungen, Ginricht., Forfführung, Abichluft u. Revision bon Geschättsbuchern, Ausarbeitung bon Schriffaben und Gntachten übernimmt in puntlicher, gewissen, bafter und verschwiegener Weise bei mäßigem Honorar

#### Heinrich Leicher,

Bucherrebifor u. faufmann. Cach-verftanbiger, Inhaber u. Leiter ber "Rheinischen Sanbelsichule", Telephon 3766. Babnhofftraße 2.

ische Gesuche, Eingaben, Gingaben, Reflam. in all. Fällen, Schriftste an alle Behörben sertigt m. größt. Erfolg an Buro Gullich,

Biesbaben, Wörthftrage 3, 1. Glang. Danfichreiben jur gef. Einficht! (Aus-lunft in Unterftungs, u. Rechtsfachen.) Sprechith .: Sonne u. Feiert. 10-1.

## Bilanzen,

Raffen- u. Budjer-Revifienen übern. ein bei erften Firmen tätiger, als vertrauenswürdig bestens empfohl. Raufmann. Angeb. u. A. 821 Tagbi. Berl.

#### Schuhbesohl.

Damen 2.90 DH, (edites Beber). 13 Bleichftrage 13.

Belgfragen, fowie Stigfachen afler Art werben nach ber neneften Mobe umgearbeitet. Tabellofe Ausführung. Biffige Beredinung.

Benny Matter, Bleichftraße 11.

### Damen-Belghüte

famie Rrogen und Duffe werben Dobe Jürgens, Michelsberg 2.

unter Garantie nach Rak b. 4 Mt. an, Zacenfleiber von 15 Mt. an,

Kracker, Damenidneiberei,

# Maffage, Sand. u. Fußpilege Unus Lebert, aratt. gepr., Langg. 14, Eingang Schütenhoffirage 1, 2 St. Spreckzeit von 10—18 u. 2—8 Uhr.

Thure-Brandt - Maffagen

Marj Kamellsky. 2114 14901 argii. gepr., Bahnhofftrage 12, 2. ärgil. gebrüft, Sophie Febli, Gliensbogengaffe 9, 1 Tr.

Schwed. Heilmaffage Thure Brandt. Staatlich gebruft. Mibi Smeli, Schwalbach. Str. 10. 1.

Maffagen, Ragelpflege, Anny Kupter. Canagaffe 39, II. duch Somme u. Feiertags gu fprech.

Majjagen — Emmi Störzbach aratlich geprüft, Langgaffe 39, II.

Merall, gept. Maifenfe Rut für Damen). — S. Ruberf, Mittelitrage 4, 1, a. b. Langgaffe.

Gleg. Ragelvflege, Maffage!

Maria Bomersheim, argfiich gepr., Dobbeimer Strade 2, Rabe Refibens-Theater.

Gleftr. Bibrations-Daffage Frau Benmelburg, argtlich gebruft,

Trudy Steffens,

Masiage u. Haudpflege, ärzti. gevrüft, Oranienstr. 18, 1 r., Rähe Abelheibstr. Sprechst. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr.

## Berichiedenes

Kontinental- over Adler-Sareibmaidine

au leihen ober taufen gefucht. Off. mit Breis u. 2. 214 Tagbi.-Berlag.

Bians mietw. billig abang. Wer leiht Schwerfranfen

Luft- ober Bofferfiffen? Rit beimer Strafe 21, Bart, rechts. Brio.-Ento.-Venf. Fr. Kilk

Debamme, Gdywalb. Str. 61. Tel. 2122 Dirette Anfträge b. 600 heirafst. Damen mie Berm. v. 5—200 000 K. Herren, a. o. Berm., d. rofc u. reich heir. w., erh. fostent. A. L. Schle-finger, Berlin, Wahmaunstraße 29.

2 Freundinnen,

Mitte ber 20er, benen es an Herren-befanntichaft fehlt, möcken auf viesem Wege mit zwei neit. Herren befannt werden zweck Deirat. Gest. Zuschriften, wenn möglich m. Bist. w. zurückeigndt wird u. I. 389 an den Tagdi. Berlag erbeten.

Gebildeter herr möchte ein neites liebes Nödchen sweds heiret fenn. lernen. Anouhm swedlos. Offert. u. B. 390 an den Lagbi. Berlog.



# 

tiefert ichnell E. Schellenberg'iche Hofbuchdruderei Langgaffe 21. und billig die E. Schellenberg'iche Hofbuchdruderei Serneuf 6650-53.



## Raturwein = Berfteigerung.

Montag, ben 22. Januar 1917, vormittage 11 Uhr, im "Seilig Geifi", Rentengaffe 2, in Maing, bringe ich gur Berfieigerung:

40 Halbstück 1915er u. 1911er Abeingauer und Abeinheffische Naturweine,

Driginal-Gredjengen befannter und barühmter Lagen. Probetag für die herren Kommissionare am 3. Januar. Allgemeine Probetage in Wiesbaden im Geschäftshause bes Ber-fteigerers, Friedrichstraße 34. am 5. Januar 1917; am 11. Januar im Ber-fteigerungstotal im "heilig Geift" zu Mainz, sowie am Tage ber Berfteigerung.

Philipp Goebel, Wiesbaden.



# Deutsche =

Langiahrige Garantie! E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 38.

Hohisaumnäheret!

Fernruf 3764.

### Firael. Rulinsgemeinde. Befanntmadjung.

Gemag einer Berfügung bes Direttoriums ber Reichsgetreibestelle barf bie Lieferung von

## Mayoth f. d. Depathen 1917

bon ben Lieferanten nur gegen bie bon ben ifraelitifchen Gemeinbevorftanben auszufertigenben Beguge. fcheinen erfolgen.

Bu biefem 3mede werben bie Mitglieber unferer Gemeinbe, welche Magoth gu begiehen wünfden, aufgeforbert, bis gum 31. Degember bie Bezugofcheine gegen Bor-weifung ihrer Brotansweis-farte auf unferem Gemeinbeburo, Emferitrage 6, mahrenb ber Bormittagbftunben in Empfang gunehmen.

Biesbaden, 21. Dez. 1916. Der Borftand Plinsé-Bronnordie Der ifrael. Aulinsgemeinde.

## Zum Weihnachtsfeste



Gaufe, Buten, fette Enten, Capaunen, Suppenhühner u. Sahnen

billigft. W. Geyer, Grabenstraße

NB. Den geehrten herrichaften zur geft. Kenntnisnahme, bag ich gestwungen war, frantheitshalber mein Gelchäft zu ichließen und bitte, mir bas früher entgegengebrachte Bohlwollen auch fernethin zu wahren.

= Telephon 403. =





Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte ven und nach allen Plätzes.

Umrüge in der Stadt. Grosse moderne Möbellagerhäuser.

#### Amiliche Anzeigen

Bauplah-Bertauf, Bauplap-Berfauf, Gemarkung Piesbaben.
Die dem Domamenfiskus und dem taffausichen Zentralfundenkonds gesorenden Bauplätze:
. Dans Sachs- und Degelstraße, Kartenbl. 136, Barzelle 12, groß 11.91 Ar.
. Dilda- und Hans Sachsitraße, Kartenbl. 138, Barzelle 10, groß 15.56 Ar.

Men öffentlich gum Berfauf aus-

geboten berden.
Termin hierzu ist angesetzt auf Zemötug, den 30. Dezember 1916, vormittags 10 Uhr.
im Geschäftszimmer des Domänen-Reutamts dierselbit, Luisenstrohe 35. Biesbaden, den 20. Dez. 1916.
Königl. Domänen-Reutamt.

Das am Montag, ben 18. d. M., m Diftrift "Unteres Bahnhols" ersteigerte Hold wird zur Abfuhr berwiesen. F446 Wiesbaben, den 23. Dez. 1916. Der Magiftrat.

Steuerveraulagung

Steuerveranlagung
für das Steueriahr 1917.

Auf Grund des § 25 des Eindommensteuergeseds wird hiermit eber bereits mit einem Einkommen den mehr als 3000 M. deranlogte Steuerpssichtige im Stadistreise Wieden aufgefordert, die Steuererfürung über sein Jahreseinsommen nach dem dorgeschreibenen Formular in der Zeit dem 4. Januar die einfaließlich M. Januar die einfaließlich des Januar der der Bericherung absaeden, daß die Angaben nach eiten Wissen und Gewisen gemacht ind. Und Unterschreiten der ber der bergechreibenen "Bersicherung" entschende Steuerersschaftung der lind angesehen werden. Die oden dezeichneten Steuerpssichten, auch denn knen eine besondere Aufsorderung der ein Formular nicht zugezungen ist.

Die Arist auf Abgabe der Steuer-

Die Friit gur Abgabe ber Steuer-flärung fann nur ausnahmsweife if hinreichend begrundeten Antrag

Kriegsfeilnehmer förmen ihre keinererstarungen auch durch Ber-lendte oder Berkreter abgeben

Ber die Friit zur Abgabe der ihm fliegenden Steuererflärung versimmt, hat gemäß § 31. Abfas 1, des inkommensteuergesetes neden der Beranlagungs und Rechtsmittelerfahren endgilltig feitgestellten berteilten berfahren zu entrehten.

whether einen Zischlag von d Prozent i barfelben zu entrickten. Wissentlich unrichtige oder unvollsündige Angaben oder wissentliche erschweigung von Einkonmen in Eteuererstarung sind im § 72 Sinkonmensteuer-Gelebes mit Arafe bedroht.

trofe bebroht.
Die Einfendung schriftlicher Erbrungen durch die Bojt ist zuläsige,
schicht aber auf Gefahr des Abnders und deshald amedmäste und deshald amedmäste Unschriebebriefes. Bändliche Allatungen werden während der lichtunden von 9—12 Uhr vor-litigs in dem Antsgebaude des kerzeichneien: Friedrichtunge 32, Erofololl entgegengenommen.
Bird die Angade au Krotololl vor-

Berzeichneien: Friedrichstraße 82, Brotololl entgegengenommen.
Britd die Angade au Brotololl vorlogen, so embsieht es sich vorber erforderlichen Jahlenunterlogen die Berechnungen auf besonderem ven aufammenaustellen und diese Bammenstieblung und die Belege au mitzubringen. Aber anch im Ar einer selbigesertigten Erming wird zur Bermeidung den über auch im Angaden der Seinererslarung grunde liegenden Bercchnungen au dafür im Formular destimmten telle (Seite 3 und 4) oder auf einer sonderen Aulage mitzuteilen. Bemäß 71 des Einsommensteuer-best wird don Mitgliedem einer Breuhen, Dessen die Seinsommensteuer vonderen Aulage mitzuteilen. Bemäß 71 des Einsommensteuer-best wird don Mitgliedem einer Breuhen, Dessen, Sachsen oder wos-Detmold seuerpflichtigen Gestliches mit beschränkter Lassung mennenteuer nicht erhoben, laber auf Gewinnanteile der Gestliches mit beschränkter Lassung wirden der und sie der auf siede Angaden wird eine Steuerert und solche Steuerpflichtige Angabung, welche eine Steuerertung abgogeben und in dieser den inden empfangenen Gestänfies. auf solche Steuerpflichtige Andung, welche eine Steuerermung abgwechen und in dieser den ichnen empfangenen Geschäftswinn beionders bezeichnet haben. Der millen alle Steuerpflichtigen, der eine Berücksichtigung gemät in a. D. erwarten, mögen sie beits im Borjahr nach einem Einmen von wehr als 3000 Mark tonlagt geweien sein oder nicht, wen der obenbezeichneten Friste die nabere Bezeichnung des en ber obenbezeichneten Frist bie näbere Bezeichnung des jangenen Geschäftsgewinns aus Gesellschaft mit beschränkter tung enthaliende Steuererffarung

reichen.

deuerpslichtige, welche gemäß § 26

Ergänzungssteuergesebes von

Rechte der Bermögensanzeige
branch machen wollen, baben diese
nfalls innerhalb der oben angeenen Frist nach dem borgeschrieken Formular bei dem Unterdineten schriftlich oder zu Brooff obsnachen.

melen jakinstellen. A absugeben. Luf die Berüdsichtigung später gehender Bermögensanzeigen ber Beranlagung zur Ergänzungs-ter kann nicht gerechnet werden. wer kann nicht gerechnet werden. Sissenlich unrichtige oder unvoll-wirge tatsächliche Angaben über äpfel (jedes Cuantum) zu mäß Lermögen in der Bermögens-Leige sind im § 44 des Ergän-leige sind im § 44 des Ergän-

ngefteuergeseises mit Strafe

Die amtliche Bersenbung der Formulare an die zur Abgabe der Steuererstärung Berpflicktein sindet erst Eine Dezember d. 3. sint. Es wird deschaft gedeten, erst dann ein Formular versonsich oder schriftlich zu verlangen, wenn es die zum Beginn der Ertlörungössist (4. Jan. 1917) dem Pflichtigen von Amtswegen nicht zugegangen sein sollte. Es wird ersucht, in allen Gingaden die Bohnung (nicht Laden, Werstättunt, Komor usw.) und die Wingeben dem Briefunschlage angegebene Geickfätisnummer anzugeben. Biesbaden, 28. Des. 1916. (Friedrichsträße 32.)

Der Borsibende
der Beranlagungs Rommission für den Stadtsteis Wiesbaden. Die amtlide Berfenbung ber For-

#### Amiliaje Auzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung.

Es find folgende Bestimmungen

erlaffen worden;

1. bom Gouverneur der Festung Mainz und dem sellvertretenden Generalkommando des 18. Armee-

betr. Beidlagnabme, Bermen-

forps:

a) betr. Beidlognahme, Bermenbung und Beräußerung von Flacks, Samie, europäischern (Jule, Flacks, Samie, europäischer und außereuropäischer Sanf) und bou Erzeugnissen aus Bastafern vom 10. Vobender 1916;
b) betr. Berüslungsberbot von Garnen und Geweben aus Rischungen von Katron-(Sulfat)-Jestioff, guns oder teilweise aus Ratron-(Sulfat)-Jestioff, guns oder teilweise aus Ratron-(Sulfat)-Jestioff, guns oder teilweise aus Katron-(Sulfat)-Jestioff, guns oder teilweise aus Katron-(Sulfat)-Jestioff deur der teilweise aus Katron-(Sulfat)-Jestioff bergestelltem Bapier, Sphundpaper, Kapiergarn, serner von Arbeitsmaschinen, welche sur derritellung, Beardeitung und Berarbeitung von Spinnisoffpapier in Gebround sind vom 20. Rob. 1916;
2. dom itellbertretenden Generalfommando des 18. Armeefords, betreisend Rachtrag zur Besambandelnen der Beiglangserhebung von Bede, Birt- und Strictwaren dom 10. Rob. 1916.

Abdrücke dieser Besamtunachungen sind vom 19. die St. Dezember 1916 am Rathaus zum Inshang gebracht. Die Einvochner werden ausgefordert, sich mit dem Inhrit der Besamtunachungen verben ausgefordert, sich mit dem Inhrit der Besamtunachungen itraspar in.

Es wird darauf hingewiesen, das das Abreigen oder Beichädigen der on den Anstehnen, 14. Dez 1916.

Der Bürgermeister. Buchett.

Sonnenberg, 14. Des. 1916. Der Bürgermeifter. Buchelt.

## Richtamiliche Anzeigen

Fritz Strensch. Sandichubfabritani, 50 Rirchgaffe 50

s paffende Beibnachtsgeichente Als passende Weibnachtsgeichenke empfehle mein großes Loger prima tabelloser Handschuße in Gloce. Wocha, Rappa u. Bildleder, Jahru. Reithandschußen. Jür guten Sit und Haldbarteit übernehme volle Garantie. Schone Dandschuhkäinden gratis. Ferner empfehle starte Feldbesentröger, Hüte, Müben, Schirme, Krawatten usw. zu billigen Breisen. Ein praktisches Weihnachtsgeschent ist

Marte: Servesta! :: unübertroffen. bertauf: Georg Kochendörser,

Briefmarfen.

Auswahlsendungen bis 75 % unter Katalog (auch große Racitäten) ver-iendet W. Frid, Bi.brich ant Rhein, Biesbabener Struke 108.

Rollisch Waffer, echt, so lange noch Borrat, auch in Kisteden zu 3 ob. 6 fel. Parfilmerie Bade, Taunusstraße 8.

Gistan (Lametta) 10 Pf., Did. 1,-, 100 7.50, fol. noch Borrat. Drogerie Bade, Taunusfir. 5

Unfere gutidaumende fefte Seife Bid. 1 Dif. Banmfergen 2 Mf. b. Raiten,

focben noch eingetroffen. Stearin- und Bacofergen ter Drogerie Bade, Taunusftrage Ceppid-Reparat.

Gallipolli, Goldgaffe 16. Telephon 4881.

Große Auswahl Mbeingauer Tafets apfel (jedes Quantum) gu mäßig, Breis. Lieferung frei Saus. Rhein-



Aquarell-Ausstellung Leopold Günther-Schwerin

bis 31. Dezember im Neuen Museum.

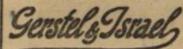
Dr. Bierre's Mundwaffer Eau be Quinine Binaub Brillantine Roger u. Gallet Frangöfifche Barfums. Drogerie Bade, 5 Taunusstraße 5.

# Lampenschirme

sowio sämtliche Zutaten

Gestelle, Seide, Cretonne, Fransen, Perlen etc.

Anfertigung und Neubeziehen zu billigster Berechnung.



Wiesbaden 1335 Langgasse 19.

das Allerneueste in Stiefeln u. Saliichuben in Lod und anderen Lederarten eingetroffen. Große Auswahl,
vorteilhafter Breis, gute Bahform.

Rengange 22.

Zwetschen,

rob entiteint, eingemacht, a. 3. Baden v. Torten. Fl. 1.25. Roonftr. 6, 3 r.

Dedreifer, große Gebunde, au baben Gelbftraße 18. Tel. 2345. Zib" Düngemittel=

Loger und Berfaufsftelle:

Dotheimer Str. 101, Eelephon

offeriert folginge Borrat (ohne God) oder leihweife: Kalitnodenfalguans, enthalt. Kali, Phosphoriaure, Stiditoff u. aumoniofbildende Stoffe, Str. 8.75 Kalifnodenfalguans, enthalt. Kali, Bhosphoriaure u. Stiditoff bild. Stoffe, Str. 7.50

Bifdhünger per Str. 8 Kali-Bifdhünger, Itr. 5 (berwendbar für Thomasmebl) 42% Kalifals Itr. 6 22% Kalifals, Itr. 3 8.50 Raffonit, Beniner Pungfait, Beniner 2.75 Dünggive, Jentuce 3.— Kulturat, Bentner 0.60 gegen Schneden, Ungeziefer, sowie Keinigung des Bodens und Wistes.

Cannen-Angundehols, Buchen-Brennhols Bitheim Sobmann, Sebanftrage 5.
— Telephon 946. DELIDEMENDADIO: MOLLER EXTRA ander Stone



Preisgefronter Entwurg von Unteroffigier Daul Bertrams)

In neugeitl. einger. Pflegeheim (Alleinhaus) Zentralheizung, elettr. Licht, Garten, Beranden, sinden 3—4 Pflegebedürftige (best. Stände) dauernd Aufnahme und Pflege. Jeder Komfort wird ge-geboten. Beste Rese.

Ctementinen-Inftint Frantfurt a. DR., Leberweg 56. L. Valentin, fraatl, gepr. Bflegerin.

# Brotzulagen für Schwerarbeiter.

Bon Montag, ben 18. Dezember ab werben Brotzufahmarten für Schwerarbeiter nur noch bei Borlegung ber ausgegebenen Musmeife und gleichzeitig mit ben normalen Brotmarfen

in Bimmer 5 bes Berwaltungsgebanbes Wilhelmftraße 24 26

verabfolgt. Gie tonnen jeweils nur von ben Sanohaltungen abgeholt werben, die in ber betreffenden Boche bezugeberechtigt finb.

Bis auf weiteres werben fur je vier Bochen gemabrt: auf Ausweis S-1: eine Brots und Dehlmarte, auf Musmeis 8 - 2: gwei Brot- und Dehlmarfen.

Der Magiftrat. Biedbaben, ben 15. Dezember 1916.

Der Untertaunusfreis ift wegen bes ichlechten Musfalles ber Rartoffelernte in einzelnen Ortichaften leiber nicht in ber Lage geweien, alle Sanshaltungen, Die ben Untrag auf Lieferung von Sartoffeln aus bem bortigen Rreis geftellt und bie Rommifftonegebuhr begablt baben, mit Rartoffein einzubeden.

Diejenigen Sanshaltungen, Die bie Rommiffionsgebuhr bezahlt, aber feine Rartoffeln erhalten haben, tonnen die Rommiffionsgebuhr unter Borlage bes Bezugideines von Mittwoch, ben 27. Dezember, bis Cametag, den 30. Dezember, morgens von 10-12 Hhr, im Rathans, Bimmer 45, in Empfang gehmen.

Wiesbaden, ben 22. Dezember 1916.

Der Magifirat.

## Bucheckern.

Die Ernte ift beenbet. Letter Ablieferungstermin 28. Dezember b. 3. beim flabt, Afgifeamt. Die Delmuller burfen auch nach Ablauf biefes Termine Buchedern nur auf Grund behördlicher Befcheinigung annehmen. Wiesbaben, ben 20. Dezember 1916.

Der Magifirat.

# folgende Agenturen bezogen werden:

Abolfebobe unb Billentelonie:

Biebrid:

Bierftabt: Bredenbeim:

Eltville:

Erbenbeim:

Geifenbeim:

Dabn i T .:

Roftein:

Baftabt:

in fünftlerifder Unsführung

% auf Rapenfelle

Dregerie Bade, Tonnabitrafe Bur Beihnachten!

Bfotfenhauer, Geberfteiner Band- | Johannisberg: firage 8. bie befannten 24 Musaabeitellen.

Albert Beberlein, Erbenheimer. ftrage 16.

Georg Abolf Rnapp, Rufter. Daubern: Dubbeim: Beier Sorn, Mbeinftrage 49, und bie befannten 8 Ausgabestellen.

Frit Rath, Gutenbergftraße 1. Joh. Buich 2er, Ringitrage. Frau Ctob, Wwe., Reugaffe. Glife Sprenger, Witte., Bergitt. 14. Frau Rorner, Marftrage 4.

Frang Schwarg Ber, BBalbitrage.

Solabaufen il. Mar: Bubmig Stoginger, Rlofterftr. 117. Frau Luife Schlotter, Beibenmühlipeg.

Gartner Rarl Martin.

Rlobbenbeim: 2g. Schwalbed: Marienberg:

Rieber. 29alluf: Morbenfiabt: Deftrid: Rambad:

Rübesbeim: Schierftein a. Rb.: Bilbelm Bell. Maingerftrage 21. Sonnenberg:

29allau:

Behen: Befterburg:

Bintel:

Glife Sprenger, Wwe., Geifenbeim, Bergitrage 14.

Philipp Röbler.

Jalob Dauer, Schmittberg 18. Benriette Schneiber, Wipe. Beinrich Rupp, Rirchgaffe 4. Beinrich Borner, Saus Rr. 166a. Ernst Anauf, Taunusftrage 5. Briedrich Belb. Rebritrage 17a. Abam Jung, Sahnenftrage 2.

burch bie Austrägerin Frau Bitwe Drageffer, Burgitrafe 3, und bie befannten 3 Husgabeftellen.

Friedr. Bilb. Rubfamen, Reuftr. Balentin Schwab, Welbftrafe 2. Schubmacher Berb. Bell, Bilhelm.

Azage 3. Sates Saxtmann.

Untere Schwemmbach 9

Bezugs-Beftellungen werden dafelbft jederzeit entgegengenommen. Der Berlag.

Am 1. und 2. Feiertag

vormittags 11 ' Uhr:

Zu Gunsten des Kreisvereins vom Roten Kreuz

des beliebten Laurent-Koppelen-Orchester

Spenden für das Rote Kreuz werden von dessen Mitglieder entgegengenommen.

Schierstein Endpunkt der Straffenbahn

Spezial-Ausschank Bayerische Aktien-Bier-

brauerei Aschaffenburg. Reichhaltige Weinkarte.

Kaffee mit Gebäck.

Für Speisen ist bestens gesorgt.

Biebrich a. Rh.,

Mainzer Straße 16, Ede Mainzer Str. u. Rathausstraße, Haltestelle ber Straßenbahn, lohnt sich ein Ausssug an den Feier-togen. Gute Küche und die ganzen Tage frisches Bier. Glas Bier 19 Bf. An den Feiertagen: Rippchen mit Kraut und Rumpsteat.

Urbeilergelanguerein Freundidaft u. Gutenberg - Quartett Wiesbaden.

Dienstag, ben 26. Degbr., abenbs I Uhr, im großen Saale bes Bewerfichaftshaufes, Wellrinftr. 49:

1. Monzert.

Mitwirkende: Frau R. Ginfter, Serr Balter Steinbest. Beitung: Serr R. Schwarze. Einfritt 50 Mf. Saalöffn. 8% Uhr. Bir laben zu biefer Beranftaltung Freunde u. Gönner, sowie die Angehörigen der Gewerkschaften höf-lichst ein.

Differiere T Driginal. Hallgarter Riesling

Blas 60 Bf., Flafche 2.30 ohne Glas frei Sans.

Josef Schmitz, Rheingauer Weinftuben.Kaffee Dotheim.

Walter Hinnenberg Langgasse 15

verkauff Wotan-Lampen

### Vergrösserungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbild auch von Zivil in Feldgrau werden billigst ausgeführt. — Sinnreiches Festgeschenk.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P.

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl und guter Qualitat zu billigen Preisen.

Jean Meinecke, Möbel und Innendekoration, Schwalbacher Str. 48/50, Ecke Wellritzstrasse, ::: Telefon 2721.

Bergl. Beihnachtsbant allen freundl. Bebern, Die unfrer Rinder in Diefer ernften Zeit auch ohne Weihnachtsbitte gedacht haben.

Der Borffand.

Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8: Mittwoch, den 10. Januar 1917, abends 8 Uhr: Einmaliges

Konzert

Eugen

Programm: Bach: Passacaglia C-moll; Beethoven: Sonate op. 31; Brahms: Sonate op. 5; Schubert: Impromptus op. 142 Nr. 3, 90 Nr. 3, 142 Nr. 4; Schumann: Carneval op. 9. Karten: Numeriert zu 4, 3 u. 2 M., nichtnumeriert zu 1 M. bei He arich Wo ff, Wilhelmstraße 16. K31

finbet ben zweiten Feiertag i

Saalban "Bur Gich", Dotheim, Georg Kronier

Hotel "Union-Zauberflöte" Während der Peiertage:

> == Gefüllte Spansau. 1915er im Glas. - Felsenkeller-Bier.

Friedrich Besier.

## Allgemeiner Deutscher Realschulmanner-Derein. Derein für Schulreform.

Sauptversammlung.

am 28. u. 29. Lezember, im Saal bes Etabt. Lugenme I (am Schlofpla Tagesorbunng:

Bonnerstag, den 28. Dezember, abendo 81/2, Uhr Borberfammlung: Bericht bes Borfipenben Brof. R. Elekhoff, M. d. A., über die Tätig bes Bereins während ber lehten Jahre und über ben heutigen Gi ber Schulreform.

Breitag, ben 29. Lezember, borm. 101/, Uhr hauptberfamminng: Bortrag bes Geb. hofrats Brof. Dr. S. Gunther aus Munchen über machienbe Bebeutung ber Raturwiffenschaften für ben hoheren Uniert Gafte find willtommen.

Der Ortsansichuft. 3. A.: Brof. Dr. Ph. Rosmann.

# 3weite Sammlung.

55. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei ber Bentralftelle ber Cammlungen für Die freiwillige Gilfstätigteit im Ariege, Rreistomitee vom Roten Areng, Wiesbaden, in Der Beit vom 16. bis einschlieflich 22. Dezember 1916

Gingegangene Beträge über 500 .#: Carl Dieterich \* (5pros. Deutsche

Reichsanleihe) Jacob Bowindel

Gingegaugene Betrage bis gu 500 .#: Juffigrat b. Ed (15. Gabe) 500 M, Ed. [dußperein) 10 K, Stattase (National Actional Control of the Control of t lieferung) 270 M., "Wiesbabener Tagblatt"-Sammlung für erblindete Krieger
177.50 K., "Wiesbabener Tagblatt"Sammlung für friegsgefangene Deutsche
15 M., aufammen 482.50 M., Carl
Kumpff (Deutsche Bant) 22. G. 300 M.,
Grof Leopold Bourtales-Basel 250 M.,
Erlös aus dem Berkauf den Bostkarten
usw. 227.21 M. L. B. (Deutsche Bant)
für die hinterbliebenen 100 M., Geh. Kat
Wiesegang ihr die Warting 50 M. Derfelbe
für die Berwundeten 100 M., Geh. Kat

Bischenging ist die Berwundeten 200 M. Derfelbe
gewallseitzurant 200 M. Derfelbe für die Berwunderen 100 M., Geh. Kat Liefegang für die Marine 50 M., Derfelbe für die Flieger 50 M., Derfelbe für die Truppen im Felbe 50 M., Abreil. 7 für friegsgefangene Deutsche 100.60 N., Abreil. 7 für friegsgefangene Deutsche 100.60 N., Moriel V., Schule der Granaten-Kage-lung 55 281.47 N.

Fran S. D. Brambert 50 N. Grohmann für Witmen und Waisen 50 N. Grohmann Für Witmen und Waisen 50 N. Bon Spiessiche Schule 340 N. Fraul. Ida einer hollandischen Dame für erblindete 

Granaten-Ragelung.

R. Grabennin 10 M, Kreiskomitee b

Spiessche Schule 340 A. Fräul. Iba Esch für die Truppen 25 A. Dieselbe für Gich für die Truppen 20 K, Liezelbe für die Maxine 25 K, Frl. Bittmann 50 K, "Wiesbabener Tagblatt". Sammlung für die Truppen 20 K, "Wiesbabener Tagblatt". Sammlung für die Maxine 20 K, Frau von Frankenberg für erbl. Krieger 20 K, Frau Abelbeid v. Hernder für erblindete Krieger 20 K, Fran Aleinide

Bubilaums-Sammlung

Vaterländischen Franenvereins

Biesbabener Tagblatt" . Cammlung

Veröffentlichung der Wiesbadener Polksipende

für bie 47 .- 51. Bodie.

Fraulein Deuffing, Rosenbuschische, jährl. 5 N. Herr Cassel, Kirchgasse 54, einmalig 3 N. Herr Reg. Sekretar Orch. Meher, Blücherstraße 3, einmalig 72 &, Berr R. Riebeling, Rheingener Str. 15, halbjährlich 12 A., Herr Caffel, Kirch-gasse 54. einmalig 3 A., Benstonat Bluth, Kapellenstroße 58, einmalig 46 A., Herr Magistratsbaurat Frensch, Kaiser-Fried-rich-King 42, einmalig 50 A.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Berzeichnis unterlaufen sein follten und die sich leider nicht immer bermeiben loffen, genügt eine furze Rot's an das Kreiskomitee vom Roten Kreus, Wieshaben, Königliches Schlot. Mittelbau links.

Bir bitten bringenb um weitere Gaben. Areistomitee vom Roten Rreug für ben Stabtbegirt Biegonben.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

## Theater - Konzerte

Sonigliche W

e

en

Schanspiele

Countag, ben 24. Dezember, bleibt bas Theater gefchloffen.

Montag, ben 25. Legember. 195. Borfteilung. 17. Borftellung Abonnement C.

#### Mona Lisa.

Oper in 2 Aften von Max Schillings.

Ein Frember . . herr be Garmo Eine Frau . . . Frl. Bommer Ein Laienbruber . . . Gert Schubert

Bleifer Francesco bel Giocondo . . . Herr de Garmo Mejjer Pietro

Tumoni . . . . . . Serr Edarb Meijer Arrigo Olbofrebi . herr Favre Meffer Meffio Beifer Canbro ba

Luggano . . . herr von Schend Meifer Majolino

Pedrugii . . . . Herr Rehfopf Resier Giovanni be' Salviati . . . Herr Schubert Wona Fiordalisa, Gattin des Francesco . . Frl. Bommer Mona Cinevra, ad Alta

Rocca . . . . Frau Friedfelbt Dianora, Francescod Tochter

aus erster Che . . . Frau Bola Biccarba, Zofe ber Mona Fiordalija . . . . Frl. Haas Rach dem 1. Att 15 Minuten Baufe. Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 91/3 Uhr.

> Dienotag, ben 26. Dezember. 296 Borftellung.

#### Gheron.

Stofe romantische Feen-Oper in brei Aften nach Bielands gleich-namiger Dichtung. Mufit bon Carl Raria b. Beber. Berfonen:

Oberon, König ber

huon bon Borbeaur,

herzog von Guienne . herr Streib Scherosmin, fein Schilbharun al Rajdib,

Kalif von Bagdab . Herr Lehrmann Rezia, seine Tochter . Frl. Englerth Westu, Kaiserl, Kammerer Dr. Schwab

Babe-Khan Thronfolger bon Perfien . . Derr Albert Fatime, Regia's Gefpielin . Frau Krämer hamet, ber Stumme

bes Palaftes . . . Serr Daichet Amrou, Oberfter ber

Eunichen . Derr Andriano Almanfor, Emir v. Tunis herr Robins Noichana, f. Gemahlin Fri. Eichelsheim Abdallah, ein Seerduber . Dr. Bornhöft Rach bem 1. u. 2. Aft 15 Min. Baufe. Anjang 61/2 libr. Ende nach 93/4 libr.

Neftdeng-Chenter. Conntag, ben 24. Dezember, bleibt bas Theater geichloffen.

Montag, ben 25. Tegember. Dugenb- und Gunfzigerfarten gultig gegen Rachzahlung. Reubeit!

#### Die Warfchauer Bitadelle.

Ein Schaufpiel in 5 Aften bon bryela Zapolsta. Berjonen:

horn, General ber Gendarmerie . Heinrich Kamm Oberst Korntloff, Chef der politischen Abteilung . Wilhelm Chandon Bottin, Gendarmerie-

. Dans Gliefer Leutnant . Rififoroff, Kavallerie-Leutnant .

Albert Ihle Agatonoff, Hauptmann R. Hilbenbrand Streltoff, Oberteutnant . F. Kleinse Kasimir Gorsti, polnischer

Frau Gocsfi, feine Mutter . . C. Wartha Gorsti, feine C. Andree-Huvart

Schwefter . . Elfa Tillmann Bogbansti Studenten E. Moller Gener Gorstis Freunde D. Albers Gener Gorstis greu Anna Lajopta, Gorstis

Braut . . Rathe Dauja Sopnie Eisner ihre B. Spohr Marie Eisner Freundinnen hoffmann

Frau Roerbel, 3 mmervermieterin . Magda Lübrssen Ein Knabe | ihre Lotte Reinbold Ein Mädchen (Kinder Erifa Reinbold Magdalene Bobet, alte Dienftmagd be's Rverbel . Sebwig v. Benbori

Frau Maltowsta, Bejiherin eines Rachtrefiaurants . Minna Agte Bepi Gelinerinnen Stella Richter Bepi Rellnerinnen Gije Baner Die Kalfiererin Ellen C. v. Beauval Der Oberfeliner . Guftav Froboeje Freimann, Klavierspieler Otto Rogi Ein biensthabenber

Genbarm . . Albuin Unger Bysockis, ein alter Genbarm D. Bugge Erste . Lina Dörner Zweite Bitt Ellen E. Beauval Dritte Rellerinnen Martha Schröber Bierte! Rad bem 2. Afte größere Baufe.

Dienotag, ben 26. Dezember. Rachmittags 1/24 Uhr. Salbe Breife.

Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Uhr.

Logierbeluch. Schwant in 3 Aufgügen von Frib Friedmann-Frederich. Anjang 1/14 Uhr. Enbe 1/26 Uhr.

Abends 7 libr. Die Warschauer Zitabelle.

## Chalia = Theater.

. Telephon 6137

hervorragende Weihnachts-Programme unter Mitwirfung eines

## erfiflaffigen Künftler-Orchefters

Camotag, ben 23., bis einichlieftich Weihnachtomontag, den 25. Dezember, nachmittage 3-10 Hhr, wochentage ab 4 Uhr. Erftaufführung!

# Seine kokette Frau!

Luftfpiel in 4 Miten. In ber Sauptrolle : hedda Bernon.

Die geheimnisvollen Passagiere Tragifche Erlebniffe einer Erbin in 4 Aften.

Weihnachts - Etinnerungen (Die Geburt Chrifti).

Weihnachts-Dienotag, 26. Bezember, nachmittags 3-10 Uhr:

Bollständig neues Brogramm! Erftanf führung:

## Das Wäscher-Rest.

Luftipiel in 3 Aften.

#### Roja Borten

(Gdwefter bon Benny Borten).

Roja Borten wird gleich ihrer liebten Echwester henny Borten beliebten Echwester henny Borten burch ihr jumpathilches Bejen und ausbrucksvolles Spiel bie herzen aller Rinofreunde im Sturm erobern.

## Der Erbe von Miramare

Bumke als

### Hundefreund (humoriftifch).

Binterpracht auf Schwarzwalds Soben (berel. Lanbichaftsbilb).

Das Stünftler-Griefter bes "Thalia-Theaters" verleiht ben mußergultigen Borfuhrungen einen besonderen Reiz.

#### NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

Vom 3, bis 31. Dezember Vereinigung Wiesbad. Künstler Kellektionen von: Moriz Melzer, C. E. Upboff, F. R. Uphoff, Lore Uphoff-Schill, Wiesbadener Künstler. Gemälde, Graphik, Plastik, Kunstgewerbe. Pass

NEUES MUSEUM TAGLICH VON 10-5 LINR Sonntage von 10-1 Uhr

# Viktoria-Lichtspiele

Grosses Festprogramm vom 24.-26. Dezember:

Durch Zufall dem Schicksal entronnen,

oder Die einsame Frau, Drama in 3 Akten.

Des Seemanns Weihnachtsfest, Drama, sowie das übrige Programm. Ab Dienstag der gewaltige Detektiv-Schlager:

#### Das Serum?

Ein Meisterwerk der Kinemato-graphie, sowie neues Beiprogramm. Um geneigten Zuspruch bittet Frau Herm, Kubbe, Kriegs-Witwe.

#### Bergnügungs-Balai Lobbeimer Strafe 19 :: Fernruf 810.

Bente Conntag fowie Montag und Dienstag (Beihnachtsfeiertage)

je zwei große Borffellungen. 3 unb 7 Ubr:

Das wunderbare Weihnachts-Brogramm!

12 Schlager 12.



# Heinrich

Deutschlands bester Bauchrebner.

# Tang-Diva vom Berliner Wintergarten.

Georg Banro. Der beliebte humorift.

Desterros. Die phanomenalen Runftichugen.

ufto. Die Lirettion.

## Biebrich. mion-Lichtspiele

Wilhelmsanlage 1. Ab 27 .- 29. Dez., auf 3 Tage: Mittwoch, Donnerstag und Freitag, v. 3-7 Uhr: Gr. Kindervorstellung. Aschenbrödel.

Onkel Toms Hutte. Rotkäppehen u. der Wolf. Kauft Watteschäfehen. Weihnachtsbild.

Lichtspiele Rheinstraße 47 gegenüber der Landesbank.

Fest- und Pracht-Programm.

Erst-Aufführung

Grete Welxler,

die liebreizende junge Künstlerin in

Ein wahrheitsgetreues Lebensbild in 3 Akten mit stark packender Wirkung. Spielleitung: Dr. Hans Oberländer.

# Die Ehe des

Lustspiel in 2 Akten. Eine Illustration zur Frage: Wer ist Herr im Hause? Der Mann oder die Frau?

Das Extrablatt. Reizendes Lustspie l.

Naturaufnahmen von Montenegro. Die Erbtante. Humoreske.

Sonn- und Feiertage Anfang 1/13 Uhr.

## Zermania-Theater

Schwalbacher Str. 57, am Michelsberg. Heute und am 1. Weihnachtstag

Allein-Erstaufführung Der Freund des Dunkeln

Kriminal-Drama in 4 Akten von Hans Hyan.

Fräulein Puppe :: meine Frau! ::

Lustspiel in 2 Akten. Gutes Beiprogramm. Ab 2. Welbnachtstag

# Romtesse Helia

Filmschauspiel in 5 Akten. | In der Hauptrolle

Hella Moja! Flaps hat den immerwahn!

> Lustspiel in 2 Akten. An beiden Festtagen Künstler-Konzert. Dir. R. Dübrkop.

> > Formals

Kaffee "U. 9" Marktstraße 26, Lag: Aünstler-Konzert.

Taunusstr. 1.

Weihnachts - Spielplan!

Valdemar Psylander der beliebteste Künstler in dem einzigartigen Lustspiel

Psylander heiratet, Ein heiter-erustes Spiel in 3 Akten.

> Die Besteigung des Monte Rosa. Interessante Naturaufn.

## Maria Magdalena

Ein Drama nach dem be-kannten Schauspiel von FRIEDRICH HEBBEL. Akte. In den Hauptrollen: Leopoldine Konstantin.

Erich Kaiser-Titz. !! Hochaktuell !! Das Friedensangebot der Mittelmächte und Der Besuch Se. Maj. des Kaisers in München.

Zwei Freikarten als Weihnachtsgeschenk beim Kauf eines unserer beliebten, billigen

Zehnerheftchen. Ab Dienstag: Vollständig nenes vorzügliches

Fest - Programm. Anfang wochentags 4 Uhr, Sonu- u. Felertags 3 Uhr.

# Lichtspiele

Fest-Spielplan 23.-27. Dezember von 3-10 Uhr:



# Gretchen Wendland

Erst-u. Alleinaufführung Hervorragendster Film (neue Serie 1916/17.) In weiterer Hauptrolle: Ludwig Trautmanu. Erstaufführung d.reizend.Lustspiels(dAkt.) Bubi als Heirats-

vermittler. In den Hauptrollen: Joseph Roemer, Tatjana Irrah und Bubl. Vor d. Reichstagsgebäude bei Verkündung d. dentsch.

Friedensangehotes.

Kamelkarawanen i.d. Wüste Der Marmolato-Gletscher. In der sächsischen Schweiz.

# Nationalausschuk für die Hinterbliebe der im Kriege Gefallenen.

Provinzialausschuß der Provinz Heffen-Nassau.

Die bornehmfte Dankeopflicht bes beutschen Bolles gegen feine im Kriege gefallenen Gobne ift bie Fürforge für bie hinterbliebenen, insbesondere für die Witwen und Baifen ber auf bem Gelbe ber Ghre gestorbenen Die Rationalstiftung bat fich Die Erfullung biefer Bflicht gur Aufgabe gefest. Gie erftredt ihre Tatigleit bereits fiber bas gange Reich. Auch in unferer Proving hat fie ichon warmherzige Forberer gefunden. Um aber allen Unforberungen, Die mit ber Dauer bes Rrieges und ber gunehmenben Bahl ber hinterbliebenen fortgefeht machfen, genugen gu tonnen, ift bie Stiftung auf bie Mitarbeit aller angewiesen. Go wenden wir und benn im Bertrauen auf bie oft bemiefene Opferreubigfeit an Die gefamte Bevolferung unferer Proving mit ber berglichen Bitte:

"Gebt für die Bitwen und Baifen; gebt für alle hilfsbedürftigen Sinterbliebenen Der tapferen Cohne Beffen-Raffans, Die ihr Leben nicht nur für Das Baterland, fondern auch für Ench dabingegeben haben, denen 3hr es allein zu danten habt, daß 3hr ungeftort Curem Erwerb, Eurem Beruf nachgehen fonnt! Bergeft die teuren Soten nicht! Danft ihnen ihre Treue durch treue Gurforge für ihre hinterbliebenen! Spendet Geld und Bertpapiere, und fpende ein jeder nach feinen Rraften gern im Gedanken, wie gering doch folche Opfer an Geld und Gut find gegenüber dem Opfertod jo vieler Taufender unferer Brüder!"

Namens des Provinzialausschusses der Nationalstiftung.

Per Vorsigende.

Bengftenberg,

Oberprafibent ber Proving Seffen-Raffau. Birflicher Geheimer Rat.

Die Vertreter der Refidengstadt Wiesbaden im Provinzialausichuß:

Geh. Rommergienrat Bartling. Beigeordneter Borgmann. Stadtrat Burandt. Stadtvererdneter Dr. Duderhoff. Stadtrat Schulte.

Der Ortsausschuft für den Stadffreis Wiesbaden.

Der Worfigende.

Bläffing,

Oberburgermeifter. Geheimer Oberfinangrat.

Kriegsfürsorgestelle für hinterbliebene von Kriegsteilnehmern:

Baterlandiicher Frauenverein, Wiesbaden. Biesbadener Stadtverband für Jugend. fürforge. E. B.

Biesbadener Stadtbund für Frauenbeftrebungen. Ariegeipende Denticher Frauendant.

Bahlungen werden entgegengenommen von fämtlichen hiefigen Banten, den Geschäftsftellen der Beitungen und der Stadthaupttaffe, Rathans, Bimmer 1.

Elektrische Beleuchtungskörper

Kompl. Zugpendel von 9 Mk. an " Zuglampen " 16 " " Drahtsparlampen 5-50 Kerz., System 1/2 Wattlampen von 50 Kerz. and

aller Art

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Commichau, Schwalbacher Str. 44, Alleeseite.



# Tornister

und Schüler-Mappen (solide Ware) empfiehlt

Herm. Rump, Moritzstrasse 7.

Heirat.

Sehr reiche kinderlose Bitwe, evangelisch, mittleren Alters, adeliger Geburt, wünscht Heirat, um auf Grundbesit zu leben. Bedingung Aristotrat, hohe Stellung, nicht unter 55 Jahren. Kriegsinvalide nicht unsgeschlossen, persönliche Zusammenkunft. Anonym nud Bermittler Bapierlorb. Offerten unter F. S. W. 2120 befürdert Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Reizendes Geschenk

ist eine

gutgehende Standuhr

zu 6 Mk.

Parfümerie Altstaetter. Ecke Laug- und Webergasse.

Ergraute Haare!

idwars. Unidadlich! Schloft-Drog. Giebert, Marfiftr. 9, Drog. Brund Bade, Parfum. Alffiaetter, Drog. Machenheimer u. Schübenhof Aport.

Um Krausplan. Bej. E. Becker.

Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. Mf. 3.50 infl. Ruberaum u. Trinffur. 1180

Bevor Sie faufen, feben Gie fich gefälligft meine

Garnituren an. Gigene Berarbeit., 1. u. 2fellig. Sie taufen gang be-ftimmt, weil fie febr billig gu h. finb. Grosshut, Autignetel Langgaffe 11, L.

Sibeingauer Riesling a 3.90 Mt., 200 Fl. Tifdmein a 1.95 Mf. birete vem Winger abzugeben. Anfragen u. G. 388 an ben Tagbl.-Berlag.

Reues Abonnement

1917. I. Quartal (Januar-Marg)

Breis viertefjährlich (13 Rummern): in Deutschland und Defterterm-ungarn a. m - 21, unter micuspano Rummern 35 3, fut die anderen ganber bes Beltpoftvereins unter Rreugband 5 .K 39 4

Beftellungen, - auch fürd gelb - werden von allen Buch-handlungen, Zeitungogeichaften, burch bie Feldboft und bon unferer Egpebition angenommen.

Probenummern ftehen toftenlos unb portofrei gur Berfügung.



Mus: "Die Rudfeljr von ber Rinbstaufe."

Munden, im Dezember 1916.

Die Expedition der "Sliegenden Blätter".